

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Wegweiser von Tirol und Vorarlberg für Radfahrer

Bederlunger, Heinz

Innsbruck, 1899

Strecken

Strecken.

Strecke 1.

Innsbruck—Wörgl—Kufstein—München.

174·5 km.

km

Innsbruck (573 m; Fr., j. S. 1). Die Reichsstraße führt von der Hofkirche aus n. ü. den Rennweg durch eine schattige, lange Allee, beim „Löwenhaus“ (W. mit Sch. R.) vorüber zur Kettenbrücke (Innsbruck-Kettenbrücke ist oft besser zu fahren von der Herzog Friedrich-Straße ü. die Innbrücke, dann r. abzw. am l. Innufer entlang), dann ö. durch Mühslau (G. „Dollinger“, Sch. R., „Zapfler“, Sch. R., „Badhaus“ Sch. R.; D.-F. Anton Rauch, Kunstmühlensbesitzer; Sitz eines Radfahrer-Vereines), Eisenbahnviaduct; nun beginnt die theilweise schlechte Hallerstraße, welche aber im Sommer meist gut fahrbar ist; r. der Landeshauptschießstand (G), l. der Wallfahrtsort Loreto (W. mit Sch. R.), B.-Ue., dann nach

- 10 **Hall** (559 m, Fr., G. „Bären“, Sch. R., „Pleiner“, Sch. R.; D.-F. Jakob Linser, Buchhalter; Sitz eines Radfahrer-Clubs und des Radfahrer-Vereines „Eintracht“; HpW. A. Geppert & Co.). Kleine, sehr interessante Stadt mit herrlicher Umgebung und großem, ungefähr 3 St. entfernten Salzbergwerk. Ober Hall n. liegt der Wallfahrtsort Absam (G. „Ebner“).

(Von Hall führt w. ein hügeliger, fahrbarer Feldweg ü. Thaur nach Innsbruck 11 km; ebenso ö. ü. Mils, Bomp und Jenbach nach Mattenberg 49 km; j. w. ü. Ampaß und Egerdach nach Innsbruck 11 km und ü. Ampaß, Aldrans, Lans und Patjch nach Matrei, j. Str. 4.)

Die Reichsstraße führt von Hall ö. weiter, meist gut, außer Hall kurze Steigung, dann eben, zuletzt abwärts bis zur Boldererbrücke 3·5 km. (Z. von der Brücke abzw. auf gutem Feldweg nach Bad Baumkirchen 2 km.) N. das Bolderer Kloster mit sehenswerter Kirche (Moccocoinkl, eine Seltenheit in ganz Oesterreich); dann ebene gute Straße bis nach

- 5 **Bolders** (559 m, Fr., G. „Post“ Sch. R.). (Von hier hübsche Ausflüge in das Bolderthal 2 St., nach Schloß Friedberg $\frac{3}{4}$ St.); von hier führt die schöne Straße leicht hügelig weiter ü.

km

15

- 2 **Wattens** (567 m, G. „Greiderer“ Sch. R.) und
 3 **Kollsch** (556 m, G. „Geisler“ Sch. R.), weiter ü. Weer
 (G. „Wörndle“ Sch. R. und „Nigler“ Sch. R.) und Will
 (G. „Hechenblaitner“ Sch. R.) nach
 8·5 **Schwarz** (535 m, Fr., G. „Brückenwirt“ Sch. R., „Kirch-
 bräu“ Sch. R., „Sonne“ Sch. R. D.-F. Benedikt Kluch,
 f. f. Tabakfabrik-Beamter; R. W. Proponigg, Schlosser,
 M. Kiechl jun. und Josef Bär; Sitz eines Radfahrer-
 Clubs). Hübscher Marktflecken mit Tabakfabrik; be-
 rühmtester Minenort (Silberbergwerke) der Alpen im
 Mittelalter mit circa 30.000 Knappen; hochinteressante
 Kirche (Sehenswürdigkeit); oberhalb des Marktfleckens
 befindet sich die alte Ruine Freundsberg; (hübsche Ausflüge
 nach Schloß Trugberg 2 St. (Sehenswürdigkeit, Fremden
 ist der Besuch gestattet). Zum Wallfahrtsort St. Georgen-
 berg 2¹ St. (ü. die Brücke, dann r. Abzw. am l. Ufer
 des Inn ü. Stans nach Zenbach 7 km.) Von Schwarz
 führt die Straße ö. an der Tabakfabrik oder geradeaus
 durch die Hauptstraße an der Kirche l. vorbei, gut bis zur
 Brücke, 2 km lang eben, dann 3 kleine Hügel, Weiler Dufst,
 dann stark bergab, darauf nach Dorf Buch (G. „zur Brücke“
 Sch. R.), scharfer Hügel hinauf (am Rückweg Vorsicht! scharfe
 Curve); (l. Wegabzw., schlecht aber kurz mit Benützung
 der Ueberfuhr ü. den Inn nach Zenbach (559 m, Fr.,
 Gasthof „Toleranz“ Sch. R.); Ausgangstation der Achen-
 seebahn, (i. Str. 5); am Rückweg ist die Abzw. r. unter
 dem Rothholzerbühel, durch das Schloß Turneck ü. die
 Innbrücke an der Thiergartenmauer entlang und ü. das
 Bahnrabadangeleise nach Zenbach, dem Wege durch die
 Au vorzuziehen.

- Die Straße führt geradeaus weiter, zuerst eben, dann
 leicht aufwärts, Straßenabzw., ü. Mauraach (G. Rieder) und
 Rothholz (G. Norbert Grauß, Sch. R.), l. Schloß Turneck,
 darauf sanft fallend und schließlich eben nach
 11 **Straß** (520 m, Fr., G. „Neuwirth“, Sch., „Regelwirth“,
 Sch., R.) (Von hier r. um den Felsvorsprung mit der
 Einsiedelei und Wallfahrtskirche Maria Brettfall, herr-
 licher Ausblick ins Innthal nach Zell und Mayerhofen
 im Zillerthale, s. St. 6).

Von Straß ebene, gute Straße bis zur Zillerbrücke,
 dann kurz bergauf, l. Ruine Kropfsberg, Schloß Lichten-
 wert, r. staatlicher Silberbergbau am Reithertogel (Knappen-
 ansiedlung St. Gertrud); r. Neuschloß Magen, auch
 Schlüssel genannt, mit Parkanlagen und künstlerischer
 Nachbildung des Rolandbogens (Besitz des Freiherrn v.

km
39·5

Zipperheide), etwas weiter r. erhöht Schloß Magen mit altem, römischen Rundthurm. Schloß allein ist im Besitze des Oberstleutenants i. R. Schnorr von Carolsfeld.) (Neuerst sehenswerth!) Nun beinahe eben in kaum merklicher Steigung bis nach

- 6·3 **Brixlegg** (552 m, Fr., G. „Bogl“, Sch. R. und Restauration Wolf, Sch., R. W. J. Weithaler, Büchsenmacher). Große staatliche Hüttenwerke, in welchen die Schwazer, Rißbühler und Reitherkogler Erze geschmolzen werden. Im Dorfe überschreitet man den Alpbach, r. Mündung des Alpbachthales. (L. beim G. „Herrenhaus“ durch's Hüttenwerk ü. die Innbrücke nach dem idyllischen Kramsach (G. „Geiger“, Sch., D.-F. Josef Feldmann), staatliche Holzflößerei, Mündung des wohlbekannten, schönen Brandenbergerthales).

In neuerer Zeit vielbesuchter Sommerfrischort mit herrlichen Ausflügen. Die Straße führt geradeaus, leicht abwärts, durch Bahn-Viaduct nach

- 2 **Rattenberg** (513 m, Fr., G. „Post“ und dessen „Filiale“ am Bahnhofe, Sch. R. D.-F. Anton Hueber, k. k. Postmeister, Sitz eines Radf.-Vereines, R. W. Büchsenmacher Thaler), kleines, interessantes Städtchen mit alter Ruine, wo Wilhelm Biener, der Kanzler von Tirol hingerichtet wurde. Geburtsort der hl. Rothburga. Von Rattenberg unter der Bahn durch, meist gute Straße nach

- 7·8 **Aundl** (522 m, Fr., G. „Neuwirth“, Sch. R. und „Bräuhaus“. R. W. A. Huber, Schmiedmeister), hübsches Dorf. Die Straße biegt r. zur Kirche ein und führt im breiten Innthale abwärts, dann kurz durch Wald, sodann etwas wellig (Rußbichel) nach

- 7·1 **Börgl** (508 m, Fr., G. „Neue Post“, Sch. R., D.-F. Oscar Degler, k. k. Postbeamter. R. W. J. Block, Hörhager und Vojinger), hübscher Ort mit großer Cellulose-Fabrik. (R. Einblick ins Brixenthal und auf die „Hohe Salve“, Abzw. ü. Söll, j. Str. 8), nach Lofer, j. Str. 7 und nach Rißbühel, j. Str. 8). Von hier anfangs eben, vor der Eisenbahnbrücke sanft aufwärts und dann kurz bergab zur Nachbrücke. Hier ändert sich die Kilometer-Bezeichnung. Dann theilweise sehr gut nach

- 4·1 **Rißbichel** (523 m, Fr., G. „Oberreiter“, Sch. R., R. W. Schlosser Badl). Perlmojer Cement-Fabrik, in der Nähe auch der Häringer Steinkohlen-Bergbau (l. ü. den Inn liegt das Schloß Schönwerth des Baron Dipauli. Dann sehr schön, hügelig, aber gut, theilweise durch Wald, zuletzt herrlicher Blick auf das Innthal bei Ruffstein und die bairischen Berge bis

km
66·8
10·7

Rufstein (487 m, Fr., G. „Muracher“, Sch. R. und „Goldener Hirsch“, Sch. R. D.-F. Josef Guggenberger, Kaufmann. Sitz eines Radfahrer-Vereines. H. W. Josef Guggenberger und Josef Gasser). Kleines historisches Städtchen mit vielen prächtigen Ausflügen, Schloßberg mit alter Festung.

(r. ü. Niederndorf nach Neubayern, oder auch ü. Berg Sebi und Wildbichl nach Chiemsee 42 km, nach Kössen f. Str. 11 und 13, nach Landl und Schliersee f. Str. 12, l. zurück nach Langkampfen 7 km. Die Straße führt l. meist gut weiter, jedoch hügelig bis Raubling, (am Rückweg bei der Durchfahrt durch Rufstein den Stadtberg hinunter Vorsicht!) 30 m, weiter ist die tirol.-bairische Grenze mit von dort sichtbarem Zollhaus. (Rad vormerken lassen, um Zollstände zu vermeiden. Diese Manipulation geschieht durch Anbringung einer Plombe ganz gebührenfrei und anstandslos.)

4·5 **Kiefersfelden** (600 m, Fr.), hier große Marmor-Industrie. Ziemlich gute Straße über

4·5 **Oberaudorf** (596 m, Fr., G. „Suppenmojer“, Sch., Sitz eines Radf.-Vereines).

5 **Kirnstein** (588 m), an der Einhemmstelle sehr vorsichtig fahren, weil die Straße stark fallend eine Curve macht, welche gewöhnlich tief geschottert ist.

3·5 **Fischbach** (502 m, Fr., G. „zur Post“ des Max Bichel) und

5 **Brannenburg** (530 m, Fr.) nach

6·5 **Raubling** (488 m, Fr.)

(Von hier gerade, bezw. l. kürzester Weg nach München ü. Kolhermoor, Mibling, Höhenrain, Feistenhaar und Großhelfersdorf! Anfangs wellig bis auf 2 Berge, jedoch fahrbar);

Sehr gute Straße bis nach

11 **Rosenheim** (449 m, Fr., G. „Alte Post“), Knotenpunkt der Salzburger, Mühldorfer und Holzkirchner Bahn. Vom Bahnhof am r. Innufer der Schloßberg mit reizender Aussicht auf das Gebirge.

(Von Rosenheim ü. Mibling und Holzkirchen nach München 59 km, ü. Traunstein nach Salzburg f. Str. 16, nach Wasserburg 32·5 km.)

Diese Straße führt n. weiter ü.

14 **Ostermünchen** (453 m, Fr.),

13·3 **Grafing** (460 m, Fr.) und

7·7 **Kirchseeon** (460 m, Fr. und

12·5 **Haar** (498 m, Fr.)

km
165.0

Bis Grafting gute, etwas hügelige Straße; zwischen Ostermünchen u. Aßling bergauf u. abwärts; bei Straußdorf starke Steigung, von Grafting bis Kirchseeon mittelmäßig, von Kirchseeon bis München meist schlecht.

- 11.5 **München** (519 m, Fr. Hotel Treßler, Sonnenstraße; Hotel Oberpollinger, Rauffingerstraße; Café Luitpold, Wittelsbach; Hofbräuhaus; Löwenbräukeller; Münchner Rindkeller; Rathhauskeller). Stadt mit 410.000 Einwohnern.

Sehenswürdigkeiten:

Bavaria mit Ruhmeshalle (Theresienwiese), zu sehen (März bis October) von 8—12 und 2—6 Uhr. Eintritt 40 Pf.; Glyptothek, Montag und Freitag von 8—12 Uhr und von 2—4 Uhr, Mittwoch von 8—12 Uhr frei; Kunstverein; Hofgarten=Arkaden; Gemäldeausstellung; Marstall- und Sattelsammer, Marstallstraße; National-Museum, Sonntag und Donnerstag von 10—12 Uhr. Eintritt frei; Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag gegen 1 Mk.; Panorama, Theresienstraße; Pinakothek, alte und neue; Barerstraße; Königl. Residenz, täglich vormittags von 11 Uhr, Eintritt 1 Mk.; Schlacht- und Viehhof, täglich von 8—5 Uhr, Eintritt 20 Pf.

Vergnügungs-Etablissements:

Königl. Hoftheater; Königl. Residenztheater; Gärtnerplatztheater; Deutsches Theater, Schwanthalerstraße; Blumenfäule; Rills Kolosseum; Monachia; Oberpollinger; Apollontheater; Kollergarten; Schwanthalerstraße; Volkstheater, Sonnenstraße; Deutsches Schauspielhaus, Neuhofstraße; Hotel Treßler, Sonnenstraße, täglich Concerte.

Reparatur-Werkstätten:

Eckl & Döbler, Corneliusstraße 20; Raab, Spitalstraße 8 R. G.; Suitner & Böck (zugl. Fahrradreinigung und Vermietung), Rumfortstraße 15; J. Schettler, Rumfortstraße und Baumsstraße 4; E. Härtling, Neuhofstr.; G. Ritzinger, Preysingstraße; Schad Chr. N., Kaulbachstraße 9 und Maffeistraße 2.

Bekleidungs-geschäfte:

M. Anwander, Sonnenstraße 22; J. Wagner Theatinerstraße.

Auskunftsstelle:

Auskunft in allen Fragen sportlicher Natur erteilt unentgeltlich das Secretariat des Deutschen Touring-Club,

München (N. B.), Schwanthalerpassage; Amtsstunden von 8—12 Uhr vorm. und von 2—6 Uhr nachm.

Ausflüge von München:

1. Flander in den Fisanlagen 3·5 km. 2. Thalfirchen 4·5 km. 3. Maria Einsiedel 6 km. 4. Neuhausen 4 km. 5. Großheßelohe 10 km. 6. Solln 10 km. 7. Pullach 11 km. 8. Harlaching 5·5 km. 9. Menterischwaige 7 km. 10. Grünwald (Unterer Wirth) 12 km. 11. Perlach (G. „Post“ mit Rennbahn) 6 km. 12. Schwabing 3 km. 13. Schleißheim (Schloßwirth) 14 km. 14. Grünwaldpark 5 km. 15. Gern (Brauerei) 5·5 km. 16. Nymphenburg (Volksgarten) 6 km. 17. Hartmannshofen 8 km. 18. Thiergarten 7 km. 19. Sendling (Elysium) 3·5 km. 20. Starnberger See 25, beziehungsweise 30 km.

Strecke 2.

Innsbruck—Landeck—Bregenz—München.

396 km.

km

Innsbruck (573 m, Fr.) Die Straße führt ü. die Innbrücke, l. ü. Mariabühl (G. „Lamm“, Sch. R.) in w. Richtung durch eine lange Allee, meist geleichig nach Kranebitten (G. Rimm), hier vorbei kurze Steigung, dann mäßig abwärts am Kirchberg und der berühmten Martinswand mit historischer Höhle vorüber, hügelig weiter (r. Calvarienberg mit Kirche und ebenfalls r. die Ruine Fragenstein) und vor dem Dorf Zirl Steigung.

12 **Zirl** (621 m, Fr.) G. „Löwen“, Sch. R., „Post“, Sch. R., „Steinbock“, Sch. R. (R. Abzw. ü. Seefeld nach Bayern, i. Str. 18, l. ü. Innbrücke nach Inzing und Telfs, i. Str. 17, hübsche Ausflüge (Fußpartien) r. zum Calvarienberg $\frac{3}{4}$ St. zur Martinswand $\frac{1}{2}$ St., nach Schloß Fragenstein $\frac{1}{2}$ St.) Beim Gasthof „Steinbock“ l. führt die beständig sehr schöne Straße anfangs bergab (Vorsicht! Viele Ausfahren!) bis km-Stein 12·4, dann hügelig und bergauf bis 14·8. Von hier eben bis 15·2 (Eigenhofen) u. 16·4 (Thyrnenbach); vom Riesen Thyrus, welcher hier vom Riesen Haymon, dem sagenhaften Gründer des Klosters Wilten, erschlagen worden sein soll). Weiters eben bis 18·2 wo r. an der Straße oben ein hübsches Kirchlein liegt und bei 18·6 bei Dorf Leiblking (jenseits l. Hattling) vorüber

km
12

nach Unter-Pettinau (jenseits Polling, G. „Schlierenzauer“, Sch. R.) und bei km=Stein 20·6 Ober-Pettinau (G. „Dettl“, Sch. R.) schließlich bei 21·8 Weiler Platten vorbei nach km=Stein 23·6, wo eine lange, gerade Bappel-Allee beginnt und führt 2·4 km lang nach

- 14·6 **Telfs** (631 m, Fr., G. „zur Post“, Sch. R., „Gusler“, Sch. R., D.-F. Josef Kobler, Cond., R. W. Josef Meuner). Sehr hübsches Dorf mit sehenswerther Kirche. N. die steilen Wände der hohen Munde 2590 m. (Geradeaus ii. Obermieming und Rasterei nach Reutte, s. Str. 24)

(R. Abzw. ii. Mösern nach Seefeld, beim Schöpfdenkmal abzw., an der Pfarrkirche vorbei, an markiertem Waldweg nach Mösern (km 4 $\frac{1}{2}$), großartige Aussicht, von hier auf ebenen, gut fahrbaren 4 $\frac{1}{2}$ km langen Wald- und Feldweg nach Seefeld, s. Str. 18).

Nach dem G. „zur Post“ l. abzw., schöne, breite Straße bis zur Brücke, B.-Al., nach derselben r. abzw.

(l. zum Bahnhof Telfs und ii. Inzing nach Girs), s. Str. 17).

ii. Riez und Thannrain (G. mit Sch. R.) nach dem Zisterzienser Kloster

- 8·2 **Stams** (666 m, Fr., G. „Speckbacher“ Sch. R. und „Klosterkeller“) gegründet 1271 von Kaiserin Witwe Elisabeth von Hohenstaufen zur Erinnerung an den Tod ihres Sohnes Conradin, mit dessen Gruft. Die Pfarrkirche entstand 1373 und wurde gestiftet vom König Heinrich von Böhmen.

Von hier (r. die Mieminger Berge) eben bis zum jenseits des Inn gelegenen Dorfe Mös (642 m, Fr.) (nicht ii. die Innbrücke fahren!) und nach

- 4·6 **Silz** (669 m, Fr., G. „zum Löwen“, Sch. R.); Bezirksgericht; l. die Ruine Welfenburg und das Schloß Petersberg; in ersterer wurde Margarethe Maultasch von den Böhmen eingesperrt um ihre Liebe zu ihrem Gemahl Johann aufzufrischen; Schloß Petersberg ist gegenwärtig im Besitze des Kaisers Franz Josef I.

Nach 2·5 km ist B.-Al., dann erreicht man Haiming (667 m l. Abzw. in das Döbthal, s. Str. 32) und kurz hernach überschreitet die Poststraße den Inn und beginnt bei

- 4·2 **Magerbach** (667 m, G. Kapellenwirth), zu steigen; s. schöner Blick nach Döbthal. Von hier anfangs kurze Steigung, dann gemüthlich bergauf, durch schönen Wald, später starkes, doch kurzes Gefälle, dann wieder bergauf bis 6·9 **Frankhütte** (720 m, G. mit Sch. R.). Anfangs von hier wieder starke Steigung bis auf die Karreiser Höhe, dann

km
50·5

abwärts nach Karres (m. Ruine); l. unten sieht man die Kapelle an der Unglücksstätte, wo Friedrich August von Sachsen durch den Sturz aus seinen Wagen eine tödliche Kopfwunde erhielt. Die Straße macht einen großen Bogen nach rechts und führt stark abwärts (große Vorsicht, besser abfegen!) nach

- 6 **Brennbühel** (770 m, Fr., „G. Mahr“, woselbst das Sterbebett des vorerwähnten verunglückten Königs Friedrich August auf Verlangen gezeigt wird).

(L. Abzw. nach Bahnhof Imst km $1\frac{1}{2}$). Geradeaus sehr

- gute, anfangs neue Straße über Gengelbach zur Stadt
1·7 **Imst** (828 m, Fr., G. „Post“, Sch. R., „Sonne“, Sch. R.; Brauerei „Starckenberg“, Sch. R., D.-F. Gasthofbesitzer Schwaighofer; R. W. Ant. Bertold, Mechaniker und Karl Gruber, Schlosser). Hübsches Städtchen mit einigen größeren Fabriken. Bezirkshauptmannschaft.

(R. Abzw. nach Rastereit km 12·5, hügelig, minder gut.)

Nach Landed führt die Straße am Südeingange von Imst, beim sogenannten „Kappele“ l. abzw. s. unter einem gewaltigen Bogen unter Gunglgrün vorüber, etwas anstrengend bergauf über den Galgenbühel und dann plötzlich zum Inn abfallend (große Vorsicht!) nach

- 6·4 **Wils** (702 m, G. „Post“) am r. Innufer mit Innbrücke verbunden liegt Schönwies (Fr.), oberhalb Obsauers mit Kirchlein) dann weiter nach

- 3·6 **Starckenbach** (742 m, W.) (an der Mündung des Starckenbachthales liegt l. die Schloßruine Kronburg). Von hier hügelig, (r. vorne liegt der Weiler Löz mit schönem Wasserfall in einer Schlucht) l. ü. die einst viel umkämpfte Zanser Innbrücke zum Dorfe

- 6·2 **Zams** (775 m, Fr., Kloster und Mädchen-Erziehungs-Anstalt der Barmh. Schwestern, R. W. Josef Rudig, Mechaniker), dann B.-Uc. und fast eben im Bogen nach l. (r. Ruine Schrosenstein) zum großen Dorfe

- 3·4 **Landed** (816 m, Fr., G. „Post“, Sch., „Schwarzer Adler“, Sch. R., D.-F. Josef Müller, f. f. Postmeister. Im Hotel „Post“ vorzüglich eingerichtete R. W. unter Leitung eines Mechanikers. Außerdem R. W. bei „Wohlfurth“. Bezirkshauptmannschaft und Bezirksgericht. Die alte Feste Landed ist jetzt Armen- und Gefangenhäus. (L. abzw. ü. Finstermünz und Nauders nach Meran, s. Str. 34, oder in die Schweiz (Engadin).

Beim Gasthause „Post“ r. abzw., führt die sehr schöne Straße ü. die Innbrücke nach Bruggen (hoch oben

km

77.8

- Ort Stanz) und ü. die Sanna, im Stanzertal und mäßig ansteigend bei Grüns vorüber nach dem friedlichen Dorfe
- 5 **Pians** (852 m, Fr. G. „alte Post“) (gegenüber auf steiler Höhe das Dorf Tobadill), lohnende Besteigung der Parzeispitze (3021 m). Von hier führt die Straße genau der Wendung der Sanna nach bis km 2 $\frac{1}{2}$ zur Trisannabrücke (230 m lang, 120 m weit und 86 m hoch, das größte Bauwerk der Arlbergbahn) mit Ruine Wiesberg, wo die Sanna aus dem Zusammenflusse der Rosanna und Trisanna (romaniisch Dreibach) entsteht. (L. ü. die Brücke Wegabzw. nach Galtür, s. Str. 33) dann stark ansteigend ü.
- 5 **Strengen** (1023 m, G. „Traube“, Sch. R. D.-F. Max Pfisterer, Bahnbeamter) nach **Flirsch** (1157 m, Fr., G. „Löwen“, Sch. R.) (jüdw. der Rißler und Blankenhorn 3153 m) und dann weiter ü. Schnann (1189 m), hinter dem Dorfe sehenswerthe Schauerbachschlucht, nach
- 11.2 **Pettneu** (1217 m, G. „Adler“) wo die Gegend einen alpinen Charakter annimmt. (R. Weg nach St. Jakob.) Nach 2.5 km B.-Ue. und bei dem Dorfe St. Jakob (G. „Seewald“, Sch. R.) vorüber nach Masserein, n. wieder B.-Ue., schließlich zweimal ü. Rosannabrücke und fast eben bis nach
- 6.1 **St. Anton** (1302 m, „Post“, Sch.) Höchstes Dorf im Rosannathal, das oberhalb St. Anton Bervallthal und unterhalb Stanzertal heißt, in der Nähe Ruine Arlen. Der Bahnhof befindet sich r. oben 1302 m, Kopfstation des Arlberg-Tunnels (10259 m lang, am Osteingange l. Gedenkstein für dessen Erbauer Ingenieur Vott).
- Von hier ist die Bahnfahrt durch den Arlberg-Tunnel der Bergfahrt entschieden vorzuziehen.
- Vor St. Anton beginnt eine lohnende Steigung auf der Arlbergstraße mit prachtvollen Blicken auf den Hintergrund des Bervall- und Stanzertales, in 2 Bogen südlich, dann nördlich Blick auf die nördl. Tschthaler Alpen, etwas östl., d. i. r. bei der Straße liegt die kleine Kirche und das große Untertunstshaus St. Christof (1781 m, G.) Diese Ansiedelung wurde für Nothleidende im Winter von Heinrich dem Findelkinde gegründet.
- Von hier noch kurze Strecke aufwärts und endlich erreicht man
- 6.6 **Arlberg-Pagzhöhe** (1802 m) Grenze zwischen Tirol und Vorarlberg, Wasserscheide zwischen Rhein und Donau. Unbedeutende Aussicht, aber der Blick ringsum schön. Von hier fast eben bis nach Rauz, dann abwärts ü. die Alfenzbachbrücke nach

- 5.1 **Stuben** (1418 m, G. „Post“) genannt „des Kaisers größte Stuben“, erste Ortschaft Vorarlbergs, (r. abzw. über den Fleggen ins Lechtal) dann weiter abwärts nach
- 3.1 **Langen** (1217 m, Fr., G. „Post“). Hochalpine Landschaft. Die Poststraße führt unter der Bahnbrücke durch u. dann nach r. ausbiegend, bei einzelnen Holzhäusern vorbei durch anmuthige Matten (zu beiden Seiten hohe Felsen, l. Burtshatopf 2242 m, r. Rhonspitze 2525 m, und in Hintergrunde thürmen sich wie Meereswellen, die Spitzen des Janz- und Zwölferkogel) fortwährend thalabwärts durch ein geröllbedecktes Thal, r. von der Straße liegen die Trümmer eines gewaltigen Bergsturzes, wodurch auch der Alfenzbach durch Wasseraufstauung einen kleinen See bildet, nach
- 2 **Klösterle**. R. verläuft die Bahn hoch ü. die Thalsohle des Alfenzbaches. Die Straße führt in ziemlich w. Richtung abwärts durch's grüne Thal, welches von Langen bis Bludenz Klosterthal heißt, zur Kirche in Klösterle, leicht aufwärts, dann 100 m hinab und eben, vor der Nadelfabrik wieder bergauf, dann immer abwärts ü. Damöfen (vor km=Stein 12½ ist ein Mauthschranken, nachts Vorsicht!) nach der Ortschaft Wald. Hernach kurz aufwärts, dann aber wieder bergab ü. eine Brücke und einzeln stehenden Häusern vorüber, durch malerische und sehr reich bewaldete Landschaft, wieder ü. eine Brücke, am Ende des Waldes wieder an einzelnen Häusern vorbei (l. im S. Abfall des Christberg), abermals eine Brücke, (l. der Gemeinde=Schießstand Dalaas), durch ein stilles, grünes Thal, welches von der Alfenz durchströmt wird, nach
- 7.9 **Dalaas** (836 m, Fr., G. „Post“) in reizender Lage. Die Straße zweigt halbrechts ab und führt abfallend ü. die Alfenzbrücke auf das r. Ufer ü. zwei Brücken, bei km 132 bergauf bis 600 m, dann wieder fallend ü. eine kleine Brücke auf das l. Ufer und durch eine schnurgerade Allee eben, schließlich noch einmal ü. eine kleine Brücke nach
- 6 **Sintergasse**. Von hier durch Braz, Innerbraz u. Außerbraz durch, ü. eine Brücke und B.=We., nach
- 5.5 **Nadin**. Weiter ü. die Brücke thalab, l. unter der Bahnbrücke und bei der Ortschaft Bings vorüber, (l. öffnet sich das Illthal, welches von der Vereinigung des Alfenzbaches mit der Ill thalaufwärts den Namen Montafon trägt), gegenüber am l. Ufer liegt Rosenegg (bei km 143.4 l. Abzw. in das Montafonthal), dann ü. die Bahnbrücke, r. an der Straße das Nonnenkloster St. Peter, nach
- 3.7 **Bludenz** (581 m, Fr., G. „Post“, „Bludenzler Radfahrer=Gesellschaft“ im G. zum „eiserne Kreuz“, R. W. des

km
145·0

Karl Thaler und Peter Equinopal). Freundliches Städtchen. Die Appenzeller zerstörten die Festungswerte, sowie fast alle Schlösser in Borarlberg. Auf einem Hügel liegt die Pfarrkirche und Schloß Gayenhofen (ebenerdig die Bezirkshauptmannschaft; Eigenthümer des Schlosses ist Freiherr v. Sternbach), sehr wildromantische Schlucht des Brandner Thales. Von Bludenz ebene, sehr schöne Straße, an der Bierbrauerei Fohrenburg vorüber, B.-Ue., Mauthschranke, dann ein kleiner Hügel und ii. die Illbrücke eben fort durch das schöne, grüne Thal (gegenüber liegt Mäziders). Ein kurzes Stück noch eben, dann erhebt sich die Straße 15 m ii. die Thalsole (r. mündet das Walserthal), fällt aber gleich wieder und führt dann hügelig weiter bis

9·8 **Neuzing** (505 m, Fr., G. „Sonne“. R. W. R. Mähr). Gleich außerhalb des Ortes, bei km 155·8 fahre man r. den Telegrafentangen folgend ii. Schlinz (Fr.), von wo die Straße hügelig weiter führt, an der Bierbrauerei Frastanz vorüber, nach

7·4 **Frastanz** (458 m, Fr., G. „Kreuz“). Von hier fährt man bei einer Mauthschranke vorbei, in anfangs schnurgerader Linie, dann in starker Curve nach r. ii. Felsenau und Fellingatter, schließlich ii. eine eiserne Brücke nach

3·3 **Feldkirch** (457 m, Fr., G. zum „Schäfle“. R. W. des J. Müller, Schlosser, F. J. Kef u. Franz Wuggenigg.) Schönes Städtchen, Sitz des I. Borarlberger Bicycle-Clubs und R.-B. „Wanderer“. Von Bergen eingeschlossen, eine natürliche Festung, einst Schlüssel Tirols. (V. abzw. durch das Fürstenthum Liechtenstein, in die Schweiz, s. Str. 70; ii. Rankweil nach Göfis, s. Str. 21, ii. Nofels nach Altenstadt, s. Str. 72). Von hier führt die sehr schöne Straße am Kapuzinerkloster vorüber und durch den Ort Levis durch, bei km 167·2 r. eine sehr alte Kapelle, bei km 167·7 abzw., halblinks nach Bregenz, halbrechts nach Rankweil, dann B.-Ue., später r. Dominikanerkloster, endlich l. wenden und r. ii. die Brücke nach Altenstadt. Von hier wieder ii. eine Brücke und eben weiter bis km=Stein 171·2, wo die Straße ansteigt und zwei weitere Brücken überseht. Nach der letzteren kommt ein kleiner Hügel, dann wieder ein Stück eben, zwei Brücken, abwärts nach Klaus, Koblach und von hier nach der B.-Ue. l. wendend nach

12·3 **Göfis** (435 m, G. „Goldener Adler“). Ober dem Markte liegt die Ruine Neumontfort, einst Straßenperre. Die Straße führt durch den Ort anfangs etwas aufwärts, dann abwärts durch Wiesen und Felder und bei einer Mauthsperre vorüber, (halbrechts Abzw. nach Hohenems,

km
177·8

Dornbirn und Bregenz, halblinks Rheinstraße ü. Lustenau nach Bregenz), nach Schwefel und

- 5 **Hohenems** (433 m, Fr., G. „Post“). Von hier 1 km Steigung, dann unter Gefälle und schließlich eben bis nach
- 7·4 **Dornbirn** (432 m, Fr., G. zum „Mohren“; D.-F. Karl Steiner, Postbeamter R. W. der Gebr. Mäjer). Fabriksstadt, Sitz eines Radf.-Vereines. (Sehr lohnender Ausflug nach Gütle km 5, prachtvoller Anblick des Fabriksbesizers F. M. Hämmerle; r. Abzw. nach Bad Haslach, Mühlbach, l. Fr., r. von diesen Abzw. nach Lauterach km 9·6, Bregenz km 12·6).

Von Dornbirn führt die Strecke durchwegs gerade weiter bei einer neuen, sehenswerthen Kirche vorüber (l. Abzw. nach Lustenau km 6·2, Höchst 11·3) ü. die Dornbirner Achbrücke, dann halblinks wendend (geradeaus nach Oberdorf und in den Bregenzerwald), abfallend, beim G. „zum Hirschen“ und der Pfarrkirche vorüber (Abzw. nach Lauterach 7·2, Bregenz 10·6, Lindau 19·7) bis zur B.-Me. (l. Abzw. nach Mohrbach 0·5, Höchst 9·5, St. Margarethen 10·6), dann eben in gerader Richtung weiter bis zur abermaligen B.-Me., die Schwarzachbrücke passierend, gleich nachher wieder ü. eine B.-Me., nach Lauterach (410 m, Fr.) (l. Abzw. nach Hard und der Schweiz, r. nach Wohl-
surth.) Von Lauterach ü. die hölzerne, nur in der Mitte unbedeckte Brücke der Bregenzerache (l. erhebt sich Schloß Riedenburg, eine Mädchen-Erziehungsanstalt, r. der Gebhards-Berg 593 m), auf sehr schöner Straße (l. liegt der herrliche Bodensee, das „schwäbische Meer“ genannt) nach

10 **Bregenz** (394 m, Fr., Hotel „Montfort“, G. „Krone“, Café „Drechsel“ (Pilsner Bier), Weinstube „Kinz“. R. W. Robert Bilgeri & Comp.) Hafenstadt am Bodensee, prachtvolle Lage, Sitz eines Radfahrer-Clubs (R. „Weberbeck“). Lohnende Ausflüge zum Gebhards-Berg $\frac{3}{4}$ St., geschichtlich sehr merkwürdig, alte Ruine, früher Schloß Pfannen-
berg, ferner auf den Pfänder $1\frac{1}{2}$ —2 St., von beiden Bergen herrliche Fernsicht ü. das Rheinthale, den See und das schwäbische bair. Hügelland. Auf beiden ausgezeichnete Gasthäuser, bezw. Hotel. Außerdem noch verschiedene schöne Ausflüge in die Umgebung, Schifffahrt auf dem Bodensee nach Lindau, Friedrichshafen, Konstanz, Rorschach (von hier Zahnradbahn nach dem berühmten Heiden mit prachtvoller Rund-
sicht), äußerst lohnender Abstecher von Rorschach nach St. Gallen, großer Handels- und Industrieplatz (Stickerie), ungefähr 35.000 Einw. Von Bregenz aus schöne Rundfahrt mit Rad um den Bodensee, besonders an den Untersee

km
200·2

mit berühmten, historischen Stätten, wie Hohentwiel, Reichenau u. s. w., s. Str. 78. In Bregenz selbst geschichtlich merkwürdig die Altstadt mit der St. Martinskapelle, die Stadtpfarrkirche, die Seekapelle, dann das Landesmuseum mit interessanten Römerfunden, fernerz sehenswerth das Trockendock mit Schiffswerfte u. s. w. Schöne Parkanlagen am See mit verschiedenen Sommer-Concerten. Beste Gelegenheit zum Rudern und Segeln, sowie zum Baden und Schwimmen in mehreren Anstalten.

Von Bregenz auf sehr guter Straße am ö. Ufer des Bodensees entlang beim „Bäumle“ (W.), (r. Abzw. ü. Hohenweiler-Gmünd nach Wangen km 24) und bei der Grenze zwischen Oesterreich und Bayern vorüber auf stets ebener, sehr schöner Straße nach

- 6 **Lindau** (390 m, Fr., Hotel „Bayrischer Hof“ u. „Reutemann“, G. „Krone“, Bier-Rest. „Helvetia“, „Schützengarten“, Weinstube „Küfer Frey“). Lindau besitzt eine sehr schöne Hafenanlage und hat lebhaften Durchfuhrshandel; ist auf einer Insel im Bodensee erbaut und trägt ganz den Charakter einer ehrwürdigen, mittelalterlichen Stadt mit sehr schönem Rathhaus. (L. nach Friedrichshafen, s. Str. 78).

Von hier führt die mittelgute Straße mit ziemlicher Steigung n.ö. über Kehlins und Rothkreuz nach

- 21 **Wangen** (G. „alte Post“, Weinstube „Vatican“), hübsche Ortschaft. Von hier aus mit theilweiser Steigung ü. Walteratshofen nach Gebratschhofen und dann auf schöner, ebener Straße nach
- 23 **Leutkirch** in schöner Lage (G. „Post“, R. W. Kreißle). Von Leutkirch bis
- 24·5 **Memmingen** Straße sehr gut, theilweise abwärts, sonst eben. In Memmingen Hotel „Post“, G. „Schwarzer Adler“, R. W. Voigt. Dann weiter nach
- 26·5 **Mindelheim**. R. W. Mechaniker Buxbaum und Seitter. Zwischen Memmingen und Mindelheim ziemlich hoher Berg ($\frac{1}{2}$ St. schieben). Straße ziemlich schlecht, im Frühjahr theilweise unfahrbar.
- 20·5 **Buchloe**. Zwischen Mindelheim und Buchloe Straße mittelmäßig, eben, wenig Berge. Von hier directe, ebene Straße, theilweise etwas schlecht nach
- 74·3 **München**. (519 m, Fr., s. Str. 1.)

Strecke 3.

Innsbruck—Brenner—Bozen—Mila—Verona.

272.4 km.

km

- 0 **Innsbruck** (573 m, Fr.) Ausfahrt durch die Triumphpforte gegen Süden durch Wilten (G. „Veldidena“; Sch. R. D.-F. Mathias Haid, Lagerhausbeamter und Anton Eller, Gasthofbesitzer. Sitz des Bicycle-Club Wilten und Radfahrer-Verein „Veldidena“. R. W. Rötthly & Wiedner, Heiliggeiststraße und A. Pohlheim & Joh. Kirchebner, Leopoldstraße). (Prämonstratenser-Stift mit großer Klosterkirche. R. in der Kirche Bild mit Legende von Friedrich mit der leeren Tasche). (L. Abzw. ü. den Fürstenweg nach Schloß Amras km 3, oder ü. Dorf Amras (G. „Kappeller“, Sch. R. Sitz des Amras-Pradler Radf.-Ver.; R. W. Schmiedmeister Josef Wieser), ü. Egerdach (Kneipp-Bade-Anstalt, Wirthschaft) und Ampaß nach Hall km 11), dann in Serpentinaen aufwärts (oder durch den Hohlweg mit Abfürzung das Rad schieben) (l. der Berg Fjel mit Andreas Hofer-Denkmal) bis zum km-Stein 4.3, von hier ebene, schöne Fahrt im herrlichen Wippthale, bei Gärberbach (G. mit Sch. u. R.) vorüber bis zur
- 8 **Schupfen** (704 m, G. „zur Schupfen“, Sch. R.) Andreas Hofer's Hauptquartier während der Schlacht am Berg-Fjel 1809. Dann weiter auf schöner, breiter Straße zur Stefansbrücke (43 m überspannt) (R. G. „Unterberg“, Sch. R.) Hier beginnen die 5 km langen Schönberger Serpentinaen, gute, breite, mäßig aufsteigende Straße fast ohne Aussicht (am Rückweg Vorsicht wegen vieler Fuhrwerke und starker Wendungen), beim k. k. Einräumerhaus (ungefähr Hälfte der Steigung) vorüber nach
- 6.5 **Schönberg** (1003 m, l. G. „Alte Post“, Sch. u. 500 m. weiter r. „Schönberger Hof“, Sch. R.) (R. kurzer, steiler Fahrweg nach Dorf Schönberg. G. „Jagerhof“, Sch. R. mit Wittingwarte, prachtvolle Aussicht auf das Stubaital mit Gletscher-Scenerie. (Berühmte Schönberger Zirbel von Göthe besungen.) Vom Dorf Schönberg auf hügeliger, meist schlechter Straße ü. Nieders (G. „Lerchenhof“, D.-F. und R. W. Zerintzcher) ins Stubaital). Vom „Schönbergerhof“ führt die schöne, breite Straße beinahe eben weiter, zuletzt kurz und leicht bergab nach
- 6.8 **Matrei** (990 m, Fr., G. „Krone“, Sch. R. und „Lamm“, Sch. R. D.-F. Franz Kienzner, Kaufmann. Sitz des Wipp-

km
21·3

thaler R. V.; R. W. Johann Maur). Großes Elektrizitätswerk. Röm. Ansiedelung Matrejum mit etruskischen Funden. Große Fremden-Station. Sehr lohnende Ausflüge nach Schloß Trautson (schöne Kapelle, Rittersaal), Aussichtswarte, Anlagen des Versch.-Ver. in der Sillschlucht, nach Schloß Arnholz und See (Pension Kraft) und (nur zu Fuß) zum Wallfahrtsort Waldrast (schöne Kirche und W. und Serlespige (2715 m, auch für Damen leicht ersteigbar). (Von Matrei l. ii. Patzsch nach Hall, j. Str. 4. Für von Süden Kommende ist am Nordende von Matrei geradeaus l. nach Zunsbrunn und r. ii. Patzsch nach Hall zu fahren). Gleich nach Matrei B.-Me., dann an der Mündung des Gschnitzthales nach

- Steinach** (1046 m, Fr., G. „Steinbock“, Sch. R. D.-F. Hugo v. Schmied, Kunsttischler. R. W. Johann Graber),
4·9 beliebter Sommerfrischort. Geburtsort des berühmten Malers Knoller, von dem in der dortigen Pfarrkirche einige schöne Altarbilder zu sehen sind. Von hier anfangs abwärts, dann etwas stärker ansteigend durch Stafflach (s. Schminthal und die Duxer Gletscher), hübsche Fahrt im engen Gebirgsthale bis

- Gries** (1162 m, Fr., G. „Aigner“, Sch. R. W. beim Schmiedmeister). Nun nur noch ein kurzes Stück jähbar,
6·5 dann in zwei Abfällen steil hinan, r. der kleine, reichliche Brennersee (G. „Brennerjee“, Sch. R.) nach

- Brenner** (1362 m, Fr., G. „Brenner Post“, Sch. R. mit einer Gedenktafel an Goethe's Aufenthalt). Wasserscheide
5·8 zwischen Sill und Eisack, dem schwarzen und adriatischen Meere, r. von der Höhe Eisackfall, ganz ohne Aussicht; angenehme, ozonreiche Luft. Von der Höhe zuerst schönes Gefälle, dreimalige Bahnkreuzung, am Brennerbad (vielfach besuchter Sommerfrischort) vorüber, nach einem kurzen, steilen Stücke (Vorsicht!) wieder angenehm abwärts, endlich scharf bergab (Vorsicht!!) nach

- 9 **Gossensack** (1061 m, Fr., Hotel „Gröbner“, Sch. R. R. W. Jacob Amort), r. ein wahres Gletscher-Rundbild des Pflerschtthales mit Tribulaun, Feuerstein-Gletscher und Schneespige. (R. lohnender Ausflug nach Pflersch, freundlich gelegener, windfreier Ort; stark besuchte Touristenstation. Bald nach Gossensack kurzes, aber starkes Gefälle (Vorsicht!) B.-Me., dann hügelig, aber durchwegs fallend unterhalb Ischöfs vorbei nach

- 5·5 **Sterzing** (950 m, Fr., G. „Rose“, Sch. R., „Mondschein“, Sch. R., „Bären“, Sch. R. D.-F. Ludw. Obeger, Gasthofbesitzer „zur Rose“. Sitz eines R.-W. R. W.

km
53.0

Gabriel Leitner, Wiejer und Vicolser). Hübsches, altehrwürdiges Städtchen, Schwimm- und Badeanstalt. Einst römische Münzstätte (Sesterzen); alte gothische Kirche mit so vielen Säulen wie Gemeinden. Burg Sprechenstein, gegenüber die Burgen Thumburg und Reisenstein. (N. das Ridnaunthal mit großartigem Gletscher-Hintergrund, nach Mareit km 16. Entschieden nicht zu versäumen ist ein Ausflug nach Stange mit Kaiser Franz Josef-Klamm (ehemals Gilsenklamm). Großartige Natur-Schönheiten, Sehenswürdigkeit I. Ranges. In Stange gut geleitetes G. mit Sch. R. des Herrn Karl Wiedner.) Unsere Straße führt f. weiter (bei der Wegabzw. vor der Kapelle l. fahren) im schönen Eisathale, bald l. ü. die Eisathbrücke, dann B.-Me., ziemlich hügelig ü. Freienfeld (G. „Ferd. Lener“, Sch.) (vorher befindet sich bei km 57.8 eine Kapelle mit der Inschrift: „Bis daher und nicht weiter, kamen die feindlichen Reiter“, nämlich General Foubert i. J. 1797) und Mauls durch die berühmte Felsenenge, Sack des Eisathales (G. „A. Fischer“, Sch. R.); man ist eigentlich und uneigentlich im Sack. „Mitrasttafel des tausendäugigen Gottes“, jetzt im Hofmuseum zu Wien, hier gefunden. Beim km-Stein 58.6 l. Gedenkstein zur Erinnerung an die Anwesenheit des Kaisers Franz Josef I. und Kronprinzen Rudolf. Dann nach Mauls (Fr. Grassstein), wo Haspinger, Speckbacher und Andreas Hofer fochten, historische „Peißerbrücke“ mit den „Blutsteinen“ und Sack (Sachsentlemme, wo Mayerhofer focht) nach Mittelwald (D.-F. Rudolf Ritsch) und Oberau.

Die ganze Strecke von Mauls bis Oberau ist ein mit Blut (1809) getränkter Weg! Zuletzt nochmals den Eisath übergehend am (r.) Bahnhofe Franzensfeste (N) vorüber nach

21.9 **Franzensfeste** (750 m, Fr., G. „Reiserwirth“); geographisch das Herz von Tirol. (Zeichnen und Lichtbilder-Aufnahmen sind verboten!

(L. die Eisenbahnbrücke 80 m ü. dem Eisath, unterhalb 32 m tiefer die geschichtliche Ladrithserbrücke sehenswerth! In der Nähe, oben auf der Höhe liegt Spinges (Schlacht bei Spinges); f. die stattliche Burg „Rodenack“, sehensw.) (L. Abzw. nach Bruneck und Lienz im Pustertthale, f. Str. 57).

Hernach 2 B.-Me., dann steil bis zur alten Thalperre: von hier bergab (Vorsicht), weiter mäßiges Gefälle durch Bahrn (ungefähr 1 km vor Bahrn l. Straßenabzw. ii. Neustift und Schabs nach Mühlbach, f. Str. 50) nach

km

74.9

7.9 **Brixen** (558 m, Fr., G. „Elefant“, Sch., „Kreuz“, Sch. R., „Sonne“, Sch. R., „Thalerwirth“, Sch. D.-F. Josef Tschoner. R. W. Büchsenmacher Haimbl). Sitz eines R.-B. Stadt am Zusammenflusse des Eisak und Rienz; Bischofs-sitz; besonders sehenswerth ist die Domkirche, das größte Tonnengewölbe von Tirol, in der Mitte des vorigen Jahr-hunderts erbaut und nach damaliger Zeit mit neuen Stufaturarbeiten i. J. 1899 vollendet. Beim Seitenein-gange l. ist der Grabstein des Minnejägers Oswald v. Wolkenstein; r. der weltbekannte Kreuzgang im 12. Jahr-hundert gebaut, im 13. vollendet und in kürzester Zeit neu ausgebeigert. Wasserheilanstalt nach Pfarrer Kneipp, Künstliche Fischzucht.

Von Brixen zuerst leicht fallend, B.-Me., bei der „Mahr“ (Geburtsstätte des Peter Mahr, Wirth in der Mahr) vorüber, kurze Strecke steil bergauf und weiterhin in der herrlichen Enge des unteren Eisackthales; sehr hügelig ii. „Kalterer Keller“ (G. Sch. R.) nach

12.1 **Laufen** (519 m, Fr., G. „Lamm“, Sch. R. Sehens-würdigkeit! R. W. Joh. Kantioler). Absteigen! durch die Stadt, seit 1. März 1899 Verbot! Auf hohem Fels r. das Benedictiner Nonnenkloster Säben, das römische Sabiona mit Fiestempel, zwischen zwei Thürmen ein großes, gemal-tes Kreuzifix.

Sehenswerth ist der Walthergarten (Walther von der Vogelweide) und die Kapuzinerkirche, deren Kloster der tapfere Kapuziner P. Joachim Happinger angehörte.

(L. Abzw. nach Vilvöß und St. Magdalena km 12). Die Straße führt weiter nach

94.9

Radfahrerheim

Gasthof „gold. Kreuz“, Brixen.

Neu umgebaute, grosse Veranda, Restaurationsgarten, Kegelbahn, Münchener- und Gossensasser-Bier, gute Tiroler Weine. Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.

Si parla italiano. — English spoken.

Franz Jos. Haid, Besitzer.

km

94·9

6·6 **Waidbruck** (367 m, Fr., G. „Sonne“, Sch. K.), (l. abzw. ins Grödnerthal, St. Ulrich 12 km, G. „z. weißen „Köhl“, „Post“). Sehenswerthe Kirche, Sitz einer Fachschule, bedeutender Handel in Holzschnitzereien. Von da weiter nach St. Christina und Wolfenstein; Ausflug zu Fuß auf das Rittnerhorn, leicht, sehr lohnend, auf der Spitze, 2261 m, Schutzhäusl).

Dann einige Male steil bergab durch

1 **Kollmann** (460 m, G. „Kreuz“, Sch. K.) weiter nach
6·5 **Azwang** (370 m, Fr.) und hier beginnt der prachtvolle „Kuntersweg“ nach

6·2 **Bluman** (312 m, „Bräuhäus“, Sch. K.). Schönster Punkt der Thaleuge.

(L. Abzw. nach Tiers km 13). Nach hier wieder B.-le., dann Brücke ü. den Eisack, bei dem Dorfe Rentsch aufwärts, dann Gefälle bis

7·8 **Bozen** (265 m, Fr., Hotel „Europe“, Sch. K., „Erzherz. Heinrich“, Sch. K., „Walther von der Vogelweide“, Sch. K., Café „Schgraffer“, Sch. K. D.-F. Ernst Weger, Weinhandler und Jacob Mauer, Kaufmann). Hier beginnt das reich bebaute Etschthal. Sehr hübsche Stadt mit bedeutendem Handelsverkehr. Im Norden steht der Rosengarten und Schlern, im Osten der Mendelrücken.

Vereine:

Bozner N.-B., Clubheim: Café Schgraffer, Johannisplatz; 1—2 Uhr nachm. und 8—12 Uhr abends dortselbst stets Radfahrer zu treffen. Vereinskneipe: Während der Theaterzeit (November-Februar) jeden Freitag, die anderen Monate jeden Donnerstag. Radfahrer-Club „Bahn Frei“, N.-B. „Tirolia“ und Arbeiter N.-B.

Ausflüge: Nach Sarnthein km 20—

„ Welschnofen „ 21·5

„ Meran „ 29—

„ Kaltern „ 16—

„ Mendelpaß „ 25—

„ Terlan „ 10—

Sehenswürdigkeiten:

Walther-Monument, Pfarrkirche, Torggelhäus (Weinstockhalle) mit Aussichtsturm, Museum, Schloß Runkelstein ($\frac{1}{4}$ St. zu Fuß, oder mit Rad 15 Min.), von der Falsersbrücke schöne Aussicht auf die Dolomiten, Curort Gries (K. W. Mathias Kasseler. Sitz des N.-B. „Vorwärts“). ($\frac{1}{4}$ St. zu Fuß, oder mit Rad 5. Min.), Birglwarte mit schöner Aussicht $\frac{1}{2}$ St.

Weinkosthalle Torggelhaus, mit Aussichtswarte

Obstplatz **BOZEN** Fleischgasse

kredenz 23 Sorten **echter, reiner Naturweine** unter Controle der Landeslehranstalt St. Michele und der landwirtschaftlichen Bezirksgenossenschaften Deutsch-Südtirols.



Erste Südtiroler Dampf-Conserven-Fabrik

Alois Tschurtschenthaler, Bozen

offeriert in bester Qualität: Obst-, Gemüse-, Fleisch-Conserven, Touristen-
Proviant, Dessertfrüchte, Bonbons, fste. Sorten Thee, Chocoladen, Cacao,
Rum, Cognac, Liqueure, echt russischen Caviar, Sardinien, Hummern, See-
forellen etc. Detail-Verkauf: Torggelhaus, Obstplatz.

Reparatur-Werkstätten:

Wachtler & Torelli; Zwick; Josef Plant, Weintraubengasse und D. Pferschy, Zwölfsmalgreien.

Touren von Bozen:

Nach Ma	= km	103·2
„ Bregenz	= „	275·7
„ Brenner	= „	84·5
„ Brigen	= „	40·2
„ Bruneck	= „	75
„ Cortina d'Ampezzo	= „	128
„ Graz	= „	486
„ Innsbruck	= „	123
„ Klagenfurt	= „	293·5
„ Kufstein	= „	200·5
„ Landeck	= „	153·3
„ Levico	= „	81·5
„ Lienz	= „	149·5
„ Mailand	= „	305
„ Meran	= „	29
„ München (ü. Mittenwald)	= „	258
„ Nauders	= „	111
„ Niva	= „	107·5
„ Roveredo	= „	85·7
„ Trient	= „	61·6
„ Venedig	= „	267
„ Verona	= „	149·4

Von Bozen ü. die Eisackbrücke nach Leifers (247 m) und von dort nach Branzoll (228 m, G. „Schwarzer Adler“, D.-F. Nicolaus Lentzsch), hierauf an den Porphyrtsteinbrücken vorüber, etwas abwärts auf mittelmäßig guter Straße nach

20·5 **Auer** (245 m, Fr., G. „Post“). (L. Wegabzw. nach Cavalese s. Str. 44, r. entweder nach Kaltern km 8, oder ü. Tramin nach Kaltern, km 18). S. führt die Straße weiter ü. kleine Hügel, dann bei Bill ü. den Gebirgsbach, l. steile Porphyrrhänge, von dort beständig gut bis

4·9 **Neumarkt** (229 m, Fr., G. „Post“, Sch. R., R. W. Josef v. Berocai): ein deutscher, bedeutender Markt, Gerichts- und Dekanatsfz. Schöner Spaziergang nach Schloß Ebn; (l. führt Poststraße nach Cavalese, s. Str. 44, r. ü. die Eisackbrücke (Brückenmauth) nach Tramin, Ebn und km 5·5); nun gerade auf ebener Straße weiter ü. den Weiler Laag nach

km

148.4

- 10-2 **Salurn** (210 m, Fr., G. zum „schwarzen Adler“, Sch. R., D.-F. Ernst von Vilas, Kaufmann); ansehnliches Dorf mit größtentheils deutschen Bewohnern. Sehenswerth ist der Wasserfall des Titzbachs, sowie der sogenannte „Hofgarten“ (ehemalige romanische Kirche) und das alte Schloß Salurn, genannt die „Hadermburg“. Letztere unschwer zugänglich; schöne Aussicht. Betrieb von 2 Seidenpinnereien, großer Weinhandel.

(Von Salurn r. ü. Margreid nach Tramin km 14.5 ü. Eichholz (Roverè della luna) nach Deutschmeß km 10), dann führt die ziemlich gute Straße weiter ü. 2 Bühel nach

- 9 **San. Michele** (208 m, Fr., G. „Schwarzer Adler“, Sch. R., D.-F. Adam Zimmermann, Kellermeister); Sitz einer landwirthschaftlichen Landes-Lehranstalt. (Vor San Michele Abzw. nach Deutschmeß, Rocchetta etc.) (Im Dorfe r. abzweigend ü. die Brücke, Mauth, zum Bahnhofe San Michele und Welschmeß, Ronsberg); dann führt die Straße eben (l. Wegabzw. ins Cembra- und Avisiothal km 13) bis ins Dorf, dann sanft abfallend nach Gardolo und
- 17 **Trient** (195 m, Fr., Hotel Trento, I. R., All' isola nuova, Sch. R., Agnello d'oro, II. R., Café „Porta nuova“, Sch. R. D.-F. Carlo Bresadola, Kaufmann, R. W. des Galvan & Cie. und G. Franceschini); große, hübsche Stadt mit vielen Neubauten, Fürsibischöflich. Sehenswerth ist der Dom, das Castello del buon consiglio, Kirche Sta. Maria Maggiore, Torre verde, la torre Vanga, alte Wahrzeichen; Radfahrer-Bereine; Veloceclub Trentino. (Von Trient ü. das herrliche Sarcathal und dem prächtigen Toblino-See nach Riva, s. Str. 49; l. durch das Balsuganathal ü. Levico und Tesse nach Benedig, s. Str. 47, s. ü. Romagnano nach Mori, s. Str. 56).

Nach Ala führt die Straße s. weiter nach Mattarello, schlecht, erst eben, dann starke Steigung, hierauf starkes Gefälle nach Calliano, von hier ziemlich eben sehr gute Straße (r. Abzw. nach Pomarolo km 3.5) bis nach

- 24-1 **Roveredo** (217 m, F., G. „Trafoier“, Sch. R., Hotel Olivo und „Gira“. D.-F. Josef Wagenböck, R. W. J. Wagenböck und Brachetti); alte, ehemals ganz deutsche, jetzt ganz italienische Stadt, besonders sehr schön der Ausblick auf der Zenobridge. Hat durchwegs italienischen Charakter: Durchfahrt gestattet im oberen Stadttheil. Radfahrer-Bereine: Veloceclub Roveredo. Eigene Rennbahn.

(L. führt die Straße nach Vallarja, Schio s. Str. 55, r. zum Bahnhof; r. nach Sacco km 3, r. außer Roveredo Abzw. nach Mori und Riva, s. Str. 53). S. weiter nach

km
208·7

- Vizzana steigend, das Bergsturzgebiet (Slavini di San Marco) durchquerend, dann hügelig bis St. Margherita, von dort zuerst eben, dann starke Steigung bis nach
- 17·5 **Ala** (172 m, Fr., G. „Bontadi“); Von hier Straße zwischen Gartenmauern, dann immer hügelig bis zur Landesgrenze bei Borghetto (absteigen, Zollbehandlung des Fahrades, Plombe und Bollette!), dann weiter ü. die Stadtgrenze (ital. Finanzwachhaus), hierauf durch Peri (ital. Zollhaus, bei Nachtfahrten ist es rathsam, die Zollbehandlung in Ala zu unternehmen und diese kleine Grenzstrecke per Bahn zu fahren.), Fera, Dolce und Ceraino nach Zentocco, (S. ü. die Brücke nach Castelnovo, Peschiera und Brescia nach Mailand km 154, benützt von den Mailand-München-Kennern; oder von Castelnovo nach Mantua km 38); L. weiter durch die berühmte Bernerflaue (Chiusa di Verona—Barbarossa gegen die Veroneser) auf guter Straße nach
- 46·2 **Verona** (120 m, Fr., G. „Riva St. Lorenzo“); das alte Bern der Deutschen. (Von Verona l. weiter (ü. die Brücke zahlen!) nach Venedig km 122, r. ü. Brescia nach Mailand km 160. j. nach Mantua km 30).

272·4

Strecke 4.

Matrei—Patsch—Udrans—Hall.

km
0

24·5 km.

- Matrei** (993 m, Fr., G. „Krone“, Sch. R. und „Lamm“, Sch. R.); Von hier führt die ehemalige alte Römerstraße, welche von Rom nach Augsburg führte und größtentheils heute noch erhalten ist, auch Salzstraße, oder Ellbögnersstraße benannt, durch den Markt durch und zuerst beim km=Stein 24·4 r. ab, B.-Me., dann bergauf bis km=Stein 23·2 (l. Serles 2714 m), dann hügelig ü. Pons (1024 m, G.), Weiler Gedyer, von hier stark bergab ü. die Faltajauerbachbrücke (Bezirksgrenze zwischen Steinach und Mieders, schöne Lage), Weiler Erlach und Newirth (G.) und ü. die Mühlbachbrücke nach Mühlthal und St. Peter, dann weiter ü. eine kleine Brücke (Bezirksgrenze Mieders-Junnsbruck) zum Weiler Abdecker (l. Blick auf den prachtvollen Hintergrund des Stubaitales) und nach
- 11·5 **Patsch** (1000 m, Fr., G. an der Straße). Lohnender Ausflug nach Heilig Wasser, Wallfahrtsort, 1232 m, $\frac{1}{2}$ Geh=

11·5

km

11·5

stunde, durch wunderbar schönen Wald). Von hier anfangs eben, beim km=Stein 10·2 l. Abzw. nach Igls, dann fortwährend abwärts nach

- 4·5 **Lans** (878 m, G. „Fisser“). In unmittelbarer Nähe ($\frac{1}{2}$ Gehstunde auf schlechtem Feldweg, auch mit Rad in ungefähr 5 Min. zu erreichen) liegt der Lanzer See (Fr.) mit Bade- und Schwimmanstalt. Sehr lohnender Ausflug auf die Lanzerköpfe $\frac{3}{4}$ St.; bei der Kirche l. abzw. auf schlechtem Weg nach Igls (Fr.) 2 km, Lustkurort mit großem Fremdenverkehr, vielen herrlichen Villen, Hotel & Pension „Iglerhof“, G. „Altwirth“; Telegraphen- und Telephonstation, Bahnverbindung mit Innsbruck; vom Weg nach Igls zweigt in Lans r. die Fahrstraße ab nach Innsbruck km 4·5.)

Von Lans führt die schöne Salzstraße ö. weiter, anfangs fast eben, dann aber fortwährend wieder abwärts nach

- 2 **Aldrans** (G. „Aldranserhof“ und „Plattner“ Sch. R.); hübsches, neu aufgebautes Dorf (1893 beinahe gänzlich abgebrannt); beliebter Sommerfrischort, viele schöne Ausflüge; in der Nähe 7 Min. oberhalb des Dorfes der schön umwaldete, reizend gelegene Herzsee. (L. abwärts ü. Schloß Amras nach Innsbruck 5 km. Von Schloß Amras aus kann Lokalbahn nach Innsbruck benützt werden.) Die Straße führt beim G. „Plattner“ und bei der Kirche l. vorüber, weiter fallend, r. oben die Pfarrkirche von Ampaß und weiter oberhalb ein Glockenthurm mit Kuppel, vom km=Stein 4·5 bis 3·5 starkes Gefälle (Vorsicht!) nach Ampaß mit einer noch aus vorchristlicher Zeit herrührenden Kirche im Thale und von hier hügelig abwärts, zuletzt ü. das „Hallered“ wieder starkes Gefälle (Vorsicht) nach
- 6·5 **Hall** (559 m, Fr., f. Str. 1).

24·5

Strecke 5.

Jenbach—Achensee—Tegernsee—München.

km

0

104 km.

Jenbach (559 m, Fr., G. „Toleranz“, Sch. R.; erreicht man von Kufstein kommend unterhalb des Berges durch den Schloßhof ü. den Inn, oder von Innsbruck kommend ü. Buch mit Benützung der Inn-Ueberfuhr (Letzteres umständlich, besser von Schwarz aus Bahn benützen!)

Im Sommer berühmter Touristenpunkt. Ausgangspunkt der Achensee-Zahnradbahn, auf erhöhter Thalsohle an der ö. Abdachung des Stanserjoches gelegen, vom Kasbache, dem unterirdischen Abflusse des Achensees durchflossen, der zahlreichen Werken zum Betriebe dient.

Sehenswerthe Eisenschmelze mit Hochofen (jährliche Ausbeute von 25.000 kg Roheisen), Hammerwerk, Stahlfabrik und Maschinenwerkstätte, in der allenfalls auch Radreparaturen vorgenommen werden. Auf Burget ($\frac{1}{2}$ Gehstunde) herrlicher Blick ins Innthal. Nach Schloß Trauberg ($\frac{3}{4}$ Gehstunden, jedoch auch theilweise fahrbar), eines der schönsten tirolischen Schlösser mit großartigen Sammlungen und kunstvoller Einrichtung; Besichtigung nicht genug zu empfehlen (von Trauberg aus bei guten Wegverhältnissen am kürzesten mit dem Rad nach Schwarz).

Von Jenbach führt die Straße in steter, unfahrbarer Steigung an vielen Sensenschmieden und Mühlen vorbei durch das romantische Kasbachtal zum Achensee. (Der Achensee, 2 St. lang, $\frac{1}{4}$ St. breit, der schönste und größte See Tirols, ist ein echter Gebirgssee, dessen Färbung ein prachtvolles Ultramarin. Er ist der höchstgelegene unter den deutschen und österreichischen größeren Seen und beträgt seine Tiefe 584, nach anderen Messungen sogar bis 700 m. Unterirdische Zuflußquellen verhindern ein gänzlich Zugefrieren, doch können im strengen Winter gewisse Stellen mit den schwersten Lastwagen befahren werden. Der Fischreichtum ist bekannt. Im Sommer beleben ihn außer hübschen Dampfbooten eine Menge flüchtiger Kähne. Ueber Schiffsfahrts- und Führertarife, Ausflüge und Bergpartien, von welch' letzteren besonders der Annuß zu empfehlen ist, ist es an Ort und Stelle leicht sich zu erkundigen).

- 5 **Maurach** (910 m, G. mit Sch. R.); am Südennde des Achensees gelegen. Grabmal der hl. Rothburga in dem nahen Eben. (L. Hotel Seespitz, Endstation der Zahnradbahn, Dampfschiffstation; von hier 4 km nach Pertisau, G. „Fürstehaus“, dieses, sowie der See und die Dampfschiffe sind Eigenthum des Klosters Fiecht bei Schwarz; von Pertisau prachtvolle Ausflüge (Fußpartien) ins Falzhurnthal, ü. die Gernalpe und Plumserjoch nach Hinter- und Vorder-Riß. Der Weg ü. das Plumserjoch kann auch Rad-schiebend begangen werden; von Hagelhütte an schöne Straße in der Riß, s. Str. 29). Von Maurach führt die Straße eben am r. Ufer des herrlichen Achensees entlang weiter ü. Buchau und Fischerhaus nach

km

5

8

Seehof (920 m, Hotel „Seehof“, gegründet von dem bekannten Tiroler Volksfänger Ludwig Rainer, wo es besonders im dortigen, am Seeufer gelegenen Kaffeehäusl untenein im „Böckle“ mitunter sehr lustig zugeht, (täglich Tiroler Volksgefang und Tanz). Prachtvolle Ausflüge. Der Weg führt stets am See weiter bis

2

Scholastica (918 m, G. „Scholastica“ mit Bad und am nahen und n. See-Ende G. Mayr). (Von hier Ausgangspunkt für die sehr lohnende Partie auf den Unnuß (3 St.) mit prachtvollster Aussicht), dann weiter auf mittelmäßig guter Straße nach

4

Achenfisch (922 m, G. „Post“, Sch.) Von hier auf guter hügeliger Straße nach

9

Achenwald (892 m, G. „Post“). (Von Achenwald l. nach Tölz km 30). Gleich außerhalb des Ortes ist das Zollhaus, österr. Zollgrenze; von hier anfangs starke Steigung bis Stubenalpe, dann fortwährend hügeliges Gefälle ü. Glashütte nach

13

Dorf Kreuth (792 m); In der Nähe Bad Kreuth, ehemals beliebter Sommeraufenthalt der Kaiserin Elisabeth von Oesterreich. Von hier führt die sehr gute Straße sanft abwärts ü. Rottach nach

9·5

Legernsee (726 m, Hotel „Post“). Prachtige Lage am gleichnamigen See; von hier weiter auf sehr guter Straße (oder mit Motorenboot ü. den herrlichen See) nach

5

Gmund (725 m, Fr., Hotel „Erzherzog Max“). Sehr hübscher Ort am Seeufer gelegen mit bedeutendem Fremdenverkehr und vielen schönen Villen.

Dann führt die Straße ü. Dürrenbach (r. Abzw. ü. Feistenbach auf der Straße nach Miesbach) nach

3·5

Kreuzstraße („Bruckbräu“) (l. Abzw. ü. Baakirchen nach Tölz km 12, r. Abzw. stark ab- und aufwärts nach Miesbach km 9), dann weiter ü. Reitham, Allerheiligenkirche nach

5·5

Oberwarngau (G. „Post“) (l. Abzw. ü. Piesentam nach Sachsentam km 7). Die gut fahrbare, schöne Straße führt von hier weiter ü. Vochham nach

6 5

Holzkirchen („Oberbräu“) (r. Abzw. ü. Töching und Kreuzstraße nach Aschbach km 11, ü. Weyern nach Miesbach km 17, ü. Miesbach nach Schliersee km 25, l. Abzw. ü. Sachsentam nach Tölz km 17·5), geradeaus ü. Oerfing, Arget nach

12·5

Sauerlach und dann ü. „Beim Dickl“, Unterhaching und Warthof nach

20·5

München (j. Str. 1).

Strecke 6.

Straß—Zell a. J.—Mayerhöfen.

km
0

30 km.

Straß (526 m, Gr., G. „Neuwirth“, Sch.: G. „Regelwirth“, Sch. R.); bei Haltestelle „Zillerthal“ am jenseitigen Innufer; für den Radfahrer schneller und besser Gr. in Brixlegg oder Jenbach erreichbar, in letzterem Bahnhof halten sämtliche Züge.

(Kreuzung mit der Reichsstraße Innsbruck-Kufstein und durch's Schloß Thurneck bei Rothholz ü. die Innbrücke nach Jenbach; Verbindung mit dem Achenthal.) Mitten im Dorfe an der steil abfallenden Felswand mit der Wallfahrt und Einsiedelei Maria Brettfall (großartiger Blick ins Innthal) führt die anfangs längs des Waldrandes meist schlechte Straße nach dem etwas erhöht liegenden Dorfe Schlitters (G. „Jägerwirth“, Sch. D.=F. Alois Heid, Bäckermeister). Im Dorfe noch Spuren der Kämpfe 1809. Weiter etwas fallend, dann fast eben am Gagering vorbei auf besserer Straße, zuletzt ein wenig steigend nach

6·5 **Zügen** (544 m, G. „Post“, Sch.; R. W. Joh. Wildauer, vulgo Cantus).

Hauptort des unteren Zillerthales, Geburtsort des Bildhauer Nißl. Fast ausschließlich Viehwirthschaft und Lodenerzeugung. Bemerkenswerth ist das Zügener Schloß, ehemals im Besiz des Grafen Sternberg, jetzt leer.

An dem alten Getreidelager vorüber auf etwas enger, kurz ansteigender Straße ü. den Ritschbach, dann sanft fallend nach Kapfing, Weiler Ed und Finsing; außerhalb des Dorfes G. „Erzherzog Johann“, kurzweg „zur Gah“ genannt, von der musikliebenden, schlichten Familie Rainer bewirthet und jedem Fremden urwüchsigen Gesanges bestens zu empfehlen. Von hier durch das langgestreckte

3 **Uderns** (541 m, G. Bachmayer) ü. Ried, Geburtsort des Hohnarren Peter Prosch und des Gerberwafl, der von Blücher die in der Schlacht am Kapbach getragene Jacke erhielt; man überschreitet auch oft vermehrte Straßen, welche durch den für die Gegend so gefährlichen Riedbach oft leiden, nach

4 **Kaltenbach** (549 m, G. „Post“). (Jenseits der Ziller liegt das freundliche Stumm und der Weiler März an der Einmündung des Märzengrundes mit der sehenswerthen

km

13·5

Märzenflaum $1\frac{1}{2}$ Gehst.) Von Kaltenbach geradeaus, auf nicht immer guter Straße längs der Ziller nach Mchau, dann wellig und in Windungen um einen Bergvorsprung verläßt man die bisher eintönige Gegend und erreicht das in reizender Landschaft gelegene

- 7.5 **Zell a./Z.** (573 m, G. „Bräu“, Lezejimmer, Sch., „zum Wälschen“, Sch. R., „Eberharter“, Sch. R.; R. W. Joh. Huber, Schlossermeister; im „Kaffeehause“ auf Verlangen Zitherspiel). Hauptort des oberen Zillerthales an der Einmündung des ins Pinzgau führenden Gerlosthales. Geburtsort des Bildhauers Pendel. Badeanstalt; herrliche Ausflüge. (Beim Photographen J. Gredier erhält man große Auswahl von Ansichten der reizendsten Ausflüge). Von Zell sanft steigend, dann eng und schlecht passiert man Ramsau, Eckartau, Hollenzen, Saunbühel und kommt zuletzt eben und besser (r. erblickt man die Kapelle Burgstall auf einem kleinen Felsen in der Thalsohle, an dem sich noch Spuren des einstigen großen Zillerthaler-Gletschers zeigen) nach

- 9 **Mayerhofen** (639 m, G. „alte Post“, Sch., „Stern“ des J. Wildauer, Sch. und „Neuhaus“, Sch. R., Badeanstalt); bedeutendster Touristenort an der Vereinigung der vier Hochthäler: Zillergrund, Stillsupp, Zemgrund und Duz mit den Seitenthälern: Gunkel, Floite, Schwarzenstein u. s.w. Umgeben von einem großartigen Rahmen imposanter Berge, der sonst stille Ort belebt von den rauschenden Bergwässern, überaus freundliche Leute, üppige Wiesen, göttliche Luft; alles entschädigt hundertfach die kleine Mühe der Fahrt, ganz abgesehen von den unzähligen schönen Ausflügen, wie zur Berlinerhütte, dem Eldorado der Bergsteiger bis zu den kühnsten Ersteigungen der erhabenen Gipfel der Zillerthaler Eiswelt.

Auskünfte ü Bergtouren, Uebergänge, Führertarife, sind im Orte überall angeschlagen. Aufgeweckte sportsfreundliche Bevölkerung.

30 0

Strecke 7.

Wörgl—Söll—St. Johann—Lofer—Salzburg.

90 km.

km

- 0 **Wörgl** (510 m, Fr., G. „alte Post“). (Im N. nach Ruffstein, s. Str. 1; im W. ü. Hopfgarten nach Rißbühel, s.

0

km
0

- Str. 8.). Außerhalb Wörgl Brücke ü. die Brixenthaler Ache, dann steigend bis
- 11·5 **Söll** (692 m, G. „Post“), hübscher Ort; (sehr lohnender Aufstieg auf die hohe Salve, 1824 m, 3 St.) Nach Söll einmal kurz bergauf, dann kurzes Gefälle, 2 Brücken, hierauf hügelig aufwärts bis zum
- 5 **Plaisle Wbs** (710 m), etwas ansteigend zum höchsten Punkte des Söllland-Thales und weiter nach
- 4·5 **Ellmau** (810 m, G. „Post“, Sch. R.); Senfenschmiede. Von hier ü. Going (760 m) und Prama (am l. Ufer der Groß-Ache) ü. Kettenbach und die Groß-Ache Brücke nach
- 6·5 **St. Johann i. T.** (649 m, G. „zur Mauth“, Sch.; R. W. Nikolaus Brunnschmied; Sitz eines R.=R.) Städtliches Dorf, Straßenknotenpunkt; (r. ü. Kitzbühel nach Mittersill, s. Str. 8; ü. Fieberbrunn nach Saalfelden, s. Str. 9). Von St. Johann zuerst ü. die Brücke, dann schlechte Straße, mäßig abwärts nach Habach (G. mit Sch. R.), etwas abseits der Straße liegt Kirchdorf (G. „Mauthwirth“, Sch.; D.=F. Dr. Julius Schöck, Gemeindecart; R. W. A. Gasser; Sitz eines R.=R.) Von hier Straße wieder schlecht und hügelig nach
- 7·5 **Grpfendorf** (620 m, G. zum „Wirthshof“). (L. Wegabzw. ü. Kössen nach Kuffstein, s. Str. 11. u. 13), dann andauernde Steigung bis
- 7·5 **Waidring** (681 m, G. „Post“); von hier weiter, fast eben, schöne Fahrt, bei der Grenze von Salzburg und Tirol vorüber, hierauf mäßiges Gefälle durch den
- 3·5 **Paß Strub** (688 m.) mit Gedensäule; nach
- 4 **Lofer** (639 m, G. „Post“, R. W. Martin Steiner; Markt in großartiger Lage; s. w. die Loferer Steinberge.
- (Von Lofer r. nach Saalfelden, s. Str. 10); außer Lofer kurze Steigung, dann abwärts, stark hügelig, ziemlich gute Straße ü. Unken, Steinpaß (Melleck), Schneizelreuth und Neßelgraben (Neuweg l. lassend), der neuen Straße entlang, Gefälle ü. Thumsee nach
- 24 **Reichenhall** (475 m, Gr., Hotel Deutscher Kaiser); sehr malerisch an der Saalach gelegen (r. von Reichenhall bis Ramsau gute Straße, ersterer größerer Theil stark ansteigend, letztes Drittel stark bergab nach Ramsau und schließlich mäßig abwärts bis Berchtesgaden km 27·5; von Berchtesgaden r. nach Königsee km 7; von Reichenhall r. auf stark hügeliger, guter Straße, erste Hälfte aufwärts, zweite Hälfte stark hügelig abwärts ü. Hallschurm nach Berchtesgaden, km 18; von Berchtesgaden auf anfangs steil ansteigender Straße, später starkes Gefälle bis Hallein km 9).

km
74.0

- Von hier n.-ö. auf schöner Straße, zwischen Schwarzbach und Zollamt bergig, dann fast eben nach
- 16 **Salzburg** (412 m, Fr., Hotel Erzherzog Karl). Schön gelegene Stadt mit großem Fremden-Verkehr. Ausgangspunkt der Salzammergut-Lokalbahn; Sitz eines Fürst-Erzbischofes. Die Stadt, mit der sich nach Innsbruck kaum eine andere deutsche Stadt an Schönheit der Lage messen kann, liegt auf beiden Ufern der Salzach, deren grauweißes Gletcherwasser in breitem Kiesbett der bairischen Ebene und dem Inn zueilt, am l. Ufer von dem steilen Festungs- und Mönchsberg eingeschlossen, während der Stadttheil am r. Ufer sich an den Kapuzinerberg anlehnt.

Sehenswürdigkeiten:

Festung Hohen-Salzburg, Friedhof St. Peter, Franziskanerkirche, Sommerreitschule, Mozarts Wohnhaus, Museum Carolinum Augustinum, Franz Josef-Duai; täglich 8—1 und 2—6 Uhr, Eintritt 30 fr.; Neuthor, Künstlerhaus, permanente Künstlerausstellung, in der Nähe vor dem Rajetaner Thor; Schloß Mirabell mit Stadtpark und Gärten; Panorama und Diorama von Sattler im Stadtpark.

Vereine:

Salzburger R.-V., Hotel Erzherzog Carl; R.-V. „Zuvavia“, Salzburg (G. zur Stadt Innsbruck); Gau 35 des Deutschen Radf.-Bundes; Consulat der Allg. Radf.-Union.

Reimbahn:

Neuheres Ronnthal an der Fürstenallee.

Reparatur-Werkstätte:

Joh. Fay, Mozartplatz.

Spaziergänge:

Festung Hohen-Salzburg $\frac{1}{2}$ St., Mönchsberg $\frac{1}{2}$ St., (Auch bequem mit elektr. Aufzug (10 fr.) erreichbar). Kapuzinerberg $\frac{1}{4}$ St., Schloß Nigen $1\frac{1}{4}$ St., Schloß Hellbrunn 1 St., Maria Plam $1\frac{1}{4}$ St., letztere auch mit Rad zu erreichen, Gaisberg (lohnendster Aussichtspunkt $2\frac{1}{2}$ St. Bahnradbahn 40 Min).

Strecke 8.

Wörgl—Kibbühel—Mittersill—Lend—
Salzburg.

185 km.

km

0 **Wörgl** (510 m, Fr., G. „alte Post“); die Brixenthalerstraße zweigt sich unweit des Grattenbergl's von der Salzburger Straße r. ab und führt s.-ö. anfangs sehr schön (schöner Anblick der hohen Salve mit ihrem Kirchlein), dann meistens gut, in mancher Jahreszeit jedoch ein großer Theil vermurbt, zuerst durch waldige Engen, die sogenannte Brixenthalerklaufe (l. oben die schöne Burg Itter) und dann zwischen bewaldeten Berghängen zum Markt

15 **Hopfgarten** (619 m, Fr., G. „Rose“, Sch. R.); von hier bequeme Besteigung der Hohen Salve in 3 St. erreichbar, mit gutem Unterkunftshaus und Kirchlein. (N. Abzw. in die Kellsau; 3 km nach Körbrunn, eine kleine Niederlassung im waldigen Thalgrunde mit bescheidenem Wirthshause; weiter durch einen waldigen Engpaß in die freiere Gegend von Kellsau 6 km).

Von Hopfgarten durch Haslau (in der Nähe auf einem Hügel die Ruinen der Burg Engelsberg und das Elisabethenkirchlein) hinauf durch den Hopfgartnerwald sehr schlechter Weg ü. Tälchen, Vordermoosen, Hintermoosen und Hof nach

10 **Brigen** (753 m, Fr., G. „Mair“); kurz vor Brigen liegt am s.-w. Mittelgebirge freundlich am Waldessaume Westendorf (hier war früher der Hauptplatz der religiösen Sekte der Manharter), 10 Min. ö. davon das Westendorfer Badl, (vom Badl weg zwei Uebergänge ins Zillertal mit guter Straße, sanft ansteigend).

Weiter gegen D. erreicht die Straße ihren Höhepunkt und man erreicht dann das reizend gelegene

5 **Kirchberg** (823 m, Fr., G. „Rain“) mit hoch auf einem Hügel stehender Kirche. (Von dort aus Weg in das Spertenthal, nach Aschau, Straße mittelmäßig gut; von Aschau aus sehr lohnende Besteigung des Rottensteins, prachtvoller Aussichtspunkt und Uebergang nach Mühlbach ins Pinzgau). Von hier erreicht man Klausenbach, wo die Kapelle mit dem bekannten Motto: „Bis hieher und nicht weiter, kamen die schwedischen Reiter“ steht. (Erwähnenswerth ist der jährlich am Frohnleichnamstage stattfindende sogenannte Antlasritt. Die Bauern ziehen

km
30

hoch zu Roß in alter Volkstracht, die Geistlichen ebenfalls zu Roß, in ihrer Mitte, von Brixen bis zur obigen Kapelle, wo 4 Segen ertheilt werden. Es hängt diese eigenthümliche Procession mit der Sage vom Einbruch feindlicher Reiter und deren Zurückwerfung bei der Klausenbachkapelle durch berittene Brixenthaler Bauern im 30-jährigen Kriege zusammen). Nun wendet sich die Straße bald gegen E. und führt am Schwarzsee vorüber in die lachenden, anmuthigen Thälen der Kitzbüheler Thalebene, u. welche ö. das Horn hoch emporragt, und n. das rauhe, steile Kaisergebirge mit seinen scharfzantigen Spitzen herein-schaut, deren eine ganz die Gestalt eines liegenden Kopfes darstellt, nach

- 6 **Kitzbühel** (737 m, Fr., G. „Tiefenbrunner“, Sch. und „Greif“. R. W. Werner, Birchl und Schlosser Grasmwander); hübsche Stadt, genannt die Stadt in der Schlinge, mit Badeanstalt. Von hier sehr lohnende Aufstieg auf das Kitzbüheler Horn mit prächtiger Rund-sicht und gut bewirth-schaftetem Unterkunfts-haus (1994 m, 3 St.)

(Von Kitzbühel l. nach St. Johann f. Str. 9); die Straße führt f. durch den Bahnbogen, r. Bad Kitzbühel, l. bleibt Arnach, in sanfter Steigung im Thale der Kitzbüheler Ache in 9 km nach Jochberg (859 m, G. „Schwarzer Adler“, Sch. R.) mit schönem Rückblick gegen Kitzbühel; von hier wendet sich die Straße den Jochbergwald hinan, bei der Wallfahrtskapelle und dem Wirthshause vorbei und erreicht nach starkem Zickzackgange die Salzburger Grenze am

- 19 **Paß Thurn** (1275 m, G.), einst schwache Grenz-feste (l. vom Paße Krankenhaus, früher Unterkunfts-haus für Durch-wandernde); Aussicht beengt. Von Thurn aus auf der, ihres festen und stellenweise sehr schönen Baues (durch-wegs Granit, sowie auch der herrlichen Aussicht wegen, die man von ihr auf einen großen Theil von Pinzgau genießt, sehr sehenswerthen neuen Straße hinunter nach
- 10 **Mitterfill**, Hauptort des Ober-Pinzgaus (781 m, Fr., „Bräu Rup“), auch Pinzgauer Venedig genannt, weil rings mit Sumpfwasser umgeben (von hier aus einziger Uebergang ü. den Belber-Lauern nach Pusterthal; Straße steil ansteigend, sonst gut) (r. von hier ü. die Salzach-brücke durch den Ort, fort im Salzachthale ziemlich stark ansteigend durch Hollersbach, dann bergan durch Mühl-bach, weiter durch Neufkirchen (Standort für Besteigung des Gr.-Venedigers u. zw. durch die beiden Sulzbach-thäler 12 St.) nach Krimml (1040 m, G. „Post“), be-

- rühmte Wasserfälle, km 26·5; (bekannter Uebergang ü. die Gerlosplatte nach Zell a/B., prachtvoller Ausblick ü. die Berge von Rißbüchel, Hopfgarten z.); von hier dann nach Mitterjill km 65, dann einförmig nach Stuhlfelden und Uttendorf, von hier zur Rudolfschütte 1½ St., einer der prachtvollsten Punkte des ganzen Landes, Lenzdorf, Walchen und Biesendorf. R. Abzw. nach Kaprun, l. nach Zell a/S, 3 km). Nun B.-M., auf etwas schlechterer Straße beim Schloß Fischhorn vorüber und dann ü. die Salzachbrücke nach
- 30 **Bruck** (759 m, G. „Gmachl“); (r. Abzw. nach Dorf Fusch 10·5 km; von Fusch abzw. das Fuschertal mit dem Uebergange ü. die Pfandlscharte zum Groß-Glockner). Dorf am Ausgange des Fuschertales; von hier gute Straße, anfangs ansteigend, dann wellig nach
- 11 **Laxenbach** (711 m, Fr., G. „Post“; Besuch der Rißlochklamm und des Kauristhales (Anstieg zum Sonnenblick, schöner Aussichtsort mit der bekannten meteorologischen Anstalt und guter Bewirtung, das ganze Jahr geöffnet.) Von hier Gefälle bis zur Salzach und B.-M., dann mäßig abwärts bis nach
- 8 **Lend** (637 m, Fr., Hotel „Straubinger“); (Am Ende des Dorfes r. steil hinan Wildbad Gaistein km 25; in prachtvoller Lage; viele schöne Ausflüge und Gebirgstouren), von Lend führt die Hauptstraße geradeaus weiter, hügelig abwärts nach
- 11 **St. Johann in Pongau** (564 m, Fr., G. „Post“). Lohnender Besuch der berühmten Liechtenstein-Klamm, hin und zurück 3 Gehstunden.
Von hier erreicht man
- 7 **Berfen** (520 m); (l. Hochtonig 2938 m) und nun beginnt die berühmte Schlucht vor Sulzau (507 m), dann ü. die Brücke auf das r. Ufer und man kommt nach Paß Lueg; (am l. Ufer Touristenweg z. „Salzachöfen“, acherrontische Erscheinung der Erosion).
- Das Thal erweitert sich nun und die sehr gute Straße führt ü. Ruchl (w. Hoher Göll 2519 m) und eine B.-M. weiter entweder ü. die Salzach am l. Ufer, Hallein (interessante Salzwerke) und Aulß oder am r. Ufer ü. Buch, Glas und 5 B.-M. nach
- 53 **Salzburg.** (S. Str. 7.)

Strecke 9.

Kitzbühel—St. Johann—Saalfelden.

45 km.

km

- 0 **Kitzbühel** (737 m, Fr., G. „Tiefenbrunner“ und „Greif“, R. W. Graßwanger, Werner und Birchl). Hier zweigt die Straße l. ab und führt mittelmäßig, sanft abwärts ü. Oberndorf, Eberhartling und Apfeldorf nach
- 10 **St. Johann i. L.** (649 m, Fr., G. „Mauth“, Club-local des R.-Cl. St. J. R. W. Nikolaus Brun Schmidt); Von hier führt die nur theilweise gute Straße sanft steigend ü. Alpendorf und Alpbach nach
- 9 **Fieberbrunn** (750 m, Fr., G. „Post“). Dann fortwährend steil und sehr schlecht ü. Pfaffenischwend (l. Straße ü. St. Jacob, St. Ulrich (Pillersee) und durch die sogenannten Defen nach Waidring, schöne Strecke mit theilweise guter Straße) nach
- 8 **Hochfilzen** (969 m, Fr., G. „zum Wirth“). Von hier bei Paß Grießen und an der Grenze zwischen Tirol und Salzburg vorüber, mäßig abwärts, gute Straße ü. St. Leogang, (l. wie bei Fieberbrunn nach St. Ulrich und Waidring, Touristenübergang durch den Schiebergraben nach Weißbach-Lofer, Vorderfaser-Klamm und Süßenberger-Klamm, 2 sehr schöne Aussichtspunkte, mittelmäßig gute Straße, letzte Seußenberger-Klamm, etwas steilerer Weg) nach
- 18 **Saalfelden** (744 m, Fr., Bahnhof-Restaurant).
 Von hier r. nach Zell am See, j. Str. 10; l. nach Lofer, j. Str. 10.

45

Strecke 10

Lofer—Saalfelden—Zell a/S.

km

40 km.

0

- Lofer** (639 m, G. „Post“; R. W. Martin Stainer). (R. die Mündung des Schüttachgrabens, $\frac{1}{2}$ St. aufwärts; Vorderfaser-Klamm, unbeschreiblich großartig und sehenswerth!) Am Ende des Ortes l. eben durch St. Martin, dann leicht hügelig mittelmäßige Poststraße nach
- 10 **Ober-Weißbach** (653 m, G. „Auwogel“). In der Nähe die besuchenswerthe Seußenberger-Klamm (l. mündet die

10

km
10

von Ramsau hieherführende Straße ein); dann am r. Ufer der Saale theilweise hügelig, zuletzt längere Steigung und Gefälle nach

- 15 **Saalfelden** (744 m, Fr., G. „alte Post“); (r. ü. Hochfilzen, Fieberbrunn nach St. Johann i. T. 36·5 km); Saalfelden in w. Richtung verlassend, bald B.=Ne., dann hügelige, meist schlechte Straße, durch kleine Dörfer, zum Zellersee (l. Schloß Prielau), nun knapp am Ufer desselben, nur durch die Bahnlinie vom See geschieden, nach
- 15 **Zell a/S.** (752 m, Fr., Hotel Krone). Sehr alter Markt in reizender Lage am w. Ufer des Zeller Sees; angenehme Seebäder. Von der Mitte des Sees überraschende Rundschau; Lohnenswerthe Besteigung der Schmittenhöhe (1935 m, G., 3 St.) Von Zell a/S.—Bischofshofen, 38·5 km; von Zell a/S.—St. Johann i. T. 51 km.

40

Strecke 11.

Kufstein—Erl—Rosenheim.

33·2 km.

km

- 0 **Kufstein** (590 m, Fr., G. „Muracher“, Sch. K., „Hirsch“, Sch. K., K. W. Guggenberger, Gasser); von hier durch die Kaiserbergstraße der erste km fast eben, der zweite meist leicht steigend, dann wellenförmig bei mittelmäßig guter Straße bis

- 5·7 **Gbbs** (l. unfahrbarer Fußweg nach Niederndorf, vermehrte Straße, r. nach Schloß Wagram und St. Nikolausberg mit dem Kirchlein und seinen kunstvollen Schnitzereien nebst prächtiger Aussicht auf das Innthal).

Auf der Hauptstraße entlang weiter ansteigend ü. den Inbach bis Bruckhäusl oberhalb der Brücke (r. ü. Sebi nach Wildbichl und Chiemsee 36 km, prachtvolle Strecke, oder nach Walschsee und Kössen s. Str. 13), l. auf sehr guter, abfallender, aber fast immer vorzüglicher Straße nach

- 3·8 **Niederndorf** (495 m). Von hier ü. Weiler Holzlsau (steiler Berg mit tiefen Auskehren, besser absteigen!) österr. Zollhaus, ü. die Brücke nach Oberaudorf (ü. dem Inn ist das bair. Oberaudorf s. Str. 1), auf sehr guter, hügeliger Straße weiter ü. Mühlgraben (am Rückweg Vorsicht beim km=Stein 15), Erl, Schwaigen (vorher österr. Grenz-wacht), Grenze Windhausen und bair. Grenze nach

km

9.5

12.7 **Rußdorf** (485 m). (Ue. die Innbrücke nach Finnbach, j. Str. 1). Von hier aus auf minderguter Straße ü. Neubayern nach

16 **Rosenheim** (449 m, Fr., G. „Alte Post“. S. Str. 1.)

38.2

Strecke 12.

Rufstein—Landl—Schliersee.

42.4 km.

km

0 **Rufstein** (590 m, Fr.) Die Straße führt w., B.=Ue., ü. G. Ed nach Vorderthiersee und beim „Sennwirth“ steil aufwärts, dann unfahrbarer Berg bis zum G. „Wieshäusel“ im Schmidthal, von da ab ganz guter Weg bis nach

13 **Landl** (720 m), von wo aus ein etwas besserer Fahrweg anfangs steil aufwärts, dann hügelig ü. Bairischzell und Gertau nach Aurach führt.

(R. Abzw. nach Hundsham km 7.5). Von Aurach führt l. die hügelige Straße weiter nach Fischen und von hier am rechtsseitigen Ufer des wunderbaren Schliersee's entlang nach

29.4 **Schliersee** (778 m, Fr., G. „Seehaus“); bester Umblick von der 5 Min. entfernten Weinbergkapelle.

(Von Schliersee nach München 53 km, nach Miesbach 27 km).

42.4

Strecke 13.

Niederndorf—Köffen—Erpfendorf.

31.5 km.

km

0 **Niederndorf** (485 m); (l. Abzw. nach Erl, j. Str. 10).

Von hier zweigt die Straße n.=ö. ab, ü. Bruchhäusel (r. nach Ebbs, j. Str. 11) nach Sebi (l. bergauf Abzw. nach Wildbichl); bis Durchholzen hügelig aufwärts (Rückweg theilweise unfahrbar), dann wellenförmig abwärts (bei Kaswirth in Walchsee bis Bachübergang Vorsicht!) nach

0

km

0

- 17·5 **Köffen** (590 m, G. „Lettenbichler“, Sch. und „Erzherzog Rainer“, Sch. R., R. W. Stephan Jäger, Uhrmacher); (l. Abzw. ii. Reith i. W. nach Ruhpolding i. Str. 15, nach Marquartstein, i. Str. 14, ii. Schleding nach Marquartstein km 18). Vor der Brücke führt der Weg r. ii. Hüttwerk, Archenau und Pechtl nach

- 14 **Grpfendorf** (620 m, G. zum „Froschlackenwirth“); l. Abzw. nach Dofer, i. Str. 7, r. nach St. Johann, km 7·5).

31·5

Strecke 14.

Köffen—Reith—Weßen—Marquartstein.

19 km.

km

- 0 **Köffen** (590 m, G. „Post“). Gleich außerhalb des Ortes führt die Straße fast eben, dann aber sanft ansteigend, größtentheils schlecht bis

- 6·5 **Reith im Winkel** (695 m, G. „zur Post“). Von da ist die Straße etwas besser, bei der Wegabzw. l. fahren, (r. nach Traunstein, i. Str. 15) anfangs ansteigend, dann stark bergab ii. Vorder- und Unterweßen, zuletzt fast eben, nach

- 12·5 **Marquartstein** (545 m, Fr., G. „Post“). Von hier führt die Lokalbahn (30 Min.) nach Uebersee am Chiemsee.

19·0

Strecke 15.

Köffen—Ruhpolding—Traunstein.

45 km.

km

- 0 **Köffen** (590 m). Von hier gute Straße nach

- 6·5 **Reith im Winkel** (i. Str. 14); (l. Abzw. nach Weßen, i. Str. 14). Nach Traunstein führt die Straße geradeaus, mäßig gut, anfangs gering, später stärker ansteigend bis Leitzthl, dann stark hügelig abwärts ii. Seehaus und Lauben nach

- 24 **Ruhpolding** (660 m). Von hier annehmbar gut, mäßig abwärts ii. Siegsdorf nach

30·5

km

30·5

14·5 **Traunstein** (590 m, Fr., G. „Traunsteinerhof“; gut eingerichtetes Mineral-, Sool- und Moosbad mit großem Garten).

(Von Traunstein nach Trostberg 21 km, nach Reichenhall 36 km).

45·0

Strecke 16.

Rosenheim—Chiemsee—Salzburg.

79·5 km.

km

0 **Rosenheim** (449 m, Fr., G. „alte Post“); die Strecke beginnt mit der breiten Hauptstraße auf den Schloßberg, welche ii. Endorf gerade zum Chiemsee führt; die Straße ist sehr gut, theils eben, theils in zahlreichen Windungen sanft ansteigend, ungefähr bis Endorf; vor Endorf einige ganz kurze, steile Hügel, bei welchen abgeseifen werden muß, sowie einzelne nur mit Vorsicht fahrbare Gefälle.

13·5 **Endorf** (515 m, Fr., G. „Post“); (von hier r. Abzw. auf guter Straße, meist angenehmes Gefälle, einmal ein starkes, unfahrbares Gefälle, nach Prien (9 km). (N. durch das hübsche Prienthal nach Nieder- und Hohenaschau 10 km, Bräuhäus, Schloß, dann mäßig ansteigend nach Sachrang an der tirol.-bair. Grenze 12 km, dann nach Wildbichl in Tirol 2 km, 2 gute G. (z. „Harlader“ und zur „Alpenrose“), hierauf starkes Gefälle bis Lebi, 6 km, oder hügelig 9 km nach Walchsee, j. Str. 13. Umgekehrt ist die Partie wunderschön und von hier l. Abzw. nach Stod, am Ufer des herrlichen Chiemsee's (3·5 km); Besichtigung des großartigen Schlosses Herren-Chiemsee und der prachtvoll gelegenen Insel Frauenwörth); von Endorf führt die gute Straße anfangs stark ansteigend, dann hügelig fallend, bis Schlicht wieder kurze Steigung dann wieder hügelig weiter nach

6 **Manging** (540 m); (hier l. Abzw. ii. Eggstätt nach Altenmarkt 18 km); die Straße führt n.-ö. weiter mäßig hügelig, fast eben durch einige unbedeutende Ortschaften und Weiler nach

9·5 **Seebrunn** (527 m, G. „Post“) liegt am Nordende des Chiemsee's. Von hier führt die Straße j.-ö. ii. Leimgrub (nach Eichstätt einmal starke, kurze Steigung) nach

16 **Traunstein** (592 m, G. „Post“); (hier münden die Wege ein, welche einerseits von Marquartstein, anderseits von

45·0

km

45·0

Ruhpolding herführen; von Traunstein n. Abzw. nach Altenstadt km 15; nach Waging 11·5); ö. führt die Hauptstraße weiter ü.

14·5 **Teisendorf** und Freilassing, größtentheils sanft hügelig abwärts, zuletzt schön eben nach

20 **Salzburg** (415 m, Fr., f. Str. 7).

 79·5

Strecke 17.

Zirl—Inzing—Telfs.

14·5 km.

km

0 **Zirl** (620 m, Fr.) In der Mitte des Dorfes vor dem G. „zum Löwen“ zweigt die Straße l. ab und führt fast eben, meist gut, ü. den Zirlter Bahnhof (B.-Alle.) (r. abzweigen) nach

3·5 **Inzing** (620 m, Fr., G. „Kloß“, Sch. R. u. „Schneider“, Sch. R.); von hier auf meist guter, etwas hügeliger Straße weiter ü.

2 **Matting** (622 m, Fr.), durch Polling, Glaurling und

8·5 **Pfaffenhofen** (644 m), mit Mädchen-Erziehungsanstalt, nach

0·5 **Telfs** (631 m, Fr.) (Von hier nach Rastereith 19·5 km, Innsbruck 26 km, nach Landeck 51·5 km).

 14·5

Strecke 18.

Zirl—Mittenwald—Walchensee—Königsdorf—München.

119 km.

km

0 **Zirl** (620 m, Fr.): beim G. „Steinbock“ r. abzw. anfangs mäßig, dann steil bergauf, (Rad schieben, am Rückweg Vorsicht, besser absteigen!) ü. Abfahrapelle (km 2·85) und Leithen (km 3·96) nach

5·7 **Reith** (1105 m, G. l. an der Straße mit Veranda, herrliche Aussicht auf das Zinntal); kleines Dorf, 1893 größtentheils abgebrannt. Von hier ist der Weg fahrbar abwärts bis zur Brücke, dann kurzes Stück steil bergauf

 5·7

km

5·7

(10 Min. schieben) bis zur Höhe, von hier wunderschöne Fahrt, l. der Seefelder See, bis

- 3·8 **Seefeld** (1176 m, G. „Post“, Sch. und „Lamm“, Sch. R.); sehenswerthe Kirche mit Altarplatte von Oswald von Milser's Fingereindruck. (R. auf schlechtem Weg nach Leutasch (G. „Lander“, 6 km).

Nach Seefeld kommt bald längeres Gefälle (langjames Fahren rathsam, da viel Wagenverkehr, Vorsicht!) dann eben nach

- 9·5 **Scharnig** (966 m, G. „Fischler“, Sch. R. und „Blaue Traube“, Sch. R.); Grenze von Tirol und Baiern. Gleich außer dem Dorfe ist das Zollhaus; dann gute, ebene Straße bis

- 7 **Mittenwald** (918 m, G. „Post“, Sch. R. und „Brückenswirth“, Sch.; R. W. des Jos. Haas); Marktflecken am Fuße des wildromantischen Karwendelgebirges. Die sehr gute Straße führt n., bei der Wegabzw. (l. nach Partenkirchen, s. Str. 19) r. unten vorüber nach

- 8·5 **Krün** (956 m); hübsches bair. Dorf (l. Wegabzw. zum herrlichen Barmsee 2 km; von dort kommt man r. abzw. (nicht durch den Feldweg abzutürzen suchen!), bei Klais auf die Partenkirchnerstraße, welche zuerst mäßig ansteigend, zuletzt 4%—5% Steigung abwärts wieder nach Mittenwald zurück führt, 4 km; von Klais r. nach Partenkirchen 11 km).

Von Krün führt die gute Straße n. weiter bis

- 2·5 **Walgau**. (R. hinter der Steigung Wegabzw. durch Gitter nach Vorderriß 13·5 km).

Von hier anfangs aufwärts, dann hügelig abwärts, (5·5 km von Walgau entfernt, r. Abzw. ü. Tachenau und Tölz nach München, s. Str. 20, oder ü. Tachenau, Lengries, Fall und Achensee nach Jenbach, s. Str. 21, 20 und 25, 80 km); darauf n. weiter ü. einen Hügel nach

- 8 **Walchensee**. Von hier am l. Ufer des herrlichen Walchensee's entlang, ü. einen langen Hügel hinauf und dann lang aufwärts, jedoch gut fahrbar, 4%—5% Steigung. (Die Straße ist seit 1½ Jahren neu angelegt), nach

- 5 **Urfeld** (780 m, G. zum „Jäger am See“); (r. auf bergigem Wege ü. Sachenbach und am Berg (steiler Berg, nicht fahrbar, oder größte Vorsicht, da kurze Straßen-serpentinien) nach Tachenau 15·5 km).

Von Urfeld aus sehr lohnender und ganz unbeschwerlicher Aufstieg auf den Herzogenstand (2½ St.) und auf den Heimgarten (3 St.), ersterer bewirthschaftet.

km

50·0

Nach Urfeld kommt der sogenannter Keßelberg anfangs ansteigend, dann auf sehr schöner, neuer Straße in Serpentinien abwärts (alte Straße nicht empfehlenswerth) nach

5·5 **Kochl** (605 m, Fr., Bad Kochl mit Anlagen am See);

(Von Kochl bis Schlehndorf mit Schiff, dann nach Murnau.)

Von Kochl führt die stark hügelige Straße ü. Pessienbach, Ried und Benedictbeuern nach

8·5 **Wichel** (623 m, Fr., G. „Löwe“); (r. Abzw. ü. Ober-Enzenau nach Tölz 13 km).

Die Straße führt beständig sehr gut l. abzw. ü. Untersteinbach, Langau, Reinschmieden, Letten, Schönrain und Höfen nach

12·5 **Königsdorf** (Fr., G. „Post“); (l. ab ü. Hofstatt und Beuerberg nach St. Heinrich am Starnberger See, r. ab nach Niedesham und Osterhofen). Von hier weiter ü. Geretsried nach

13 **Wolfratshausen** (Fr., G. „Haderbräu“) und von hier ü. Dorfen, Jding, Ebenhausen und Hohenstaßlarn nach

14 **Bayerbrunn** (Fr., G. „Post“).

Sehr schöne Straße weiter ü. Ober-, Mitter- und Unterndling nach

15·5 **München** (519 m, Fr.), f. Str. 1).

 119·0

Strecke 19.

Mittenwald—Partenkirchen—Murnau—München.

114 km.

km

0 **Mittenwald** (918 m, G. „Post“); gleich bei der Kirche zweigt die Straße r. ab bis zum Schulhaus, dann scharfe Biegung l., kurz hernach wieder Wegabzw. (r. ü. Walchenjee und Königsdorf nach München, f. Str. 19) l. aufwärts ca. 2 km, dann mäßig abwärts, bei Klais (r. Abzw. nach Barmsee 3·5 km) vorüber, dann hügelig bis Kaltenbrunn und schließlich lang abwärts (Vorsicht, wegen der vielen Serpentinien; Berg wurde erst neu angelegt) auf sehr guter Straße nach

16·5 **Partenkirchen** (696 m, G. „Post“); hübscher Marktflecken mit großen Fremdenverkehr; Besteigung der Zugspitze (7 St.) (Von Partenkirchen dem Loisachthal entlang

 16·5

km

16·5

ii. Greifen (Zollamt) und Plansee nach Neutte, i. Str. 25). In unmittelbarer Nähe n. liegt Markt Garmisch, Endstation der Bahn von München. Von Partenkirchen von der Straße nach Garmisch r. abzw. auf sehr guter Straße weiter, anfangs sanft abwärts, dann eben ii. Farchant nach

- 8 **Oberau** (686 m, Fr., G. „Post“), (l. von Oberau nach Oberammergau 19 km, oder nach Füssen 41·5 km). Von Oberau führt geradeaus die stets sehr gute Straße ii. Eichenlohe nach

- 15·5 **Murnau** (686 m, Fr., G. „Tafelmaier“). (Von Murnau r. nach Schlehdorf am Kochelsee 6 km, l. nach Steingaden 46 km).

Die beständig gute Straße führt n. weiter ii. Spazenhäusen und Etting nach

- 20 **Weilheim** (562 m, Fr.) Von hier weiter auf schöner Straße ii. Wilzhofen und Diemendorf nach

- 15 **Zuging** (590 m, Fr.), dann längs des prachtvollen Starnberger See's entlang nach

- 12 **Starnberg** (543 m, Fr., Hotel „Bayrischer Hof“); stattlicher Ort am Nordende des See's als Sommerfrischort viel besucht. Sehenswerth ist am ö. Ufer das Schloß Berg des in der Nähe verunglückten bair. Königs Ludwig II. Von hier auf sehr schöner, breiter Straße durch den Fürstenrieder Park (Achtung vor den dortigen Wildschweinen!) ii. Fürstenried und Unterjending nach

- 27 **München** (519 m, Fr., i. Str. 1).

114·0

Strecke 20.

Walgau—Vorderriß—Tölz—München.

94·5 km.

km

- 0 **Walgau**. (Geradeaus ii. Walchensee und Urjeld nach Starnberg und München, i. Str. 18). Die Straße zweigt r. ab und führt anfangs eben, dann hügelig abwärts nach

- 13·5 **Vorderriß** (784 m, G.) Von hier anfangs ein kleines Stück aufwärts, dann mäßig bergab (r. Abzw. stark aufwärts ii. Hinterriß nach Hagelhütte, von wo Gebirgsübergang (auch mit Rad schiebbar, i. Str. 5.) ii. Plumsersjoch nach Pertisau am Achensee) nach

- 10 **Fall** (725 m).

23·5

km

23·5

(N. Abzw. ü. Legerl nach Kaiserwacht an der Straße Achensee—Tegernsee gelegen 7·5 km, Fortsetzung s. Str. 5)
 Von Fall mäßig abwärts nach

- 13 **Lenggries** (689 m, G. zur „Post“); gegenüber Schloß Hohenburg (Bierbrauerei). Von hier weiter mäßig hügelig abwärts, zuletzt eben bis

- 9·5 **Tölz** (640 m, G. „Post“); auf einem Hügel an der Pfar sehr hübsch gelegener Markt (ungefähr 4000 Einw.). Viele Bierbrauereien; (In Tölz Fahrverbot, obwohl die sehr schlechten Straßen das Fahren ohnedies verbieten) in der Nähe das vielbesuchte Bad Krankenheil.

(Von Tölz nach Benedictbeuern, stark hügelig 13 km).

Die Straße führt n.-w. ü. Bairawies und Aischolding nach

- 21·5 **Galing**, dann weiter ü. Deining, Grünwald, Geißelgasteig und Harlaching nach

- 27 **München**. (S. Str. 1).

 94·5

Strecke 21.

Wallgau—Jachenau—Lenggries.

37 km.

km

- 0 **Wallgau**. Die Straße führt von hier geradeaus (r. Abzw. durch Gitter, nach Vorderriß, s. Str. 20), anfangs aufwärts, dann hügelig abwärts bis kurz vor dem Walchensee, r. abzweigen (geradeaus ü. Urfeld und Königsdorf nach München, s. Str. 18) auf sehr gutem, fast ebenem Fahrwege am s. Ufer des Walchsees entlang bis in die

- 18·5 **Jachenau** (770 m, G. zum „Bäcker“); (l. Abzw. auf bergigem Wege nach Urfeld, s. Str. 22). Von hier sanftes Gefälle ü. Hinterbühel und Schemel, ü. die Pfarbrücke, nach

- 18·5 **Lenggries** (680 m, G. „Post“). Gegenüber Schloß Hohenburg mit Bierbrauerei.

(L. nach Tölz, s. Str. 20, r. nach Fall, s. Str. 20).

 37·0

Strecke 22.

Urfeld—Jachenau.

15·5 km.

km

- 0 **Urfeld** (780 m, G. zum „Jäger am See“). N. abzw. von der Straße, welche ü. den Kesselberg nach Kochl führt,

 0

km
0

geht ein sehr bergiger Weg vom Nordende des Walchen-
see's fort und führt durch landschaftlich reizende, sehr schöne
bairische Hochgebirgsgegend nach

15.5 **Jachenau** (770 m, G. zum „Bäck“); (l. weiter nach Tölz
27.5 km, r. Abzw. nach Wallgau, s. Str. 21).

17.5

Strecke 23.

Telfs—Nassereith—Reutte—Kempten.

115 km.

km

- 0 **Telfs** (631 m, Fr., G. „Post“, Sch. K.; Gusler, Sch.
K.; D.-F. Josef Kobler, Conditor; R. W. Jos. Meuner);
Die Straße führt vom Westende des Dorfes r. abzw. (l.
ü. Stams und Imst nach Landeck, s. Str. 2) zuerst steil
hinauf, durch's Mörderloch 5 Min. lang schieben (am Rück-
weg Vorsicht! später mäßig hügelig ansteigend ü. Affen-
hausen (r. oben das von Wald umschlossene Wilder-Mie-
mingen) nach
- 7 **Obermieming** (866 m, G. zur „Post“, Sch. K.; R. W.
Jos. Prantner, Schlossermeister); von hier bergauf bis
km=St. 15.2 dann ü. Weiler Lehnsteig, Barwies (872 m),
(l. Abzw. nach Mög 2 km, Feld- und Waldweg, wegen
zu starken Gefälles meist unfahrbar), n. Krebsbad, Frohn-
hausen und an dem in der Tiefe liegenden, romantischen
Thurme des alten Schlosses Klamm vorüber, stark an-
steigend nach
- 4 **Obsteig** (990 m, G. „Löwe“), beliebter Sommerfrischort.
Die höchste Steigung erreicht die Straße vor Holzleithen.
- 4 **Holzleithen=Sattel** (1110 m). Von hier senkt sich die
Straße (Vorsicht! starkes Gefälle) unter einer bedeutenden
Krümmung und führt ü. den Weiler Roßbach und das l.
etwas abseits, höher liegende Dorf Dormitz nach dem
schönen, in einem Thalkessel gelegenen
- 5 **Nassereith** (836 m, G. „Post“, des äußerst radfahrerfreund-
lichen C. Sterzinger, Sch. K., sehr gute Verpflegung,
Räder werden aufbewahrt und geputzt, Vereinslokale des
Nassereither R.-V. D.-F. Hans Kerchlango; R. W. Franz
Falbesoner); 5 Min. vom Dorfe kleiner See, Badegelegen-
heit, kalt und warm. (L. Abzw. in 9 km nach Unter-
Tarrenz (833 m, G. „Post“) und von hier 3 km ziemlich
hügelig nach Imst 12.5 km).

Nach Neutte führt die sehr schöne Straße durch das Dorf Nassereith durch, zweimal ü. Gurgelbachbrücken, sanft steigend bis

- 5 **Fernstein** (1007 m, G.) Besichtigung der 2 prachtvoll eingerichteten Königszimmer Ludwigs II. von Bayern, für eine Person 50 Pf. und nun an den herrlichen Fernstein-Seen n. weiter an den sie speisenden, prächtigen Wasserfällen vorüber (r. tief unten im Walde Samerangersee) bis km 27½, dann eine ganze Wendung l. in sehr schöner Serpentine mäßig ansteigend nach
- 5.5 **Fernpaß** (1227 m, G.) Höchster Punkt. Von hier steil abwärts (Vorsicht!) Die Scene wechselt nun vielfach. Während in der Tiefe l. der Blindsee, r. später der Weißensee die düsteren Waldschluchten beleben, zeigen sich im D. die Wände der Sonnenspitze und im n.-ö. Hintergrunde die mächtigen Gräte und Felsabstürze des Wettersteines und der Zugspitze; besonders bei guter Beleuchtung hat dieser Theil des Gebirges kaum seines Gleichen in Tirol. Nun nach
- 7.5 **Bieberwier** (1000 m, G. „Sterzinger“, Sch. R.). (R. Abzw. gut fahrbar ü. Ehrwald (D.-F. Thomas Guem; R. W. Alois Sonnweber, Schlosser) nach Loisachthal und Partenkirchen, 27.5 km, oder ü. Gaisthal nach Leutasch 18 km (meist unfahrbar). Von hier nahezu eben bis nach
- 2 **Vermoos** (989 m, G. „Post“, Sch. R. und „Drei Mühren“; R. W. Franz Bader, Fahrräderfabrikant und Sim. Hundertpfund, Mechaniker); hübscher Ort (r. Abzw. ü. Loisachthal und Partenkirchen, j. Str. 25, ü. Ehrwald und Gaisthal nach Leutasch 22 km). R. von Vermoos führt die stets gute Poststraße durchgehends hügelig 2 starke Steigungen bis Lahn, von dort Fall bis
- 8 **Wichelbach** (1050 m, G. „Hirsch“, Sch. R.) und
- 5 **Heiterwang** (991 m, G. „zum Hirschen“); außerhalb des Dorfes kurze Steigung, dann auf guter Straße ü. Rabenberg stark abwärts und dann an der im J. 1800 von den Franzosen zerstörten Ehrenberger Klause vorbei nach
- 7 **Neutte** (852 m, G. „Krone“, Sch. R.; „Hirsch“, Sch. R.; „Glocke“, Sch. R.; R. W. Carl Singer und Joh. Strele) Sitz eines R.-Cl., Clublokal im G. zur „Glocke“; großer hübscher Ort, liegt mitten in einem weiten Thalfessel in äußerst freundlicher und durch die ihn umgebenden Berge an alpinen Charakter gewinnender Gegend; Ausgangspunkt vieler, prächtiger Ausflüge und Gebirgspartien.

km

60·0

(L. Abzw. ii. Weißenbach und Lechthal, j. Str. 28, ii. Weißenbach nach Sonthofen, j. Str. 29; r. ii. Pflach nach Füssen, j. Str. 27).

Von Reutte n. führt die gute Straße ii.

12·5 **Weißenhaus** (Grenze, österr. Zollhaus; G. „Carl Müller“, Sch. R.) hier l. abzweigend, nach

4·5 **Bils** (810 m). Kleinste Stadt Tirols mit 600 Einw. Von hier weiter abwechselnd hügelig, gute Straße, bei Kappel unfahrbarer Berg, bis nach

14·5 **Nesselwang** (864 m, G. „Post“) und von hier ii. Ach, Zollhaus, Vodelsberg und Durach zuletzt bergab nach

23·5 **Kempten** (680 m, Fr. G. „Allgäuer Hof“).

115·0

Strecke 24.

Bieberwier—Ehrwald—Griesen— Partenkirchen.

28 km.

km

0 **Bieberwier** (1000 m, G. „Sterzinger“, Sch. R.) L. Abzw. nach Vermoos und Reutte, j. Str. 23; geradeaus Abföhrzungsweg ii. das Moos, nur bei andauernd schöner Witterung fahrbar). Die Bezirksstraße zweigt hier von der Staatsstraße r. ab und führt nach

3 **Ehrwald** (993 m, G. „Grüner Baum“; D.-F. Thomas Guem; R. W. Alois Sonnweber, Schlosser) (R. Abzw. ii. das Gaisthal nach Leutasch und Seefeld km 30, meist nur schieben, daher mehr als Fußtour zu empfehlen). Von hier geradeaus durch das Dorf weiter, bei der nächsten Wegabzw. r. einbiegend (l. mündet der Abföhrzungsweg von Bieberwier ii. das Moos hinein und von geradeaus der Weg von Vermoos her) nach

5 **Schanz** (900 m) und geradeaus hügelig abfallend nach

6 **Griesen** (bair. und österr. Zollhaus). (L. Abzw. ii. Plansee nach Reutte, j. Str. 26). Hier führt der gute Weg r. einbiegend, anfangs geradezu fast eben nach Schmölz (vor Schmölz bei km 5·5 zweigt ein Weg r. ab nach dem herrlichen Eibsee (6·1 km), 5 km lang, 3 km breit, hat 7 kleine Inseln, darunter die besuchenswerthe Ludwigs-Insel) zuletzt ziemlich abwärts nach Garmisch (699 m, Fr.) und

km

14

14

Partenkirchen (722 m, G. „Post“; Sitz eines R.=Gl.)
 Viel besuchter Sommerfrischort, hervorragende Fremden-
 verkehrs-Station; Ausgangspunkt zur Besteigung der
 Zugspitze (2974 m).

28

Strecke 25.

Reutte—Plansee—Partenkirchen.

34 km.

km

0

Reutte (852 m, f. Str. 23). Die Straße führt f.=ö. steil
 bergan durch das Ahrnthal, oberhalb der Stuibenfälle
 Fußsteig zu denselben (unfahrbar). (Von der Straße l.
 abzweigend kommt man zuerst zum kleinen, dann 10 Min.
 weiter tiefer zum großen Stuibenfall, große Sehenswürdig-
 keit; vom obersten Fall r. wieder auf die Straße, Königs-
 weg genannt), dann an einer Kapelle, Frauenbrunnen
 vorbei, zuerst zum kleinen, dann zum großen

11

Plansee (977 m, G. „Seeipiz“); jetzt eben, herrliche Fahrt
 am Seeufer bis zum G. „Forelle“. (Hier l. Abzw. ü.
 Lindenhof nach Oberau, f. Str. 26), dann geradeaus
 weiter, anfangs bergauf bis zum Schellenberg, dann ein
 Stück eben, schließlich stark abwärts nach

9

Griesen (bair. und österr. Zollhaus). Von hier nach Gar-
 misch und

14

Partenkirchen. (S. Str. 24).

34

Strecke 26.

Reutte—Plansee—Lindenhof--Oberau.

km 43.

km

0

Reutte (852 m, f. Str. 23). (Reutte=Plansee, f. Str. 25.)

11

Plansee (977 m; Grenzhaus). Von hier zweigt der Weg
 von dem ü. Griesen nach Partenkirchen, (f. Str. 25) füh-
 renden l. ab und führt ansteigend, zwei starke Buckel, nach

5

Amnenwald (1090 m, W.) (L. zweigt ein unfahrbarer,
 zuerst steil aufwärts, dann abwärts führender Reitsteig
 nach Hohenschwangau und Neu-Schwanstein ab, km 12)

16

km
16

und weiter stets fühlbar steigend, später kurz und kräftig fallend (Vorsicht!) zur Grenzbrücke. (N. abwärts liegt die Hundungshütte, Sehenswürdigkeit!). Von hier fast vollständig eben fallend bis nach

10·5 **Vinderhof** (938 m, G. „Vinderhof“). Prächtiges Schloß, weil. Königs Ludwig II. von Bayern, mit Gloriette, Grotte und prachtvollen Gartenanlagen; Eintritt für eine Person 3 M. Von hier zuerst weiter, ü. Graßwang nach

13·5 **Ettal** (878 m, l. Abzw. nach Oberammergau km 51·5 und dann hinab auf neuer, 4 km langer, schöner Kunststraße nach

6 **Oberau** (635 m, Fr., G. „Post“). Von Oberau—Partenkirchen km 8; Oberau—Tuping km 50·5; Oberau—Penzberg km 31·5.

43·0

Strecke 27.

Reutte—Füssen—Steingaden—Murnau.

69 km.

km

0 **Reutte** (852 m). Von hier entweder ü. die Poststraße mit sehr geringen Steigungen ü. Musau (N. W. des Willibald Unterleger) nach Füssen, oder schöner und besser außerhalb Pflach r. Abzw. ü. den Kniepaß und Schlugen (bei der Brücke r. fahren) nach

14 **Füssen** (807 m, G. „zur alten Post“); Sitz eines N.-G.; N. W. Carl Kostler, Clublokal im G. „zur Sonne“. (L. Abzw. ü. Weissensee nach Kesselwang 17·5 km, nach Koshaupten 11·5 km; r. nach Hohenschwangau km 4, sehenswerthes Schloß Königs Ludwig II. von Baiern, ebenso das in unmittelbarer Nähe, in großartiger Gebirgslage sich befindliche Schloß Neuschwanstein, welches als ehemaliger Besitz des obgenannten Königs, als dessen hervorragendstes Bauwerk gilt). Von Füssen zweigt die Straße l. ab und führt sehr schön ü. Schwangau nach

15·5 **Frauchgau** (804 m). Von hier sehr bergige Straße ü. Schlauch nach

7·5 **Steingaden** (762 m); dann r. fahrend (l. nach Koshaupten 12·5 km) sehr hügelig weiter nach

9·5 **Mottenbuch** (771 m). Hier theilt sich die Straße; eine führt sehr bergig l. ü. Böging und Schöffau, die andere r. anfangs stark ausgefahren, später besser ü. Saulgrub nach

46·5

km

46·5

22·5 **Murnau** (686 m, Fr., G. Tafelmaier); am Staffelsee gut eingerichtete Badeanstalt; von hier Lokalbahn nach Partenkirchen oder München.

R. nach Partenkirchen, j. Str. 19, nach Schlehdorf 6 km; l. nach Starnberg, j. Str. 19.

69·0

Strecke 28.

Reutte—Holzgau—Arlberg.

89 km.

- 0 **Reutte** (852 m, j. Str. 23). Bis Ellbogen gut fahrbar, ohne gefährliche Stellen, nur der Elmenberg zwischen Elmen und Häselgehr ist sehr zülig.
- 8·5 **Weissenbach** (882 m, G. „Post“). Von hier ü. die Brücke, auf theilweise verandeter Straße nach
- 10·5 **Stanzach** (939 m). Gegenüber liegt Mortenau und Vorderhornbach. Dann weiter nach
- 6 **Elmen** (953 m, G. „Berthaler“); (Sitz eines R.=Gl.). Von hier ü. Häselgehr, zuletzt wieder am l. Ufer nach
- 12 **Elbigenalp** (1036 m, G. „Post“, Sch. R.; D.=F. Joh. Moll jun., Gasthofbesitzer zur „Post“; Sitz des Lechthaler R.=Gl.); die mittelmäßig gute Straße führt sodann immer steigend ü. Bach (R. W. Appolon Scheidle, Fahrräderfabrikant) und Stockbach nach
- 10 **Holzgau** (1103 m, G. „zur Post“). Sitz der reichen Lechthaler, daher die schönen stattlichen Häuser. Sehenswerthe Klamm mit schönen Wasserfall. Die Straße führt sodann weiter ü. Hägerau und Stäg nach
- 6 **Ellbogen** (1156 m). Von hier an muß geschoben werden. Steiler unfahrbarer Weg ü.
- 10 **Lechleithen** (1538 m). (Hier Abzw. ü. Schroffenpaß nach Einödsbach, 3 Gehstunden, ü. den Schroffenpaß stellenweise fahrbar, von Einödsbach an fahrbar nach Oberdorf) und
- 3 **Warth** (1495 m). (Hier Abzw. ü. Hochkrumbach nach Au-Bregenzwald, 3 Stunden, von da fahrbar, aber schlechte Straße nach Dornbirn. R. oben abseits liegt Burslegg, da höchst gelegene Dorf Vorarlberg. Von Warth an eben, aber schlecht und nicht ungefährlich, daher besser schieben bis
- 9 **Lech** (1438 m). Von hier weg wird eine neue Kunststraße gebaut ü.

km

75·0

- 6 **Kürs** (1720 m), von hier ab, bereits im Herbst fertig-
gestellt, mit wunderbaren Tunneln, Lawinenschutzbauten
u. s. w., Flegensattel und Arlbergstraße nach
- 8 **Stuben** (1418 m, G. „Post“), s. Str. 2.

89·0

Strecke 29.

**Weissenbach—Sonthofen—Immenstadt—
Kempten.**

66 km.

km

- 0 **Weissenbach** (882 m, G. „zum Löwen“); l. nach Holz-
gau, s. Str. 28). Von hier n.-w. zuerst stark, unfahrbare
Steigung ü. den Bachpach (3 km), dann gute Straße mit
geringer Steigung nach
- 7 **Kesselwängle** (1134 m, G. „zur Post“). Von hier sehr
gute Straße, beinahe eben bis
- 7·5 **Lauheim** (1094 m, G. „zur Post“). Dann weiter sehr
gute Straße bis nach
- 4·5 **Schattwald** (1011 m, G. „zur Post“). Von hier l. ü.
Unterjoch (bereits bairisch nach) Weitach und Kesselwang—
Pfronten—Thoisbühl—Bils—Reutte, r. ü. das Oberjoch
nach Hindelang und
- 16·5 **Sonthofen** (740 m, Fr., Hotel „Deutsches Haus“). Die
Straße führt von hier (l. nach Oberstorf, s. Str. 30; r.
ü. Burgberg und Rottach 29 km) sehr gut weiter nach
- 8 **Immenstadt** (730 m, Fr., Hotel Kreuz). Abzw. l. nach
Lindau 48·5 km); n. führt die ziemlich gute Straße ü.
Stein und Kurzberg nach
- 22·5 **Kempten** (680 m, Fr., Hotel Algäuer Hof). Hauptstadt
des Algäu, in hübscher Lage an der von hier an floß-
baren Isar.

66·0

Strecke 30.

Sonthofen—Oberstorf—Mittelberg.

34·5 km.

km

- 7 **Sonthofen** (740 m, Fr., Hotel Deutsches Haus). Die
meist schlechte Straße führt s., anfangs aufsteigend, stark
hügelig ü. Altstädten und Schöllang nach

km

7

- 12 **Oberstdorf** (820 m, Fr., G. „Mohr“). Inmitten der Allgäuer Alpen schön gelegener Ort, Mittelpunkt herrlicher Ausflüge. Die Straße führt von hier ziemlich schlecht, fortwährend steigend ü. Riezlern nach
- 15·5 **Mittelberg** (1100 m). Hübscher Ort im hinteren Brezgenzerwald. Bemerkenswerth bei dieser Strecke ist, daß bei Mittelberg, welches schon bereits auf österr. Boden liegt, keine Zollbehandlung des Fahrrades ist, da es im Zollausflußgebiet gelegen ist.

34·5

Strecke 31.

Kempten—München.

91 km.

km

- 0 **Kempten** (680 m, Fr., Hotel Allgäuer Hof). (Von Kempten nach Lindau 59 km, ü. Sonthofen nach Oberstdorf 43 km (s. Str. 30), ü. Füssen nach Telfs, s. Str. 23, ü. Berchtesgaden nach Schongau 54 km, nach Augsburg 113 km).
- Von hier führt die etwas hügelige, theils unfahrbare Fahrstraße ü. Obergünzburg (3 km schieben) nach
- 35 **Kaufbeuren** (680 m, Fr., G. „Sonne“). Nach hier unfahrbarer Berg, dann hügelig bis Buchloe, von wo aus die Straße etwas besser, doch auch noch stark bergig ü. Landsberg und am Nordende des Ammersees vorüber ü. Pasing nach
- 56 **München** (519 m, Fr.) führt.

91

Strecke 32.

Haimingen—Oetz—Umhausen—Längenfeld.

26·5 km.

km

- 0 **Haimingen** (667 m, Fr.). Die Fahrstraße führt nach einer B.-Ue. sanft ansteigend durch einen Föhrenwald (man braucht nicht ü. Bahnhof Oetzthal zu fahren, von wo aus eine meist schlechte und grob geschotterte Zufahrtsstraße bergauf in Serpentinien ins Oetzthal führt), nach 2½ km an der Einmündung der Zufahrtsstraße vom Bahnhof Oetzthal (G. „Sterzinger“; D.-F. Franz Keesattel, Bahnbeamter) vorüber und jetzt leicht hügelig am r. Ufer der Oetzthaler Ache entlang nach Brunau.

0

km
0

Hier erweitert sich das Thal und man fährt weiter am ö. Thalgehänge durch schütterten Föhrenwald und an mächtigen Moränenblöcken vorüber, sanft hügelig bis zum Weiler Ambach und dann bergab nach Ebene (800 m, W.) (Von Haimingen nach Ebene 6 km, von Station Döptthal nach Ebene 3.5 km).

Darauf ü. Stuibench-Brücke (man sieht l. den sehr schönen Fall des Stuibenches; sehr sehenswerth ist auch die Auer-Klamm; r. Uebergang in den Ochsegarten und ü. Rühthai nach Sellrain; jenseits der Döptthaler Ache liegt im breiten Thal das Dorf Sautens). Von hier sanft hügelig und mäßig steigend nach

- 8.5 **Detz** (820 m, G. „Kapl“, Sch. R.; R. W. in der Teufelschmiede von Detz). Schönes Dorf im fruchtbaren Thale mit hochgelegener, schöner Kirche. Die Straße führt leicht hügelig weiter (nach Detz r. ü. eine holzbedeckte Brücke ein Fußweg zum Piburgersee, außergewöhnlich idyllischer Ort, nach Burgstall und Kohlstatt) ü. eine sehr primitive Brücke durch Wiesen und durch Föhren und Lärchenwald, das Thal verengt sich (r. Achstütze, Lindenwald) dann zwischen Gesteintrümmern am Weiler Habichen vorüber und wieder ü. eine hölzerne, gedeckte Brücke auf das l. Ufer der Döptthaler Ache. Von hier eine steile Wendung bis zur Höhe des Tumpenberges. Nun etwas abwärts nach Tumpen (W.) und dann fast eben bis an die Brücke ü. die Ache und am r. Ufer erreicht man die furchtbare, steile Engelswand. Hierauf fährt man eben bis zum Weiler Lehn, hernach sanfte Steigung auf sandigem Fahrweg und schließlich mäßig abfallend erreicht man das sehr freundlich gelegene Dorf

- 9 **Amhausen** (1036 m, G. „Marberger“, Sch.). Sehenswerth sind hier die Wasserfälle, welche zu den schönsten gehören, die in den österr. Alpen sind. (Die Besichtigung erfordert ungefähr 2 Stunden und ist leicht ohne Führer möglich). Von hier erst sanft hinauf, dann steil bergab, sehr schlecht, schieben bis zum Bach, dann längs der Ache fahrbar, sehr hügelig bis zum Anfang der Thalebene, dann eben und mittelmäßig nach
- 9 **Längenfeld** (1050 m). Hier bietet sich r. sehr schön der Gamstogel-, Lehnthal- und Hauer-Gletscher. Von hier eben bis Huben 5 km, aber nur mit starken Fahrrädern und nach längerer andauernd schöner Witterung fahrbar.

Strecke 33.

Pians—Galtür.

38 km.

km

- 0 **Pians** (911 m, Fr., G. „zum Bären“, Sch. R.; R. W. Schlosser in Grins). 5 km von Landeck. Von hier meistens ebene, mittelmäßige Straße (es ist vortheilhaft auf dem Rückwege von Wiesberg hinauf zur Reichsstraße zu schieben und diese herrliche Kunststraße immer bergab bis Landeck zu fahren) nach
- 4 **Wiesberg**, unter dem großartigsten Bauwerke der Arlbergbahn, dem Trisana-Bogen, 86 m Schienenhöhe, 210 m Länge, hindurch; nun starke Steigung 6—9% bis Gföllhaus, 2½ km, dann eben auf guter Straße bis
- 5·5 **See** (1058 m, G. „Schweighofer“). Von der beständig leichten Steigung auf mittelmäßiger Straße nach
- 8 **Kappl** (1204 m, G. „Ladner“). Dorf Kappl hoch oben am I. Ufer. Von da erst weniger, dann größere Steigung nach
- 10·5 **Schgl** (1377 m, G. „Post“). Beständige Steigung u. den Weiler Paznaun (0·5 km von Schgl), älteste Ansiedelung, wovon das Thal den Namen hat, u. Mathen nach
- 10 **Galtür** (1537 m, G. „Mattle“), ebenfalls sehr alte Ansiedelung und ein Ort von großer, hochtouristischer Bedeutung. Uebergänge durch Samthal nach Graubünden, Vermunthal und Zeunis ins Montafonthal. Im Allgemeinen ist zu sagen, daß die Strecke landschaftlich sehr schön, aber nur für geübtere Radfahrer anzurathen ist.

38·0

Strecke 34.

Landeck—Meran—Bozen.

153·8 km.

km

- 0 **Landeck** (816 m, Fr., G. „Post“, Sch., mit besteingerrichteter R. W. und „Schwarzer Adler“, Sch. R.). Vom G. „zur Post“ führt die Straße l. unter dem Schlosse Landeck durch die romantische Zinschlucht hügelig bis km 5, von da kommen große Steigungen und Gefälle (Altenzoll, Vorsicht) bis zur berühmten Pontlacherbrücke, bekannt durch die Vernichtung der Baiern 1703 und 1809. Voraussichtlich wird dieser Straßentheil ungefähr 3 km bis 1900 umgebaut und vollkommen eben sein.

0

km
0

Weiter eben nach

- 12·5 **Brug** (866 m, G. „gold. Rose“). (R. führt ein steiler Fahrweg und noch ein steilerer Fußweg (ü. die Muck'n) nach den Wädern von Ladis und Obladis. L. öffnet sich das großartige Kaunserthal mit dem größten Gletscher Tirols, dem Gepatschgletscher und mannigfachen Uebergängen ins Pizthal, Dextthal, Schnalserthal, Langtausererthal u. s. w. Bis km 12 fahrbar). Nach Brug hügelig bis
- 3·5 **Nied** (875 m, G. „Schuler“, Sch. R.; R. W. Jos. Kerzer). Von hier erst bedeutende, längere Steigung, dann fortwährend sehr eintönig auf guter Straße ü. Töjens (928 m; R. W. Jacob Barth, Mechaniker) nach
- 14 **Pfunds** (967 m, G. „Post“, Sch. R.; D.-F. Rudolf Bermann; R. W. Engelbert Dangel). 2 Ortschaften durch denn Inn getrennt (Stuben und Dorf). Dann 3 km weiter hügelig bis zur Cajetansbrücke; hier beginnt die weltbekannte Finstermünzstraße, in Felsen gesprengt mit Tunneln und Lavinengallerien und einer Steigung von 3—6‰ bis zum Hotel
- 6·5 **Hochfinstermünz** (1106 m). R. Straßensperre, l. Kaserne. W. l. Vorpostenhaus und höher ein Pulvermagazin.) (Ungefähr 200 m nach dem Fort l. ein empfehlenswerther Abföhrungsweg am r. Bachufer nach Nauders). Von da wenig steigend, der großartigste Theil bis zum Straßenfort Nauders, wo die Straße das Innthal verläßt und mit einer Steigung von erst 9, dann 6‰ in Serpentinaen emporsteigt zum Dorfe
- Nauders** (1362 m, G. „Post“, Sch. R.) Von hier r. Abzw. ins Engadin, nach Schuls, Tarasp, 26 km; nach St. Moritz 88 km, ü. Maloja nach Chiavenna (ital. Seen) 135 km. Nach l. steigt die Straße hügelig zum höchsten Punkte dieser Strecke, Reschenischeideck 1494 m nach
- 7 **Reschen** (1490 m). (Von Reschen höchster Punkt dieser Strecke). Von hier führt die herrliche Straße immer eben an den 3 Seen entlang (Reschner-, Graumer-, Haidersee) ü. die Malserhaide (Hochplateau), eine der schönsten Scenerien Nordtirols, indem die gesammte Ortlergruppe mit ihren Gletschern in ihrer schönsten Ansicht hervortritt und sich in den Seen spiegelt. Die Straße durchzieht die von Sommerfrischlern stark besuchten Dörfer Graun, 2 km und
- 9 **St. Valentin** (1451 m, G. „Post“) auch Haid genannt. (R. Hospiz, kleine Kapelle). Von da geht es noch 4 km eben und dann kommt 1·6 km sehr starke Steigung (Vorsicht) bis zum Kreuze (Abzw. r. nach Burgeis) weiterhin angenehm fallend nach

km

58.5

- 9 **Mals** (1043 m, G. „Post“, Sch. R. und „Staffler“, Sch. R.; R. W. Josef Stocker, Kupferschmied). (R. nach Glurns, D.-F. Delago, f. f. Ger.-Adj.; R. W. Ant. Schgör, Schlossermeister, schlechte Straße, man fährt besser Mals-Schluderns-Glurns, 5 km) 2.5 km. Dann führt die hügelige Straße ü. Schluderns nach
- 9 **Neu-Spondinig** (879 m, G. Josef Peer mit Sch. R.). (Von hier r. Abzw. nach Trafoi und ü. die Stilsferjochstraße nach Bormio, f. Str. 37). Dann weiter ü. Gyrz (G. „Post“, Sch. R.) und Laas (große Marmorwerke); (von Laas ü. Brad nach Glarus, f. Str. 36) durch Dorf Kortsch (gefährliche Gefälle, besser absteigen!) nach
- 14 **Schlanders** (721 m, „Goldener Stern“, Sch. R.) Dann gehts weiter hügelig, theils mäßig abwärts ü. Goldrain, Latzsch, Tschars, Kochenmoos und Staben nach
- 19.5 **Naturns** (566 m, G. „zur Post“). Von hier auf beständig guter Straße abwärts von Schloß und Brauerei Forst vorüber, auf sehr schöner, breiter, ebener Straße bis nach
- 14.5 **Meran** (324 m, Jr., Hotel zum Grafen von Meran, Sch. R., „Stadtbräuhaus“, Sch., Café Wieser, Sch.; D.-F. Alois Gstrein, Baumeister und Max Kerle). Hübsche Stadt, welche seit 20 Jahren durch zahlreiche Fremdenanfiedlungen bedeutend gewonnen und sich zu einem bedeutenden Kurorte herangebildet hat. Die Fremdenzeit beginnt am 1. Oktober und endet am 1. Mai. Sehr empfehlenswerthe Spaziergänge auf die Gilf-Promenade, Tapeinerweg, nach Obermais (G. „Schönau“), nach St. Valentin (R., Kloster mit vorzüglichen Klosterweinen) und sehr schönen Ausflügen nach Schloß Schenna, Tirol (mit Aussicht auf die Ortlergruppe, Königspitze, 3857 m) und Lebenberg. Vereine: Consulat des Deutschen Touren-Club, Oesterreich. Touren-Club, R.-W. „Burggräfler“, Meraner Bicycle-Club und Turner Radfahrer-Kiege. Im Café Wieser unter den Lauben sind jeden Abend Radfahrer Sportscollegen zu treffen.

R.-W. Josef Lährl, Mechaniker in Meran.

(Von Meran führt eine hübsche Strecke ü. Forst, Marling, Tscherns und Lana nach Burgstall: Nach Forst (Brauhaus Forst, sehr gutes Bier) 3.4 km, sehr gute Straße, l. Abzw. nach Marling, hügelige Straße mittelmäßig, immer durch Weingärten, schöne Fernsicht auf die ganze Thalebene nach (km 7.4) Marling (G. „Oberer Wirth“). (L. Abzw. nach Meran ü. die Marlingerbrücke km 4.9). Von hier wieder hügelige, mittelmäßig gute

km
124·5

Straße nach (km 9) Tschermß, r. oben Schloß Lebenberg (sehenswerth!) und von hier nach (km 12·5) Lana (G. „Theiß“, Sch. R.). Von hier km 5 gute, ebene Straße nach Burgstall (G. „Baumgartner“), wo dieselbe in die Reichsstraße einmündet).

Von Meran führt die Straße am l. Etschufer ü. die Passerbrücke durch Untermais weiter ü. Raibach (Rameßbrücke), den Sinichbach (l. oben die Burgen Raxenstein und Fragsburg, r. drüben ü. der Etsch Burg Lebenberg), (r. Abzw. nach Lana 14 km; nach Marling 7 km), durch schöne Obstgärten und fruchtbare Felder nach

9 **Burgstall** (274 m, Fr.) und an den Schlössern Alt- und Neu-Brandis vorbei nach

3 **Gargazon** und von hier ü. den Nischelbach nach

3·5 **Wilpian** (269 m, Fr., G. „zur Post“, Sch. R.); (Unter Napoleon Grenze zwischen Italien und Baiern); dann mäßig gute, meist ebene Straße (in der Nähe Wasserfall des Möltnerbaches), (r. Abzw. ü. Mals und Andrian nach St. Michael, i. Str. 42) bis nach

4·1 **Terlan** (246 m, Fr., „Oberhauserwirt“), (berühmt durch seinen guten weißen Wein) mit schöner Kirche. An den ehemals schiefen Thurm knüpft sich die Sage, daß einmal dort eine Jungfrau an demselben vorübergieng, vor der er sich demüthig geneigt; nun würde er wieder gerade aufsteigen, wenn einmal wieder eine vorübergienne, was seitdem aber nicht mehr passiert sei. Der Thurm wurde abgetragen und ein neuer errichtet. Am l. Etschufer die Ruinen der Burg Neuhaus nach Maultatsch (Lieblingsaufenthalt der Margaretha Maultatsch) genannt.

Nun an St. Margaretha vorüber nach der kleinen Häusergruppe Siebeneich (berühmt wegen seines trefflichen Weines!) oben l. die Burg Greifenstein (auch Saufschloß genannt, weil einst die darin Belagerten ein Schwein an einem Seil herabließen, um den Belagerten zu zeigen, daß sie noch genug Lebensmittel hätten) unter dem schroffen Abstieg des Mendelgebirges die prächtige Burg Hocheppan, weiterhin Schloß Sigmundskron, dann das schöne Dorf Gries (bedeutender Curort) und ü. die aus dem Sarntal kommende Talsfer nach

9·7 **Bozen** (265 m, Fr.) (S. Str. 3).

153·8

Strecke 35.

Nauders—Schuls—Jernez.

46·8 km.

km

- 0 **Nauders** (1362 m, ansteigend bis 1400 m, G. „Post“). Von hier führt die sehr schöne und gute, aber steile Straße in Serpentin zum österr. Zollhaus (am l. Ufer), dann ü. die Brücke nach Martinsbruck (Schweizer Zollhaus am l. Ufer des Inn) an der Grenze zwischen Tirol und Schweiz, von wo aus die etwas weniger gute Fahrstraße hügelig ansteigend vorüber führt nach
- 6·4 **Nemüs** und Grusch, von wo aus dieselbe mäßig fällt bis
- 18·2 **Schuls** (1215 m, G. „Post“). Die Straße führt w. weiter, sehr hügelig, steigend bis Ardez, dann stärker hügelig weiter ü. Sabin und Süs nach
- 22·2 **Jernez** (1470 m). (L. Wegabzw. nach Glurns auf schlechtem, meistens unfahrbarem Weg 52·3 km); (geradeaus ü. Ponte und Samaden, entweder nach Chiavenna 85 km, oder Edoles 115 km).

46·8

Strecke 36.

Schluderns—Glurns—Galva—Laatsch—
Mals.

9·3 km.

km

- 0 **Schluderns** (919 m, G. „Muzinger“). Von der Hauptstraße abzw. die Münsterthaler Reichsstraße entlang, zuerst sanft abwärts, dann eben, sehr gute Fahrstraße bis
- 2·8 **Glurns** (907 m, G. „Krone“; D.-F. Jos. Delago, f. t. Bez.=Ger.=Adj.). Kleines, von einer hohen Festungsmauer umgebenes Städtchen, Sitz des Bez.=Ger. Von hier ü. die Etschbrücke (l. nach Brad km 7), r. die Reichsstraße weiter, sanft ansteigend durch Wälder bis zur
- 3 **Galvabrücke**, engste Stelle des Taufererthales. Schlacht an der Galva 1499; hier fanden auch entscheidende, sehr blutige Kämpfe 1799—1806 statt. Von da führt die Reichsstraße weiter gegen Taufers (7 km), Münster (1½ km), St. Maria (7 km), Balcav (3 km). Man kehre jedoch vor der Galvabrücke um und fahre n.ö. auf guter Straße gegen

km

5.8

2 **Vaatich** (949 m) langes Dorf, 1893 abgebrannt. Von hier weiter, etwas ansteigend nach

1.5 **Mals** (1050 m, G. „Post“ und „Staffler“). Großer, schöner Marktplatz.

9.3

Strecke 37.

Neuspondinig—Bormio.

48 km.

km

0 **Neuspondinig** (879 m, G. des Hrn. Peer). Hier zweigt die breite, sehr schöne und bis Brad vollkommen ebene Wormserjochstraße ab und erreicht

2.6 **Brad** (895 m, G. „Post“), wo die stets mäßige Steigung beginnt und man fährt durch das vom Trafoierbach durchflossene Trafoierthal, das sich rasch verengt. Nach etwa 4 km, r. oben, wie Schwalbennester, die Häuser von Stils; j.-ö. geht das Suldenthal ab, während unsere Straße, das eigentliche Trafoierthal j.-w. aufwärts führt, beständig sehr schön, nach

6.5 **Beidwässer** (Gomagoi) 1300 m, G.) mit einer kleinen, 1860 errichteten Straßensperre. (2 km vor Beidwässer geht ein schlechter Saumweg und in Gomagoi l. selbst die ziemlich gute, stark ansteigende Fahrstraße in das Suldnertal ab (nach Sulden 13 km, nicht gut fahrbar). Von hier an entfalten sich nach und nach die Wunder der Eisregion. Geradeaus die mächtigen Vorboten des Ortler, r. davon der Monte Cevedale, rückwärts blickend die prächtige Weißkugel. Immer großartiger entwickelt sich das landschaftliche Bild, immer näher rücken die gewaltigen Firnmeere und Eisfirten heran bis man endlich auf den ersten Ruhepunkt der stark ansteigenden Straße gelangt nach

4.8 **Trafoi** (1548 m, großartiges Trafoihotel, Hotel Post und G. „zur schönen Aussicht“; R. W. Schlosser im Trafoihotel). In ungefähr 4 km wird der „weiße Knott“ mit Denkmal des ersten Ortlerbesteigers Josef Bichler erreicht, dann in einer $\frac{1}{2}$ St. eine Gedenktafel, welche erinnert an Henry Tourville, der an jener Stelle im Jahre 1876 seine Frau in den Abgrund stürzte. In 46 langen, kühnen Serpentinien führt sie empor. Endlich erreicht man das Posthaus

km

13.9

- 7.1 **Franzenshöhe** (G.), welches von den italienischen Freischärlern 1848 zerstört, jetzt neu aufgebaut ist. Immer höher geht es hinauf, nur im Hochsommer schneefreie Straße, bis zur
- 6.5 **Ferdinandshöhe** (2756 m, Stillsjerjoch, Giogo di Stelvio); einige Schritte davon ehemaliges Posthaus; eine Grenzsäule bezeichnet die italienische Grenze. Jenseits des Joches die zuerst etwas eintönige, weiterhin beständig schöne Straße immer abwärts in wilder, felsiger Gegend nach Cantoniera di Santa Maria, wo die italienische Zollgrenze ist. Von da in vielen Serpentinien hinab in's Braugliothal, durch eine Reihe von Felsengallerien in das Adathal zu den neuen Bädern von Bormio und nach
- 20.5 **Bormio** (1225 m, Allbergo alla „Posta“). (Von Bormio ii. Mondadizza und Trejenta entweder nach Sondrio 67.5 km, oder ii. Edoles nach Breno 108.9 km).

48.0

Strecke 38.

Meran—St. Leonhard (Passeier).

20 km.

km

- 0 **Meran** (324 m, Gr.). Durch das Passeiertor auf schlecht gepflastertem Wege ii. den Fimlebach nach Ruens, dann ii. den Falkmannbach nach
- 8.5 **Riffian** (540 m, G. „Kreuzwirth“), dann hinab zu dem ersten Hof in Passeier, Saltaus; einst eine römische Ansiedlung; hier die Grenze des Weinbaues. Nun bald l., bald r. der Passer am Eingang des herabkommenden Kolben- thales (Falsertthales) vorüber ii. den Schutt der Kellerlahn nach
- 8.5 **St. Martin** (600 m, G. „Untewirth“). Von hier weiter in 2 km gelangt man zum berühmten Sandhof, Heimath des Freiheitshelden Andreas Hofer, jetzt im Besitze des Landes Tirol. Nebenbei zu Ehren Hofers geweihte Kapelle. Nach weiteren 2 km ist der Hauptort des Thales erreicht, welcher
- 3 **St. Leonhard**, oder Passeier genannt wird (650 m, G. „Brückewirth“). Der von den Franzosen besetzte Friedhof wurde 1809 von den Tirolern erstürmt.

20.0

Strecke 39.

Bozen—Sarnthein—Pens.

38·4 km.

km

- 0 **Bozen** (265 m, Fr.). Von hier vollkommen neue, schöne Straße in der Länge von 10 km und mit einer Straßenbreite von 4 m durch das schöne, romantische Sarnthal. Bis Halbweg sehr günstige Steigungsverhältnisse: führt ü. St. Anton, Runkelstein, Ried, Sarnertoni (Boll) zum Touristen, Halbweg, von hier mittelmäßige Straße, fortwährend steigend nach
- 17·6 **Sarnthein** (967 m, G. zum „Schweizer“ und zur „Post“). Die neue Straße wurde im Sommer 1894 nur bis Halbweg fertiggestellt. Von Sarnthein mittelmäßige Straße, fortwährend steigend nach
- 20·8 **Pens** (1349 m, W.). Von hier sehr lohnende Bergpartien, wovon speziell das Weißhorn (2763 m) hervorzuheben ist.

38·4

Strecke 40.

Bozen—Kardaun—Welschnofen—Vigo di Fassa—Predazzo.

57 km.

km

- 0 **Bozen** (265 m, Fr.). Man fährt anfangs auf der Reichsstraße in der Richtung gegen Klausen und zweigt bei Kardaun (G. „Karneider Hof“ der Frau Zelger, Sch. K.) r. ab in's großartige, schöne Eggenthal. Anfangs starke Steigung bis zum Wasserfall (G. „zum Wasserfall“, Sch. K., sehr empfehlenswerthe Erfrischungs-Station), dann mäßig steigend und 2 kurze, starke Steigungen, hierauf wieder mäßig steigend, Straße mittelmäßig bis
- 16 **Birchabrunn** (869 m). Dann von hier schöne Straße mit fortdauernder, mäßiger Steigung bis
- 5·5 **Welschnofen** (1184 m, G. „Kreuz“, Sch. K.) Durch das Dorf kurze, starke Steigung, von Welschnofen weiter auf sehr schöner, neuer Straße durch großartige Walder nach
- 9 **Arerice** (großes Alpenhotel). Großartige Aussicht auf die Dolomiten; Deßthaler-, Ortler- und Adamello-Gruppe. Zuerst eben, dann mäßiges Gefälle bis

30·5

km

30.5

9.5 **Bigo** (1290 m, G. „Corona“). Hauptort des Fajjathales.

Von Bigo l. gelangt man auf mittelmäßiger Straße ü. Campitello nach Canazei (11 km). R. f. von Bigo führt die meist sehr hügelige, steinige Straße nach

5.7 **Moena**. Von hier gut eingehaltene Straße bis

11.3 **Predazzo** (987 m, Albergo nave d'oro; R. W. Antonio Dellagiacomo). Von hier nach Cavalese km 13.5, nach Nuer 37.5.

57.0

Strecke 41.

Bozen—Mendel—Sondrio.

38.6 km.

km

0 **Bozen** (262 m, Fr.) Die sehr gute Straße führt bis Sigmundstreu (G. „Mendelhof“, Sch. R.), fast eben, B. l., ü. die Brücke nach Frangart und von dort

(l. Abzw. auf schöner Straße mäßig steigend ü. Gurlan nach St. Michael 6 km),

r. abzw. fast aufwärts auf beständig guter, schöner Fahrstraße nach Billhof, (r. eine Wegabzw. ü. Unterrain und Andrian nach Terlan, f. Str. 42) und dann weiter aufwärts (r. Abzw. ü. St. Pauls nach St. Michael 4 km), immer gleich schön nach

12.2 **St. Michael** (416 m, G. „zum Stern“). (L. ü. Kaltern nach Nuer, Tramin, oder St. Michele, f. Str. 43).

Von hier führt die großartige Mendelstraße, sehr schön fortdauernde 4—6% Steigung, große Serpentine (am Rückweg große Vorsicht! Sich nicht auf die Bremse verlassen!) ü. Matschatz (G.) und Wegmacherhaus zum

14 **Mendelpaß** (1230 m, Mendelhotel „Penegal“ u. „Mendelhof“, mehrere Villen). Lohnende Besteigung des in $\frac{3}{4}$ Gehstunden sehr leicht erreichbaren „Penegal“ (1733 m); prachtvolle Aussicht. Vom „Mendelhof“ führt auch weiterhin die gleich schöne Straße in großen Serpentine abwärts gegen Cavareno. 1 km vor Cavareno (l. Abzw. ü. Cavareno nach Tajo, f. Str. 45) r. ü. Sarnonico nach

12.4 **Sondrio** (960 m, G. „Sicher“). Hauptort des oberen Nonserberges. Von hier führt eine prachtvolle Straße ü. Brez, Gloz und Revò (l. Abzw. nach Dermullo, Tajo, f. Str. 45) zur Mostizzolobridge, 19.5 km (r. Abzw. ü. Malé zum Tonale-Paß, 42 km, l. Abzw. nach Gles 4.5 km).

38.6

Strecke 42.

Bozen—Unterrain—Andrian—Terlan.

24 km.

km

- 0 **Bozen** (265 m, Fr.) Von Bozen nach Unterrain, i. Str. 41; von Unterrain zweigt die Straße r. ab, mittelmäßiger Güte und führt nach
- 15 **Andrian** (geradeaus schlechter Fahrweg nach Bilsplan 10 km). Hier zweigt der Weg r. ab und man erreicht bald
- 9 **Terlan** (246 m, Fr., G. „Oberhauser“). An der Strecke Bozen—Meran gelegen. In dieser Gegend wächst der bestbekannte Terlanerwein.

24

Strecke 43.

St. Michael—Kaltern—Tramin—Margreid—Deutschmeh.

36.6 km.

km

- 0 **St. Michael** (408 m). Von Bozen 10.5 km entfernt. Von hier stark hügelig, meist sehr auszufahrene Fahrstraße bis nach
- 7.1 **Kaltern** (390 m, Fr., G. „Goldener Stern“, Sch. R.); schöner Marktflecken; mit Bozen durch die im Jahre 1898 eröffnete Ueberetscherbahn verbunden; (r. steiler Weg ü. St. Nikolaus zur Mendelstraße; Einmündung vor Matschatz (3 km), stark steigend; am Rückweg große Vorsicht! Für Fußgänger führt ü. St. Nikolaus ein sehr steiler Fußweg auf die Mendel in ungefähr 2½ St., Einmündung ober dem Wegmacherhaus); Nach Auer führt die Straße von Kaltern l. i., steil bergab (Vorsicht!), dann eben ü. Gmund zur Etschfähre, mittelmäßig gute Straße. Von da bis Auer (250 m, Fr.), 8 km, sehr schlechter Feldweg), geradeaus geht der Weg r. am Kalterer See vorbei, anfangs wenig, und endlich stark ansteigend nach
- 8.8 **Tramin** (272 m, G. „zum Löwen“, Sch. R.). L. abzw. bei gutem Fahrweg bis ü. B.-Uc. und Etschbrücke (1 fr. Zollgebühr) nach Neumarkt 5.5 km). Von hier führt ein unfahrbarer Feldweg, sich stark aufwärts ziehend nach dem

15.9

km
15.9

Dorfe Kurtatich (3.5 km) und wieder bei schlechtem Feldweg durch dasselbe weiter steil abwärts (Vorsicht! Absteigen gerathen) nach Enticlar, (sehenswerthes, altes, sagenreiches Schloß mit dem später erstandenen Frunhof, Anst. des Herrn Johann Tiefenthaler) und wieder bei schlechtem Feldweg weiter nach

- 6.3 **Margreid** (266 m, D. F. Hans Thurnbichler, Bäckermeister). Bei der sogenannten Kreuzwegkirche l. abzw., abwärts bei gutem Fahrweg, B.-Ue. und Etzchbrücke passierend erreicht man Weiler St. Florian (2 km) und man ist auf der Reichsstraße Bozen—Mla.

(Von obgenannter Kirche geradeaus führt ein guter Fahrweg nach dem kleinen Dorfe Kurtinig 3 km). Den Weg 1. dem Berg entlang verfolgend, kommt man nach Eichholz (8 km) und von da weiter, 1. in der Mitte des Dorfes einbiegend bei beständig gutem, anfangs stark abfallenden Weg nach

- 14.4 **Deutichmek** (Mezzotedesco). S. Str. 45.

36.6

Strecke 44.

Muer—Cavalese—Predazzo—Feltre—Venedig.

184.3 km.

km

- 0 **Muer** (250 m, Fr. G. „Post“, Sch. R). Im Allgemeinen ist bei dieser Strecke zu bemerken, daß die Anlage der Straße eine günstige ist, bei anhaltender trockener Witterung ist sehr viel Staub und dann bei eintretendem Regen durch einige Tage viel Schmutz auf dieser Strecke. Die Bevölkerung ist willig und friedlich, die Fuhrwerke (außerordentlich viele Bretterführer) sind den Anblick der Räder noch nicht gewohnt. Von Muer steigt die Straße in vier Wendungen mit breiten Rehren bis auf die Anhöhe von Montan; (bei der Schießstätte mündet die Straße in die von Neumarkt heraufkommende ein; ein schlechter Weg führt nach Montan, ein zweiter führt i. nach Neumarkt hinab). Die Hauptstraße berührt Montan selbst nicht; von hier ab steigt die Straße etwas stärker und führt in zwei längeren Wendungen durch den Wald nach Raldisch (W.) und von da nach Fontane fredde (Bräuhaus mit Sommerpost und Telegraphenstation) und sehr gut weiter mit mäßiger Steigung bis zur Paßhöhe S. Lugano (1039 m, W.).

km
0

Die Straße führt nun theilweise durch schönen Wald und durch Wiesen mit sehr geringem Gefälle nach
24 **Cavaleje** (990 m, G. „Ancora“; R. W. des Büchsen-
machers Gzapet).

Schöner Markt in reizender Lage auf einer sanft ge-
neigten Ebene, welche gegen den Nisio ziemlich jäh (un-
gefähr 200 m) abfällt.

Von hier führt die gute Straße weiter durch das
Fleischthal ü. Iszero, Panchia und Ziano nach

13·5 **Predazzo** (987 m, Albergo „Nave d'oro“); hübsch ge-
legener, ansehnlicher, aber eng zusammengebauter Ort; (l.
zweigt die Straße durch das Fassathal ab nach Moena
und Vigo di Fassa, von dort ü. die sehr schöne, neue
Straße nach Welschnofen und Bozen, j. Str. 40). Die
Strecke von hier nach Rollepaß bis San Martino ist eine
der schönsten Tirols. Die Straße ist bis Bellamonte der
Steigung wegen unfahrbar, von dort aber fast eben, breit
und schön angelegt. Sie führt über Madonna di neve
stark hügelig nach Paneveggio (1500 m, G.), schlängelt
sich sodann durch den herrlichsten Wald hinauf in starken
Serpentinen bis zur nicht mehr bewaldeten Höhe, um-
geben von den großartigen Porphyrbergen und Dolomiten,
namentlich der schönen Pöla-Gruppe. Hier erreicht man
den Rollepaß (1956 m), einen der schönsten Hochpässe
Tirols; hernach wieder in steilen Serpentine in gleicher
Breite abwärts (Vorsicht!) nach

26·5 **St. Martino di Castrozza** (Fremdenhotel 1. Ranges
und ein ital. Bürgerl. G.), von wo aus die etwas bessere
Straße ü. Primör nach

21 **Montecroce** führt, von wo aus guter Fahrweg beginnt,
welcher ü. Feltre und Treviso nach

99·3 **Meistre** führt; (j. Str. 47). Nach Venedig Bahnfahrt.

184·3,

Strecke 45.

St. Michele—Deutschneß—Tajo—Fondo.

40·5 km.

km

0 **St. Michele** (228 m, Fr.). Die Straße führt anfangs
ein kurzes Stück auf der von Trient nach Bozen führen-
den Reichsstraße, zweigt dann l. ab beim Weiler Mafetto,
wo uns eine Holzbrücke die Ueberfahrt ü. den Etschfluß

0

km
0

ermöglicht (Gebühr 4 fr.). Hier beginnt ein Feldweg, welcher gut fahrbar ist und in 2 Min. Fahrzeit gelangt man zur B.=U., von wo der gerade Weg in ungefähr 3 Min. nach

- 4 **Deutschmetz** führt. (Vor dem Dorfe, gleich nach der B.=U. zweigt l. ein Abkürzungsweg nach Mezzolombardo ab, 3 km; unmittelbar vor Eingang des Dorfes r. Abzw. ii. Margreid und Tramin nach Kaltern, j. Str. 43).

Unsere Straße führt n. weiter (bei der kleinen Brücke l. Wegabzw. nach Mezzolombardo 2 km) vom Nocefluß r. bleibend, bei anhaltender, jedoch unbedeutender Steigung, beim Zollhause vorüber zur

- 5 **Rochetta** (280 m). (Straßensperre).

(L. Abzw. ii. Tuenno und Gles nach Eis, l. Abzw. nach Spormaggione 3 km; l. zurück nach Mezzolombardo, j. Str. 46).

Unsere Straße führt nun n. weiter ii. Maso (r. Abzw. nach Vigo 4·5 km) nach

- 10·5 **Tajo** (519 m).

(N. j. Abzw. nach Torre 4 km, r. nach Cereda 5·5 km).

Von hier führt die gute, fortwährend steigende Straße weiter n.

(L. Wegabzw. ii. den Nocefluß nach Gles, 5 km; 1 km später wieder l. Wegabzw. r. von der Noce n. führend nach Revò, 6 km); nach San Zeno, hernach starke Steigung in Serpentinien bis Romeno und von hier weiter hügelig aufwärts ii. Cavareno (r. Wegabzw. auf den Mendelpaß) und Sarnonico nach

- 21 **Fondo** (960 m, G. „Sicher“). (Von hier ii. Castelfondo, Gloz, Revò, Eis, Ponte=Mostizollo, Einmündung in die Straße Gles—Mafè und Eingang nach Sulzberg (Val di Sole), sehr gut, 19·5 km).

40·5

Strecke 46.

**St. Michele—Mezzolombardo—Gles—Eis—
Veza—Edolo.**

99·9 km.

km

0

St. Michele (228 m, Fr.). Die Straße führt anfangs n. auf der Reichsstraße, dann beim Weiler Majetto l. abzw. bis zur B.=U., dann l. abzw. beständig gut, doch ansteigend nach

0

km

(0)

- 5 **Mezzolombardo** (264 m, G. „Gröbner“).

(L. Wegabzw. nach Zambana, 9 km, nach Lavis 10 km, r. auf kurzer Strecke zur Einmündung in die Straße Deutschmeß—Tajo 2 km).

Von hier n. weiter zur

- 3·5 **Rochetta** (Straßenperre) (280 m, j. Str. 45) und dann l. abzw. steil aufwärts in Serpentinien ü. Denno nach Flavon, hier ein kurzes Stück steil bergab, dann wieder stark aufwärts nach Tuenno; von hier stark hügelig weiter nach
21·3 **Gles** (656 m, Albergo »corona d'oro«). (R. j. Abzw. nach Tajo 10·5 km); dann weiter hügelig, zuletzt abwärts nach
9·5 **Gis** (650 m). (Bei Mostizollobridge Wegabzw. r. ü. Nevò auf sehr guter Straße nach Fondo 20 km).

Von hier sehr schöne Fahrt, l. abzw., mäßig hügelig ü. Bozzana, Bordiniana und Caldes nach

- 9·6 **Male** (737 m, G. „Post“). Ein wohlgebauter, einem Städtchen ähnlich sehender Flecken, Hauptort des Sulzberges; sehenswerthe Pfarrkirche. Sonst hat der Ort an und für sich wenig Bemerkenswerthes; er eignet sich jedoch für einen Ausflug nach Rabbi oder ü. Campiglio nach Rendena. (R. Wegabzw., beständig schlechter Fahrweg, n. ü. Bracornia nach St. Bernardo di Rabbi (1230 m) Badeort mit 2 Quellen; günstiger Ausgangspunkt für einige hochinteressante Gebirgsübergänge 11 km).

Von Male weiter auf mäßig ansteigender, doch stark hügeliger Straße bis Dimaro 4 km.

(Hier l. Abzw. auf schöner, neuer Straße ü. Campiglio und Pinzolo nach Tione, j. Str. 51). Dann weiter ü. Cusiano. (R. Abzw. nach Cogolo, 6 km) in starken Windungen aufwärts bis zum

- 32 **Tonalepass** (1884 m). Von der Passhöhe großes Gefälle, (große Wendungen Vorsicht!), größtentheils gute Straße
19 **Edölo** (690 m). (Hier zweigt die Straße r. ab nach Sondrio 46 km, l. nach Breno und Lago d'Isèo 58·6 km).

99·9

Strecke 47.

Trient—Borgo—Tezze—Bassano—Venedig.

120·8 km.

km

0

Trient (190 m, St., Albergo Isolo nuova, Sch. R., Café Porta nuova; L.-F. Carlo Brejadola, Kaufmann; R. W. Galvan & Co., Via macello vecchio). (Es ist

0

km
0

sehr zu empfehlen, von hier bis Levico immer an der r. Straßenseite zu fahren). Die Hauptstraße nach Balsugana führt durch die Porta Aquila, i. vom Exerzierplatz stark hinauf bis Ponte alto, 4 km, großer Wasserfall (in der Tiefe die Fersina-Schlucht, äußerst sehenswerth! Eintritt 30 fr. für eine Person); dann sanft steigend in Windungen (Vorsicht wegen scharfen Biegungen und starkem Achsenverkehr) durch die enge Kalkfelsenschlucht der Fersina an der Straßenperre Cantanghel vorbei nach der anmuthigen Gegend bei

- 11·4 **Bergine** (482 m, Fr., G. „Cavalletto“; D.-F. Cornel Ariodante, k. k. Staatsbahnbeamter; R. W. Em. Mariotti, contr. ital.); (r. ü. Caldonazzo nach Levico 13 km). Hierauf durch den Ort (steilen Hügel hinan), einmal sich um den Schloßhügel herumwindend, dann noch eine scharfe Steigung bis zur Höhe; dort l. die neue Straße fahrend, prachtvolle Strecke bergab nach

- 9 **Levico** (505 m, Fr., Hotel „Germania“, Sch. R.; D.-F. Alex. Buchner, Postbeamter; R. W. David Castelpietra); (r. Abzw. nach Caldonazzo 4 km). Von hier durch den ganzen Ort (abfizen, fahren ist polizeilich verboten) dann scharf bergab (Vorsicht!) und fort immer stark hügelig bis zur Wegabzw. nach Marter; (l. scharf bergauf, fahrbar nach Roncigno).

Geradeaus nach

- 13·5 **Borgo** (395 m, Fr., G. „Croce bianca“ und „Balsugana“; R. W. Victor Benetti). Unter Borgo öffnet sich das Thal wieder zu beträchtlicher Breite, verengert sich aber wieder in j.-ö. Richtung; die eigentliche grüne Thalebene hört schon bei Spedaletto auf. Es führt die Straße zwischen Felsenwänden weiter nach

- 15 **Grigno** (261 m). Das Thal wird immer wilder und man erreicht

- 6·5 **Tezze** (Zollamt!) (228 m, Fr.), das letzte Dorf Tirols im Balsugana. Nach 2 km erreicht man die Grenze und der erste bedeutende italienische Ort, den man durchfährt, ist

- 3 **Primolano** (222 m), von wo aus (l. Abzw. nach Feltre 17·9 m) i. die Straße schwach hügelig nach

- 32 **Bassano** (129 m, Fr.) führt und von dort ü. Roja und Castelfranco nach

- 30·4 **Westre** (11 m, Fr., Hotel Balparolo). Von hier mit Bahn nach Venedig. Es ist empfehlenswerth, das Rad hier einzustellen, was in obgenanntem Hotel auf das Gewissenhafteste besorgt wird.

km
120·8

Venedig (Fr., Hotel „Aurora“ (Besitzer N. Zambol, Mitglied des Venez. R.=V.), „Sandwirth“ und Hotel Bauer-Grünwald, deutsches Hotel und Restaurant mit Wiener Küche).

120·8

Strecke 48.

Pergine—Caldonazzo—Levico—Borgo.

26·5 km.

km

- 0 **Pergine** (480 m, Fr., „Albergo Cavalletto“). Hübscher Marktflecken; trotz seiner prachtvollen Umgebung von der Reiselwelt bisher noch zu wenig gewürdigt. Lohnender Ausflug auf den Schloßhügel (676 m). Von Pergine durch Contrada maggiore auf ebener, aber mittelmäßig guter Straße längs des See's nach
- 9 **Caldonazzo** (490 m). Großes, wohlgebautes Dorf; darüber die waldumschlossenen Ruinen des alten Schlosses. (R. Abzw. auf steilem Wege nach Lavarone 10 km). Die Straße führt nun in theilweise mäßiger, theilweise hügeliger Steigung ü. S. Cristoforo (gutes G. mit deutscher Wirthin) nach
- 4 **Levico** (505 m, Fr., G. „Germania“, Sch. R.). (R. Abzw. nach Caldonazzo, 4 km). Berühmter Curoort mit arsenikhältigen Eisenjägerling. Im Jahre 1900 von einer deutschen Gesellschaft übernommen und bedeutend vergrößert. Durch den ganzen Ort, (besser abjizen, weil sehr enge Straße), dann scharf bergab (Vorsicht!) und fort immer stark hügelig bis zur Wegabzw. nach Marter. (L. scharf bergauf, fahrbar nach Roncegno, bekannter Badeort). Geradeaus nach

13·5 **Borgo** (S. Str. 47).

26·5

Strecke 49.

Trient—Sarche—Tione—Storo—Brescia.

143·4 km.

km

- 0 **Trient** (195 m, Fr.), Die Straße führt von der St. Lorenzo-Brücke aus in starker Steigung (schieben) aufwärts, bei km 4·5 durch das Festungs-Vorwerk Buco di Bela nach

0

km

0

- 5-9 **Cadine** (600 m). Von hier aus anfangs steigend, dann führt die Straße mäßig abwärts durch Viglio (555 m) nach
- 7-5 **Bezzano** (386 m), (vor Bezzano eine scharfe Wendung!), dann weiter (Wegabzw. r.) durch Padergnone (338 m), zwischen den inmitten kahler Felsen malerisch gelegenen großen und kleinen Toblino-See (Schloß Toblino) r. ü. die Sarche-Brücke nach
- 6-5 **Alle Sarche** (263 m, G. „zur Post“ des Somadosji, in welchem von einer deutschen Hebe der herrliche Vino santo ($\frac{1}{4}$ Liter 40 fr.) ausgesetzt wird) (l. vor der Brücke Abzw. nach Arco, s. Str. 50). R. steigt die Straße im Zickzack aufwärts bis km 23, worauf sie mäßig abwärts ü. Bad Comano (r. G., deutsche Bedienung) nach Arche (401 m) führt, von wo aus sie dann steigt ü. Saone (510 m) nach
- 24-5 **Tione** (565 m, G. »cavallo bianco«; D.-F. Anton Vienstberger). In prachtvoller Lage am r. Ufer der Sarca, Sitz einer Bezirkshauptmannschaft, Bevölkerung durchwegs italienisch; r. führt eine Straße ü. Pinzolo nach Madonna di Campiglio (s. Str. 51). L. steigt die beständig schöne Reichsstraße bis Breguzzo (778 m), von dort nur wenig aufwärts nach Bondo (841 m, 5 km) und hierauf steil fallend (!!) durch die Festung Gardaro (1 $\frac{1}{2}$ km nach der Festung bei Agrone kurze, scharfe Wendung!) ü. Creto (514 m, ehemalige deutsche Ansiedelung) nach
- 20 **Condino** (444 m). Von hier aus führt die Straße weiter abwärts (ü. die Brücke bei Croce rossa 5 km, von Condino führt die Wegabzw. ü. Storo ($\frac{1}{2}$ km). Pieve di Ledro, Moliena nach Riva), mit Ausnahme einer kurzen Steigung nach
- 9 **Caffaro** (379 m). Grenzort (vor der Brücke l. das österr., r. ü. die Brücke das ital. Zollamt). Weiter führt die Straße aufwärts (3 km), dann hügelig am Idro-See entlang ü. Anfo (395 m) nach
- 20 **Bestone** (320 km, Straßenbahn nach Brescia). Nach Brescia ist nun die Straße ü. Borghe—Brescia—Bobbarno—Salò unbedingt besser und schöner, als ü. Preseglie—Odolo.
- 50 **Brescia** (149 m), herrliche Stadt an einem Schloßberge gelegen, reich an geschichtlichen Gebäuden; Räder-Werkstätte bei M. Berocai & Figlio, Meccanici, Piazza Porta Bruciata, einem Deutsch-Tiroler, der sich gerne als Dolmetsch zur Verfügung stellt. Brescia—Verona 66-9 km, Brescia—Mailand 93 km, Brescia—Mantua 64 km.

Strecke 50.

Alle Sarche—Arco—Riva.

21.9 km.

km

0 **Alle Sarche** (263 m, G. „Sommadojji“). Hübsch gelegener Ort, an der Straße Trient—Tione. Nach Riva zweigt die Straße f. ab und führt dann ü. Geniga und Drò nach

16.4 **Arco** (91 m, Fr., G. „Austria“, Sch. R. und „Josef Kiener“, Sch. R.; Vereinsgasthaus des deutschen R.-B. „Schwalben“; D.-F. A. J. Stemmer, Hotelier; R.-B. Begni Battista). Vielbesuchter Kurort mit deutscher Schule und großem Fremdenverkehr; Curzeit vom 1. October bis 1. Mai. (L. Abzw., bergauf nach Nago, f. Str. 53; der Sarca entlang nach Torbole 5 km). Sehenswerth ist das Schloß und Park des verstorbenen Erzherzog Albrecht von Oesterreich und der herrliche Wasserfall bei Barone ($\frac{1}{2}$ St.); weiter auf meist schlechter Straße, geradlinig nach

5.5 **Riva** (53 m, Fr., Hotel Riva, Sch. R., rein deutsch; Verbandsmitglieder 10% Ermäßigung; G. „Wiener-Restaurant“, „Bahnhof-Restaurant“ und Café „Migner“; D. F. Carl Döbler, Hotelier; R. W. Carlo Pietriboni); österr. Zollamt. Am großartigen Gardasee gelegen; hübsche Stadt mit kleinem Seehafen; bedeutender Fremdenverkehr; sehr empfehlenswerther Ausflug mit Barte zum Ponale-Wasserfall ($\frac{1}{2}$ St.), oder der Ledrostraße entlang bis zur letzten Seeausfahrt; auch ist der Besuch des Monte Brione mit Militär-Schießstätte ($\frac{3}{4}$ St.) sehr zu empfehlen (bis zum Berg 2 km mit Rad zu fahren, dann in der Artillerie-Kaserne das Rad einstellen, oder mit hinaufziehen).

Von Riva l. ü. Torbole nach Nago, f. Str. 54; r. ü. Val di Ledro nach Storo, f. Str. 52.

21.9

Strecke 51.

Tione—Pinzolo—Campiglio—Dimaro.

56.8 km.

km

0 **Tione** (565 m, G. »cavallo bianco«). Die Straße führt durch das hügelige Rendeinerthal beständig aufwärts ü. die Dörfer Villa Rendena (606 m), Zavrè (615 m), Daré, Vigo-Rendena, Pelugo, Spiazzo, ($\frac{1}{4}$ km steil), Mortajo, Strembo (799 m) und Cadernone nach

0

km

0

18·8 **Rinzolo** (770 m, G. »Succursale«, der erste G. 1., am Eingange des Dorfes; R. W. Ferrari Julius); l. hochinteressante Fußtour in das schöne Genovathal im Adamello, r. führt unsere Straße bis zur Brücke (2 km) mäßig aufwärts, dann im Zickzack (absteigen!) bis nach

6 **S. Antonio di Mavignola**, dann wieder mäßig aufwärts, später steil und schließlich nahezu eben nach

16 **Madonna di Campiglio** (1515 m, Verb.-G. Hotel Brenta, Sch. R.), r. der Straße gelegen; herrlicher Rundblick, hübsche Gebirgsausflüge, Post- und Telegraphenamt.

Von hier aus führt die neuerbaute (1898) Straße nach

16 **Dimaro** (766 m.), r. Abzw. ü. Malé, Cles, Cavareno, Mendel nach Bozen.

56 8

Strecke 52.

Riva—Val di Ledro—Storo.

31·8 km.

km

0 **Riva** (53 m, Fr.). Von hier führt die beständig sehr schöne Ledrostraße am r. Ufer des Gardasees entlang, fortwährend in schönen Wendungen aufwärts, durch Bergtunnels durch, ü. Molina (638 m), am Ledro-See entlang ü. Mezzolago, Pieve di Cadore (660 m), Bezzecca (Kämpfe der Garibaldiner gegen Oester.) nach Tiarno (726 m), von wo aus die Straße durch das Vall'Anpola steil in Wendungen abfällt, nach

31·8 **Storo** (397 m, G. »al cavallo«). (Von hier r. nach Tione, j. Str. 49, l. nach Brescia, j. Str. 49).

31·8

Strecke 53.

Rovereto—Mori—Nago—Arco—Riva.

25·4 km.

km

0 **Rovereto** (217 m, Fr.). Von hier bei km 209·67 der italienischen Straße r. Abzw. ü. Lizzanella und All'Ischia Fontana nach

7 **Mori** (205 m, Fr., G. am Bahnhof). Gleich ü. der Brücke beginnt die anfangs nur sanfte Steigung, welche abwechselnd, theilweise mehr oder weniger bis Loppio (G.).

km
7

Schöne Fahrt am Loppio-See l. vorüber, kurzes Gefälle, dann wieder, jedoch stärkere Steigung bis zur Kapelle (hier prächtiger Ausblick nach rückwärts auf die schönen Loppio-Seen), von wo aus die Straße mäßig fällt bis Dorf

8·2 **Nago** (269 m, Fr., G. „Aquila“). Außer dem Dorfe (l. zweigt die steile Straße durch die Straßensperre durch nach Torbole ab), r. führt die schöne Straße, auf welcher großentheils auch die Straßenbahn fährt, nach Arco; bei dieser Wegabzw. genießt man einen unbeschreiblich schönen Ausblick auf das Sarcathal und den herrlichen Gardasee. Mäßig abwärts fahrend gelangt man nach

4·7 **Arco** (91 m, Fr., G. „Austria“, Sch. R. und „Kiener“, Sch. R.). Vielbesuchter Winter-Curort. (Von Arco r. nach Vlle Sarche und Toblino 22 km (j. Str. 50).

Die Straße führt j. weiter, meist gut, fast geradlinig ü. S. Tomašo nach

5·5 **Riva** (53 m, Fr. j. Str. 50).

25·4

Strecke 54.

Nago—Torbole—Riva.

6·1 km.

km

0 **Nago** (226 m, Fr.); echt italienisch zusammengebauter Ort, dann gleich Festungsvorwerk Nago und von hier plötzlich überwältigend schöner Blick auf den ganzen herrlichen Gardasee (leider ist der Aufenthalt in unmittelbarer Nähe der Sperre nicht gestattet). Von hier führt die gute, oft stark beschotterte Straße steil bergab (unter allen Umständen abhaken; besser ü. Arco fahren!) nach

1·7 **Torbole** (83 m), am See gelegen mit kleinen Seehafen und unbedeutendem Schiffverkehr. Von hier auf sehr schöner, fast ebener Straße (r. Abzw. nach Arco 4·5 km;) ü. die Sarcabrücke und durch ein kleines Festungs-Vorwerk S. Nicoló nach

4·4 **Riva** (53 m, Fr.). S. Str. 50).

6·1

Strecke 55.

Rovereto—Chiesa—Schio.

50.7 km.

km

- 0 **Rovereto** (217 m, G. „Trafoyer“, Sch. R. und „Gira“). In Bezug auf Industrie und Seidenhandel die bedeutendste Stadt von Südtirol. Sehenswerth ist der Palazzo Alberti, die Academia degli agiati, die Pfarrkirche S. Maria und die Kirche S. Maria Suffragio. Hübsche Spaziergänge am Corso nuovo, nach Madonna del monte, zur Brücke S. Colombano, nach Sacco und nach Tei; die Straße führt anfangs mäßig, dann steiler aufwärts zum höchsten Punkt der Steigung bei der
- 26.9 **Landesgrenze** (1286 m), von hier aus starkes Gefälle, in Windungen die gute Straße abwärts ü. Valli dei signori und Torre Belvicino nach
- 23.8 **Schio** (210 m, Fr.). Von hier nach Vicenza 26.3 km, von Vicenza nach Padua 33 km, von Padua nach Mestre 32.2 km.

50.7

Strecke 56.

Trient—Romagnano—Pomarolo—Mori—
Ponton.

92 km.

km

- 0 **Trient** (195 m, Fr.) (Die Strecke Trient—Ponton ist besser zu fahren am linksseitigen Etschufer bis Mattarello und erst von hier ü. die Brücke nach Aldeno und weiter). Von der St. Lorenzobrücke l. abzw. führt der mittelmäßig, sehr hügelige Weg am r. Ufer der Etsch nach
- 12 **Romagnano** (255 m) und von hier mäßig hügelig weiter ü. Pomarolo und Spera nach
- 34 **Mori** (205 m, Fr., G. am Bahnhof). (Von hier r. nach Riva (s. Str. 53). Von Mori nach Ponton führt die sehr gute Straße weiter ü. Ghizzola nach Avio (l. abzw. nach Ala 8 km) und dann ü. die Landesgrenze immer am r. Etschufer entlang ü. Rivolo (l. abzw. nach Ceraino 5 km) nach
- 46 **Ponton** (101 m, Fr.); von hier nach Verona, s. Str. 3; ü. Castelnovo und Brescia nach Mailand 154 km.

Strecke 57.

Franzensfeste—Bruneck—Lienz—Oberdrauburg.

124.5 km.

km

- 0 **Franzensfeste** (747 m, Fr.). Große Thalsperre; (n. nach Innsbruck ü. den Brenner, j. Str. 3; j. ü. Bozen und Trient nach Ala, j. Str. 3). Anfangs kurz steil bergab, bis zur Brücke, dann bergauf, hügelig.
(Kurz vor Mühlbach r. Wegabzw. ü. Schabs und Neustift nach Brigen, j. Str. 58). Zuletzt eben nach
- 7 **Mühlbach** (777 m, Fr., G. „Steger“, Sch. R.); beliebter Sommerfrischort. Von hier weiter, sehr hügelig ü. die kleinen Ortschaften Bintl und St. Sigmund (G. „Post“, Sch.) und zuletzt ü. den Kniepaß (25.5 km von Franzensfeste) (Vorsicht beim Bergabfahren, Richtung Franzensfeste, da am Ende scharfe Curve!) abwärts bis
- 21 **St. Lorenzen** (813 m, Fr., G. des Joh. Kostner, Sch. R.; D.-F. Alois Hellweger, Handelsmann); kleiner, hübscher Ort; (r. Abzw. ins Gaderthal, j. Str. 59). Von hier eben auf ziemlich guter Straße, B.-le., dann nach
- 3.5 **Bruneck** (825 m, G. „Post“, Sch. R., „Roje“, G. „Abler“ (Franzelin), Weinstube „Mahl“ (Sehenswürdigkeit); D.-F. J. v. Walsthöny; R.-B. „Brunecker R.-B.“ (Clublocal G. „Roje“); R. W. des Fritz Mayr, Schlosserei). Kleine Stadt in sehr schöner Lage; unmittelbar j. von der Stadt befindet sich der Schloßberg mit dem alten Schloß Bruneck. (Von Bruneck schöne Ausflüge nach Tauferers und Sand im Taufererthal, j. Str. 60; ü. St. Lorenzen ins Gaderthal, j. Str. 59).
- Die Pustertaleisstraße führt ö. weiter, anfangs eben bis zum Bahnviaduct, dann fortwährend steigend in schöner Wendung (r. der Brunecker Schießstand ober der Straße, gute W.) bis nach Percha, dann mäßig steigend ü. Neuhäusern und Windschnur (l. Wegabzw. ins schöne Antholzerthal, j. Str. 61) nach
- 17 **Welsberg** (1085 m, Fr., G. „Told“, Sch. R.; D.-F. Ed. Told), am Fuße des Eggerberges. In der Kirche schöne Altarbilder des hier geborenen Malers Paul Troger; ober dem Dorfe das schöne Schloß Welsperg, gegenüber am r. Ufer des Budingbaches die Ruine der Burg Thurn.

(l. Wegabzw. nach St. Magdalena (1421 m) in Ofies 18 km; r. Wegabzw. nach Alt-Prags und zwar gegen Niederdorf zu bis hinter der Bretmühle, dann verfolgt man den Weg bis zu Hofstatt, von wo aus l. abzw. ein guter Weg zu den auf grünem Plage, im Kreise von Dolomiten gelegenen Bade Alt-Prags (1377 m, G. „Badwirth“ Wittich, genannt tirolisches Gastein führt; 10 km).

Ober dem Dorfe Welsperg sind die malerischen Ruinen der Burg Thurn. Von hier führt die Straße sehr gut weiter nach

- 5·5 **Niederdorf** (1158 m, Fr., G. „Post“, Sch. R. des Hrn. F. Hellensteiner, D.-F.; R. W. Weit Vener).

(R. Wegabzw. ii. die Hofstatt entweder l. nach Bad Alt-Prags (s. Welsberg), oder r. ii. Schmieden nach Bad Neu-Prags mit dem herrlichen Prager Wildsee 10 km). Lohnender Ausflug nach Bad Maistatt ($\frac{1}{2}$ St.). Von Niederdorf größtentheils eben, zuletzt mäßige Steigung bis zum Toblacherkreuz (1204 m) (von wo aus l. die Straße nach Dorf Toblach (G. „Goldener Stern“, Sch. R.; D.-F. Joh. Fuchs, Conditor; Sitz eines R.-B.), r. die Impezzanerstraße (s. Str. 62) abzweigt; dann sanft abwärts ii. B.-Ne. nach

- 9·5 **Innichen** (1175 m, Fr., Hotel „grauer Bär“; D.-F. Franz Eisendle, Kaufmann; R. W. des Franz Bachmann, Büchsenmacher; Sitz des R.-B., gegründet am 1. Oktober 1893, Vereinsverein des L. R. B. seit 1897. Eigenes Vereinslokal beim „Goldenen Stern“. Vereinsabend jeden Freitag. Der Verein hat das Recht zum zollfreien Uebertritt nach Italien; die betreffende Legitimation ist durch die Vorstehung erhältlich)

Innichen liegt in einer der schönsten Lagen Pustertales, ist ein stark besuchter Sommerfrühort, hat lebenswerthe Stiftskirche und Grabkapelle. Herrliche Spaziergänge auf die Burg und ins Wildbad Innichen. (R. Wegabzw. durch das Sertenthal ii. St. Stefano nach Pieve di Cadore, s. Str. 63);

Nach Innichen einige Male merkliches Gefälle, B.-Ne., abwechselnd hügelig nach

- 11 **Sillian** (1097 m, G. „schwarzer Adler“, Sch. R.; D.-F. Josef Schraffl, Privatier; R. W. F. Stallbaumer).

L. Wegabzw. nach Außer- und Innervillgratten (19 km); r. durch das Kartitschthal in das kärntnerische Gailthal (22 km). Von hier etwas bergab, l. Schloß Heimfels, dann hügelig bis zur Heisinger Höhe, von hier starkes Gefälle (Vorsicht!) bis Abfalterbad (944 m; G. „Nigler“.

km

74.5

Sch.; L.=F. Joh. Nigler). Weiter mäßig fallend ü. Mittelewald (854 m) nach Thal (801 m, G. „Unterweger“, Sch. K.). Nunmehr stetig fallend l. an der Lienzer Klause vorüber r. die Lienzer Dolomite, das Dorf Leisach (G. „Lienzner“, Sch. K.) passierend in die weit sich öffnende Thalebene nach

- 30.5 **Lienz** (676 m, Fr., G. „zur Post“, Sch. K., „Rose“, Sch. K. und „Fisch“, Sch. K.; L.=F. Hans Mahl, Buchdruckereibesitzer; R. W. des M. Ladstätter und C. Zuwinkl, Büchsenmacher): Sitz des Lienzer K.=Cl. (Clublocal und Verbandsgasthof „zur Post“), „Turner Radfahrer-Kiege“ („Rose“) und Radf.=B. „Eintracht“ (G. „Fisch“. Hübsches, in einem reich bebauten Thalbecken gelegenes Städtchen am Zusammenflusse der Drau und Isel. Sehenswerth ist die gothische Pfarrkirche und die Liebburg. L. am Eingang ins Zietthal das Schloß Bruck, r. daran die Schießstätte, darüber die aussichtsreiche „Benediger Warte“. Schöne Ausflüge zum Meidenhof, nach Bad Leopoldsrube, nach Amlach, zum Tristacher See und nach Bad Jungbrunn. (Schutzhütten. Linderhütte am Epistofel, Leitmeritzerhütte im Laiserz, Annahütte am Ederplan, Lienzerhütte im Debantthal, Schönbüchelhaus).

L. Wegabzw. nach Windisch-Matrei (s. Str. 65); ü. Dölsach und den Fiesberg ins kärntnerische Möllthal.

- Von Lienz führt die anfangs ebene, gute Straße nach
6.5 **Dölsach** (726 m, Fr., G. „Eder“, Sch. K., „Pußenbacher“, Sch. K. und gleich außer dem Dorfe G. „Kapau“, das von Lienzer Radfahrern gerne besucht wird). (Von Dölsach l. Abzw. Fahrstraße ü. den Fiesberg in das Möllthal nach Heiligenblut und Obervellach s. Str. 66). Die gute Straße führt hügelig, doch mäßig fallend ü. Nikolsdorf (Fr., 631 m, G. „Untertircher“) und Mörzach, starkes Gefälle am Chrysanter Bühel (Vorsicht), zur Tiroler Grenze und eben weiter nach

- 13 **Oberdrauburg** (620 m, Fr., G. „Stramitz“, Sch. und „Post“). Marktflecken, im Norden der aussichtsreiche Burgsitz mit Anlagen. (Schutzhütte am Hochstadl). R. schöne Straßenabzw. in Serpentinien ü. den Gailberg nach Pötschach und Mauthen im Gailthale. Empfehlenswerthe Radtour weiter nach Hermagor, Arnoldstein, Villach.

Von Oberdrauburg führt die gute Straße theils eben, theils hügelig ü. Dellach, Greifenburg, Sachsenburg (s. Str. 67) nach Spital und Villach.

Strecke 58.

Mühlbach—Brixen.

10.8 km.

km

0 **Mühlbach** (777 m, Fr., G. „Steger“, Sch. R.) Von Mühlbach bis Brunet 24.3 km, von Mühlbach bis Franzens-
 feste 7 km. Auf sehr guter Straße fährt man in der
 Richtung gegen Franzensfeste. Beim km-Stein 5.8 zweigt
 man l. ab mäßig ansteigend bis nach Schabs (775 m).
 Dann eine kurze Strecke fast eben bis zum km-Stein 4.2,
 von wo aus starkes und langes Gefälle beginnt (Vorsicht!
 besser absteigen!) und in Windungen abwärts führt (Rück-
 weg unfahrbar) nach

7.6 **Neustift** (590 m). Prälatenitz mit sehenswerthem Kloster.
 Von hier führt die sehr schöne Straße größtentheils ganz
 unmerklich fallend, an der Straßen-Einmündung der von
 Franzensfeste herführenden Straße vorüber nach

3.2 **Brixen** (558 m, Fr.) (S. Str. 3).

10.8

Strecke 59.

St. Lorenzen—Gaderthal—Corvara.

33.4 km.

km

0 **St. Lorenzen** (813 m, Fr., G. des Johann Köstner);
 kleiner, hübscher Ort, durch welchen die Straße w., vor
 der Brücke l. abzw., gut fahrbar, sanft ansteigend, jedoch
 ziemlich schmal mit engen Curven (Vorsicht!) durch kleine
 Tunnels an riesigen Felswänden vorbei, durch die roman-
 tische Gaderfchlucht, nach Palsfrad und weiter führt nach

9.2 **Zwischenwasser** (1002 m, G. „zur Gader“). (L. Abzw.
 nach St. Vigil, 6 km, (1021 m; G. „J. Mutischlechner“)
 von Zwischenwasser bis St. Vigil die Hälfte des Weges
 fahrbar, nämlich bis Wällisch-Monthal, von dort ab muß
 das Rad geschoben werden). Die Straße führt etwas
 breiter werdend und immer steigend nach

7 **Piccolein** (1118 m, G. „zur Post“, „Bidejott“); mit
 dem Edelsitz „Freied“; Piccolein gegenüber liegt am l.
 Gaderufer St. Martin in Thurn, mit dem weithin sicht-

km

16·2

baren Schlosse Thurn. Weiter gelangt man durch eine hübsche Gegend, großartige Gebirgsscenerien, welche an Schönheit dem Ampezzanerthal wenig nachstehen, nach

2·8 **Pederiva** (1215 m, G. des J. Lagerba). Die Häusergruppe l. oben trägt den Namen St. Leonhard. Weiter durch Schluchten hinan in kleinen Windungen, stark steigend, (am Rückweg große Vorsicht!) nach

6 **Pedracez** (1325 m, G. „zur Post“); Schwefelbad. Nun theilweise stark steigend, eben und hügelig, durch schattige Waldungen nach

8·4 **Corvara** (1558 m, G. des J. Kottonara); Schöne Aussicht auf die Dolomiten. Uebergänge nach Buchenstein, Gröden und Cortina d'Ampezzo.

33·4

Strecke 60.

Bruneck—Taufsererthal—Kasern.

36·3 km.

km

0 **Bruneck** (835 m, Fr., G. „Post“, Sch. A.). Die gute Straße führt von hier aus n., anfangs unmerkliche Steigung ü. Gais und Uttenheim nach

14·7 **Sand in Taufers** (864 m) am Fuße der Burg Taufers gelegen, in einer Lage, die mit Recht als eine der herrlichsten der deutschen Alpen bezeichnet werden kann. Von Taufers führt das steile Mhrnthal hinauf ü. Dorf Sand nach Luttach und von hier stark ansteigend nach

12·7 **Steinhaus** (1052 m). (L. Gebirgsübergang ü. das Stiluppenthal nach Maherhofen im Zillerthale). Dann weiter stark ansteigend ü. St. Peter und St. Valentin (r. Uebergang ins Defereggenthal nach Huben im Iselthale) nach

8·9 **Kasern** (1566 m).

Ausgangsort für viele prachtvolle Berg- und Gletscherpartien.

36·3

Strecke 61.

Windischnur—Antholz.

12·5 km.

km

0 **Windischnur** (1010 m, G. „zur Windischnur“). Hier zweigt man von der Buxterthaler Hauptstraße l. ab und fährt ü.

0

km
0

theilweise ziemlich guter, theilweise mittelmäßiger, sehr schmaler Straße durch Nieder- und Oberrafen, von wo aus sandiger, steigender Weg nach

- 9·5 **Bad Salomonsbrunn** (1091 m, G. des J. Taschler) führt und von hier noch mehr steigend durch Niederthal nach
3 **Antholz**, auch Mitterthal genannt (1109 m, G. „Weyherwirth“). In verkehrter Richtung bei dieser letzten Wegstrecke große Vorsicht nöthig.

Von hier gelangt man auf unfahrbarem Wege ü. den Antholzer See nach Erlsbach im Defreggerthale.

12·5

Strecke 62.

Toblach—Impezzo—Pieve di Cadore— Venedig.

191·1 km.

km

- 0 **Toblach** (1209 m, Fr. G. „Germania“, Sch. R.; D.-Fr. Jos. Vährl; R. W. J. Vährl). Von hier zweigt auf der von Niederdorf nach Innichen führenden Straße beim Toblacherkreuz die Impezzanerstraße r. ab und führt mäßig ansteigend, sehr schön am Toblacher See vorüber nach
10·2 **Höhenstein** (Landro) (1403 m, Hotel Bauer). In wunderbarer Lage, dem begletschertem Monte Cristallo gegenüber. Gleich darnach fährt man am r. Ufer des Dürrensees vorüber, von wo aus die „Drei Zinnen“, das Zwillingsspaar von Bergen, hervorblicken, so daß wir das schönste Doppelbild an der Impezzanerstraße mit einem Blicke übersehen können. Hierauf kommt
3·1 **Schluderbach** (1442 m, G. „Bloner“, Sch.). Von hier ist in 2 Gehstunden der hübsche Misurina-See (um mit dem Rad nach Misurina zu fahren, muß man sich bei der österr. Finanzwache in Schluderbach melden) zu erreichen, von wo aus auch ü. „Tre Croce“ 1808 m, der Abstieg nach Cortina d'Ampezzo erfolgen kann. Die Straße führt sehr schön, weiter steigend bis zur Brücke beim km=Stein 15 (von Toblach), dann mäßig abwärts, bei Spidale vorüber, dann in steilen Windungen, dann folgt ein großes Stück eben und schließlich mäßig aufwärts bis nach
17·7 **Cortina d'Ampezzo** (1224 m, „Croce bianca“, G., Sch. R.). Sehr hübsche Gegend mit wunderbaren Ausflügen. S. führt die sehr schöne Straße weiter hügelig abwärts nach

km

31

11·7 **St. Vito** (833 m) (Hier Landesgrenze!) und von hier ü. Tai (besser ist es von hier r. abzw. und direct nach Longarone fahren) nach

20·4 **Pieve di Cadore** (954 m). Von hier starkes Gefälle mit Windungen bis Perarolo und von dort fort leichtes Gefälle abwechselnd mit kleinen Steigungen bis

25 **Longarone** (450 m, „Albergo alla Posta“). Von hier gute Straße mäßig fallend nach

12 **Ponte** (325 m). Hier r. Abzw. nach Belluno (8 km). Von Belluno nach Feltre 31·5 km, von Feltre nach Pirmolano 17·9 km). Von Ponte hügelig weiter nach S. Croce (l. ein See) und dann starkes Gefälle (r. wieder ein kleiner See), schließlich eben nach

27 **Vittorio** (170 m). Vittorio besteht eigentlich aus zwei Städten, nämlich Serravalle und Ceneda. Da dieselben jedoch ganz beisammen liegen, so wurde eine Stadt gebildet und ihr der Name des verstorbenen Königs Victor Emanuel gegeben. Vittorio ist eine sehr hübsche Stadt und kann das „Grande Albergo alla Vinassa“ (gleich bei der Einfahrt von Longarone her r.), bestens empfohlen werden.

Nach Vittorio hört das Gefälle auf und man kommt ins Flachland; gerade, wunderschöne Straße. Hierauf nach

31 **Treviſo** (15 m, „Albergo Stella d'oro“). Auf ebener Straße geht es sodann weiter, j. nach

20 **Meſtre** (11 m, Hotel Valparolo). Hier werden auch die Fahrräder am verlässlichsten aufbewahrt, bis man von Venedig zurückkommt.

Von Mestre nach Venedig Bahnfahrt 20 Min.

 191·1

Strecke 63.

Innichen—Moos—Pieve di Cadore.

41·3 km.

km

0 **Innichen** (1175 m, Fr., G. „Grauer Bär“). Sitz des Innicher R.-V. (Clublocal beim „Goldenen Stern“). Von hier führt die Straße sanft ansteigend ü.

7·6 **Sexten** (1310 m, G. „zur Post“ nach

2 **Moos** (1331 m, G. und Badeanstalt Kastlunger). Herrliche Dolomitenansicht. Von hier ungefähr 1 St. schieben bis

km

9·6

- 5·5 **Kreuzberg** (1632 m, G. „Happacher“). Dann schöne, gute Straße, fallend in Windungen bis einige km vor Comeloco, dann 2 km starkes Gefälle (Vorsicht!) bis
- 2·1 **St. Stefano** (923 m, G. „Aquila d'oro“). (Hier Wegabzw. nach Tre Ponti, wo der Weg von Visslagrande herkommend einmündet). Von St. Stefano beginnt sehr gute Straße nach
- 12·5 **Gogna** (785 m, Badeanstalt). Hier l. jahren (r. Abzw. nach Muronzo 3 km). Von Gogna an sehr gute, jedoch ansteigende Straße, abwechselnd kleine Steigungen und größeres Gefälle, dann ziemlich anhaltende Steigung auf durchwegs guter Straße bis
- 11·6 **Pieve di Cadore** (954 m, „Albergo Progresso“). (Von hier r. nach Cortina d'Ampezzo 25·8 km, l. nach Longarone, j. Str. 62).

41·3

Strecke 64.

Lienz—Lavant—Dölsach.

16 km.

km

- 0 **Lienz** (676 m, Fr.). Von hier führt die Reichsstraße nach Leisach (716 m, G. „Lienzner“, Sch. K.) (oder ü. den Feldweg direct nach Amlach, 2 km); gleich außer dem Dorfe l. Wegabzw. zur „Bannensäge“, dann auf schlechtem Wege kurz ü. die Draubrücke hinüber zur Schattseite, (Wegabzw. r. Galizenflamm) l. nach Amlach (687 m, G. „Amlach“); von hier stets guter Fahr- und Feldweg nach
- 7 **Fristach** (664 m). Nun weiter nach Jungbrunn (676 m); Bade- und Gastwirthschaft; mittelmäßiger Weg, hügelig, zuletzt stark ansteigend, meist schlecht nach
- 4 **Lavant** (700 m, G. „Brunner“); Wallfahrtsort. Von hier bis zum Thalboden starkes Gefälle, dann eben, Brücke ü. die Drau und B.-Me., mäßig steigend bis zur Reichsstraße, auf dieser l. zurück bis zur Einmündung der Dölsacher Bahnhofstraße.
- 5 **Dölsach** (726 m, G. „Eder“, Sch. K.) auf einer Anhöhe ober der Reichsstraße (hier r. Wegabzw. ins Möllthal; l. nach Lienz, j. Str. 57).

Strecke 65.

Lienz—Wind.-Matrei.

28.5 km.

km

- 0 **Lienz** (676 m, Fr.). Von hier ü. die Schloßbrücke in das Zselthal, stets steigend bis nach Oberlienz Straße zumeist schlecht, staubig und viele Geleise. Von Oberlienz bis Ninet (748 m, G. „Bloner“ und „Schneeberger“, besichtigenswerther Felsenfeller), gleichfalls schlecht, stellenweise knapp am Felsen neben dem Zselfluß. Von Ninet bis St. Johann im Wald (732 m, G. „Bergeiner“; in nächster Nähe der Michelbacher Fall und die Glockner-Ansicht) auf mittelmäßigem Wege ohne bemerkenswerthe Steigung, r. vor der Brücke Wegabzw. nach Kals.

Von hier gleich weiter an der Ruine Kienburg vorüber und den Deferegger-Bach überjegend bis nach

- 19 **Huben** (780 m, G. „Taferner“). In Huben Wegabzw. ins Defereggerthal nach Hopfgarten, St. Veit und St. Jakob auf neuer, fahrbarer Straße, r. ü. Peischach nach Kals. Die Straße führt nun in mäßiger Steigung an der l. Berglehne aufwärts, überjezt den Tauernbach und gelangt in einer kurzen, starken Steigung nach

- 9.5 **Wind.-Matrei** (975 m, G. „Hammer“, „Wohlgemuth“). Sehenswerth ist die Pfarrkirche, das Schloß Weißenstein und die uralte St. Nikolauskirche am Eingange in das Virgenthal. Von hier Ausgangspunkt für alle Touren in die Glockner- und Benediger-Gruppe und besonders auf das aussichtsreiche, vielbesuchte „Matrei-Kaiser-Thörl“.

28.5

Strecke 66.

Dölsach—Heiligenblut.

41.5 km.

km

- 0 **Dölsach** (799 m, Fr.). Die gute Straße führt in großen Windungen ansteigend auf die Höhe des

- 8.5 **Zielberg** (1110 m, G. „auf der Wacht“ und „Bad Zielberg“. Ersteres in Tirol, letzteres in Kärnten). Prächtiger Rückblick auf das Thalbecken von Lienz und Ansicht des

8.5

km

8.5

- Sonnblick. Von hier fast eben bis zur Grenze, dann andauernd starkes Gefälle bis nach
- 4 **Winklern** (958 m, G. „Michenegg“, zur „Post“ und „Geiler“). Von Winklern Ansicht des Sonnblick. R. Abw. nach Stall, Obervellach, Möllbrücken. Die theilweise gute Straße führt anfangs zum Möllflusse abfallend und denselben übersteigend, dann eben und schließlich stetig ansteigend ü. Mörtlach nach
- 15 **Döllach** (1024 m, G. „Haritzer“). Sehenswerth das nahe Schloß Großkirchheim und die Zirknitzklamm nebst Zirknitzfall. Besteigung des hohen Sonnblick. Die Straße tritt bei Puttschall ans rechte Möllufer, dann später ü. die Judenbrücke wieder ans linke; dann l. der Jungfernsprung; die Möll bildet eine Reihe von Stürzen; die Straße steigt bis Pochhorn, vor Klapp l. der 80 m hohe Möllfall, dann folgt der umgelegte Klapper-Riegel und weiter (1 km)
- 14 **Heiligenblut** (1279 m, G. „Bernard“ und „Rupertihaus“). Von hier zum Glocknerhaus (3 St.), auf den Großglockner (10 St.), ü. die Pfandelscharte nach Ferleiten (7 St.), ü. das Berger Thörl nach Rals (7 St.).

41.5

Strecke 67.

Winklern—Möllbrücken.

78.1 km.

km

- 0 **Winklern** (958 m, G. „Michenegg“, „Post“, „Gailer“). Von hier zweigt der Weg l. nach Heiligenblut (s. Str. 66) r. ab, übersteigt bei Lainach die Möll und führt hügelig ü. Rengersdorf („Post“) und Stall nach
- 26 **Klattach** (800 m), l. bei Schloß Groppenstein Abzw. nach Mallnitz und ü. den Mallnitzer-Tauern nach Gastein. Auf guter Straße mäßig ansteigend nach
- 33.1 **Obervellach** (679 m, G. „Post“, „Pacher“), nunmehr guter, stark hügeliger Fahrweg mit stetem Gefälle ü. Kolbnitz nach
- 19 **Möllbrücken** (550 m, Gr., G. „zur Post“) am Beginn des weiten Lurnfeldes. L. führt die schöne Reichsstraße eben weiter ü. Spital, Paternion nach Villach, r. ü. Sachsenburg, Oberdrauburg nach Tirol.

78.1

Strecke 68.

Bludenz—Gallenkirch.

21 km.

km

- 0 **Bludenz** (582 m, Hotel Post). Von der nach Dalaas führenden Straße zweigt der Weg r. in das Montavonthal ab und führt durch eine Thalenge nach Lörins (642 m) und von hier ü. die Ill nach St. Anton (648 m) und sanft ansteigend nach
- 12·6 **Schruns** (689 m, G. zum „Löwen“). Bemerkenswerth ist das alte Kloster der Kapuziner, r. an der Berglehne, Gauenstein geheißten; l. vorüber durch das Silberthal, r. in das Ganerthal. (Von Schruns bis Gaschurn mit dem Rade nicht empfehlenswerth, wegen starker Steigung und schlechten Straßenverhältnissen.) Auf schlechtem Fahrwege gelangt man von hier aus stark abwärts nach
- 8·4 **Gallenkirch** (884 m, G. „Kessler“) ein herrliches Hochgebirgsdorf. Weiters ü. das Joch nach Galtür (4 St.) durch das Vieltal zu Großvermuntalpe (6 St.), (bieten herrliche Aussicht auf die Silvrettagruppe.

21·0

Strecke 69.

Bludenz—Bludesch—Fraastanz—Feldkirch.

25·2 km.

km

- 0 **Bludenz** (581 m, G. „Post“.) Nach 2 km Abzw. von der Hauptstraße nach Feldkirch vor der Brücke. Wir fahren am r. Ufer vorwärts, biegen r. und nach der B.-Me. l. ab, kommen auf ebener Fahrstraße nach Bludesch und nach
- 7·6 **Thüringen** (Sitz eines R.-B.), r. Abzw. nach St. Gerold, Walserthal (sehr steil), dann Bludesch (G. „Krone“); geradeaus nach 1 km Abzw. l. nach Menzing (15 km) Fr., ü. Schlinz und
- 10 **Satteins** (521 m) (r. Abzw. nach Rankweil und Gözis) weiter ü. Fraastanz nach
- 7·6 **Feldkirch** (457 m, G. „zum Schäfle“). Fahrstraße durchgehends weniger gut, als die Hauptstraße, dagegen abwechslungsreicher.

25·2

Strecke 70.

Feldkirch—Schweiz.

27·5 km.

km

- 0 **Feldkirch** (457 m, Fr.). Von der Brücke aus führt die sehr schöne Straße ü. Mendeln nach
- 10 **Schaan** (463 m, Fr.) hier (r. nach Werdenburg) s. w. fahrend nach
- 3 **Baduz** (466 m), dann schöne Straße ü. Triesen nach
- 8 **Walzers** Dorf (476 m), daselbst f. f. Zollamt und werden Fahrräder mit Plomben versehen. Hier zweigt die Straße r. ab ü. die Kleinbrücke nach Trübbach—Sargans, l. nach Mayenfeld (7 km) und
- 6·5 **Sargans** (495 m, Fr.) r. nach Flums (9 km), l. nach Ragaz (7 km).

27·5

Strecke 71.

Feldkirch—Rantweil—Gögis.

14·1 km.

km

- 0 **Feldkirch** (457 m, Fr.). Am Nordende der Stadt r. abzw. führt die schöne Straße l. von der Bahn bis nach Altenstadt (hier l. nach Gögis), schöne Reichsstraße r. abzw. nach
- 5·1 **Rantweil** (464 m) (l. abzw. 5 km nach Meiningen); unser Weg führt von Rantweil n. ü. Sulz und Weiler Klaus, hügelig, zumeist schlecht nach
- 9 **Gögis** (424 m, Fr.) hübscher Ort am Fuße der 1643 m hohen Kugel gelegen. (Von Gögis nach Bregenz s. Str. 2 und 73.)

14·1

Strecke 72.

Feldkirch—Nofels—Altenstadt.

6 km.

km

- 0 **Feldkirch** (457 m, Fr.) Die Straße führt vom Nordende der Stadt am r. Flußufer kurze Strecke entlang bis zur Brücke, B.-lle. und dann noch auf meist schlechter Straße nach

0

km

0

2·5 **Rofels** (458 m), (hier zweigt der Weg l. ab in die Schweiz s. Str. 70), r. ü. die Brücke führt die schlechte Straße nach Gisingen und

3·5 **Altenstadt** (456 m). Von hier gelangt man in 2 km nach Nankweil s. Str. 71 und Gögis s. Str. 2.

6·0

Strecke 73.

Gögis—Luftenan—Hard—Bregenz.

32·6 km.

km

0 **Gögis** (424 m, Fr., G. „Post“). Die Straße führt n. bei der ersten Straßentkreuzung l. nach Bauern (406 m) und dann auf weiter schöner Straße nach

13·6 **Luftenan** (400 m, Sitz eines R.-Cl.), von wo aus man bei Rheindorf und Haag vorüber nach

4 **Brugg** (397 m) gelangt. Außerhalb Brugg zweigt die Straße r. ab, kurz darauf wieder, dann ü. die Brücke bis nach

5 **Hard** (394 m, D. F. Max Birnbaumer, Kaufmann; Sitz des Harder R.-Cl., R. W. „Josef Doppelmayr“). Von hier auf sehr schöner Straße ü. Nieden nach

10 **Bregenz** (394 m, Fr.). S. Str. 2.

32·6

Strecke 74.

Dornbirn—Luftenan.

5 km.

km

0 **Dornbirn** (432 m, Fr., G. zum „Rohren“). Von hier zweigt die Straße gegen Süden ü. die Achbrücke (l. abzw. nach Gütle, 470 m, G. „Gütle“, wird wegen der dort befindlichen Sehenswürdigkeit der Rappenlochschlucht sehr viel befahren, sehr lohnender Ausflug) nach Satterdorf ab, übersteigt die Bahn und führt sehr schön nach

5 **Luftenan** (400 m), von wo aus die Fortsetzung der schönen Straße ü. Rheindorf und Haag-nach Höchst (7 km), oder nach Fussach (7 km) führt. Wegabzw. l. in Rheindorf ü. die Rheinbrücke (bei den Rheinbrücken ist Brückengeld von 2 fr. zu erlegen) nach Au in der Schweiz (1 km).

5

Strecke 75.

Dornbirn—Bregenzerwald—Mellau.

33·8 km.

km

- 0 **Dornbirn** (432 m, Fr.). Von hier nach Mellau führt der Weg ü. Haselstauden r. abzw. auf der neuen, schönen Straße, 3 km Steigung, nach
- 9·5 **Alberschwende** (724 m) und weiter auf schlechtem Weg nach
- 8·5 **Egg** (555 m), von wo aus der Weg l. nach Immenstadt (j. Str. 77) und r. nach Schwarzenberg abzweigt. Dann ü.
- 2·8 **Andelsbuch** (650 m) und
- 8 **Bezau** nach
- 5 **Mellau**. Von hier schlechter Fahrweg nach Schnepfau (11 km) und Au (16 km).

33·8

Strecke 76.

Dornbirn—Wolfurt—Bregenz.

14·8 km.

km

- 0 **Dornbirn** (432 m, Fr.). Die im allgemeinen gute Straße führt n. ü. Haselstauden nach
- 4 **Schwarzach** (445 m) (r. Wegabzw. nach Alberschwende 5 km). Der Weg führt von hier abwärts nach
- 2·8 **Wolfurt** (400 m) und von hier aus weiter ü. die Achbrücke bei Lauterach (oder r. abzw. ü. Kennelbach nach Bregenz) (l. nach Lauterach 5 km), nach
- 8 **Bregenz** (394 m, Fr.), j. Str. 2.

14·8

Strecke 77.

Egg—Immenstadt.

42·6 km.

km

- 0 **Egg** (600 m, G. zum „Ochsen“). (Von Bregenz ü. Wolfurt und Alberschwende auf ansteigendem Wege in 27·5 km von Dornbirn ü. Schwarzach in 19 km erreichbar). Von Egg führt der meist schlechte Weg nach

0

km

0

10·3 **Sittisan** (828 m) und von hier gleich schlecht fahrbar r. ü. Kiefensberg nach Staufsen (19 km), l. weiter nach Krumbach, von wo aus die etwas bessere, doch sanft ansteigende Straße nach

16·1 **Staufsen** (790 m, Fr.) führt. Von hier r. sehr gute Straße (l. Abzw. ü. Schneidegg nach Hohenweiler 45 km), ü. Wildmannsdorf, am r. Ufer des herrlichen Alpsees vorüber nach

16·2 **Immenstadt** (730 m, Fr., Hotel Kreuz). Sehr gewerbreiches Städtchen, liegt malerisch am Fuße des Immenstadter Horns. Nach Kempten 22·5 km, nach Oberstdorf 22 km, nach Tannheim 20·5 km.

42·6

Strecke 78.

Bregenz—Runde um den Bodensee.

176·3 km.

km

0 **Bregenz** (394 m, Fr., f. Str. 2), Hauptstadt von Vorarlberg. Reizende Lage am Bodensee. Die Altstadt ist das ehemalige römische Castrum. Lohnende Ausflüge auf den Gebhardsberg ($\frac{3}{4}$ St. zu Fuß) und Pfänder (1055 m, 2 St. zu Fuß). (Von Bregenz führt eine gute, aber hügelige Straße in den Bregenzerwald). Die Fahrt um den Bodensee beginnt man von Bregenz aus, ö. auf der breiten, schönen Straße nach

13·3 **Windau** (402 m, Fr., Hotel Krone). Früher Reichsstadt und Festung. Hübscher Hafen. — Von hier führt die sehr schöne Straße (n. Abzw. nach München, f. Str. 2), geradeaus weiter ü.

11 **Konnenbach** und

8 **Oberdorf** nach

5 **Friedrichshafen** (402 m, Fr., G. „Deutsches Haus“). Lebhafter Handelsverkehr. — Die fast ebene, ausgezeichnete Straße führt weiter nach

15 **Immenstadt** und

15 **Heberlingen** (Bad = Hotel); sehr altes, interessantes Städtchen; dann weiter, bei

10 **Ludwigshafen** vorüber, nach

14 **Radolfzell** (404 m, Hotel Schiff) und von dort ü.

9 **Allensbach** und

7 **Wollmatingen** nach

107·3

7

km

107·3

- 5 **Konstanz** (407 m, Hotel Halm); hübsche Hafenstadt mit vielen Denkwürdigkeiten. — Die Straße führt von hier f. weiter und führt ü.
- 4 **Bottichhafen** und
- 10 **Reßwyl** nach
- 5 **Romanshorn** (402 m), schweizerische Hafenstadt in sehr hübscher Lage. — Die noch immer sehr schöne Straße führt dann schließlich weiter ü.
- 14 **Gorn, Rorschach,**
- 14 **Rheineck** und **Höchst** zurück nach
- 17 **Bregenz** (394 m, Fr., f. Str. 2).

 176·3
